

Fortbildung Dezember 1995

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **55 (1995-1996)**

Heft 4: **Werken weckt : die neuen Lehrpläne und ihre Auswirkungen**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

M 59 ?

DEZEMBER 1995

BÜNDNER
**SCHUL
BLATT**

BOLLETTINO
SCOLASTICO
GRIGIONE

FEGL SCOLAS-
TIC GRISCHUN



Fortbildung

KURSE

JANUAR-JUNI 1996

**18. BÜNDNER
SOMMERKURSWOCHEN '96**

Inhalt

ÜBERSICHT

Seite 2

PFLICHTKURSE

Seite 4

FREIWILLIGE BÜNDNER KURSE

Seite 8

ANDERE KURSE

Seite 43

Publikation der Bündner Fortbildungskurse

Die Bündner Fortbildungskurse werden jeweils in den folgenden Schulblättern publiziert:

- März
- Juni
- August
- Dezember

Anmeldungen

für alle Bündner Kurse an das ED, Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Tel. 081 21 27 35. Die Anmeldungen für die freiwilligen Kurse werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.

Informationen der Bündner Lehrerfortbildung

Modell «Kurspflicht»

Mittels Departementsverfügung Nr. 52 vom 2. Mai 1994 hat das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden das Modell «Kurspflicht» für die drei Schuljahre 1993/94, 1994/95 und 1995/96 in Kraft gesetzt. (s. «Richtlinien der Bündner Lehrerfortbildung» / vedi «Direttive dell'aggiornamento professionale grigione degli insegnanti»)

Richtlinien der Bündner Lehrerfortbildung

1. Kurspflicht

Alle vollamtlichen Lehrkräfte an der Bündner Volksschule und alle vollamtlichen Kindergärtnerinnen sind verpflichtet, innerhalb von drei Schuljahren mindestens 12 halbe Tage während der schul- bzw. kindergartenfreien Zeit für die Fortbildung einzusetzen. Eine Ausnahme bilden dabei die Pflichtkurse, die zur Hälfte in die Schul- bzw. Kindergartenzeit fallen und für die Erfüllung der Kurspflicht trotzdem voll angerechnet werden.

2. Kursangebot

Anerkannt werden insbesondere die Kurse der folgenden Kursträger:

- Bünd. Lehrerfortbildung (Pflichtkurse - zu 100% - und freiwillige Kurse)
- Schweizerischer Verein für Handarbeit und Schulreform (SVHS)
- Schweizerischer Verband für Sport in der Schule (SVSS)
- Vom Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement anerkannte Fachkurse ausserkantonaler Organisationen für Kleinklassenlehrer, Heilpädagogen, Logopäden (Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement vor der Anmeldung).
- Die Lehrkräfte des italienischsprachigen Kantonsteils können für die Erfüllung ihrer Kurspflicht auch Kurse in italienischer Sprache in anderen Kantonen und im Ausland besuchen (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement vor der Anmeldung).
- Der Besuch von Kaderkursen und die Tätigkeiten als Kursleiter, Lehrmittelautoren sowie als Mitglieder von der Regierung eingesetzter Lehrplankommissionen werden für die Erfüllung der Kurspflicht angerechnet.
- In begründeten Fällen können Kurse weiterer Kursträger anerkannt werden (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement vor der Anmeldung).

3. Kursinhalte

Im Interesse einer möglichst vielseitigen und ganzheitlichen Fortbildung, welche der Schulführung der einzelnen Lehrperson besonders wertvolle Impulse zu geben vermag, sind die Lehrkräfte dazu aufgefordert, bei der Wahl der Fortbildungskurse nicht nur

ihr bevorzugtes Spezialgebiet zu berücksichtigen, sondern gezielt einen Wechsel zwischen den folgenden drei Schwerpunkt-Bereichen vorzusehen:

I. Pädagogisch-psychologische Grundlagen

Die Kurse dienen dazu, die Position als Lehrer und Erzieher zu überdenken und die Beziehungen zu Schülern, Kollegen, Eltern und Behörden zu fördern.

II. Fachliche, methodisch-didaktische Grundlagen

Die Kurse helfen, die eigene Unterrichtsarbeit exemplarisch zu überprüfen und durch neuere Erkenntnisse zu ergänzen. Dadurch soll die Sachkompetenz verbessert werden und die Lernfähigkeit erhalten bleiben.

III. Musisch-handwerkliche, sportliche Grundlagen

Die Kurse geben Gelegenheit zu kreativem Tun wie Zeichnen, Malen, Werken, Musizieren, Theater spielen sowie Erweitern und Vertiefen der Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereiche der Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung. Damit soll ein Beitrag an die persönliche Vielseitigkeit, Gesundheit und Lebensfreude der Lehrkraft geleistet werden.

4. Kostenregelung

Die Kurskosten (Kosten für Kursleitung, Kurslokale usw.) gehen voll zu Lasten des Kantons (ausgenommen Materialkosten). Da es im Interesse der Gemeinden liegt, dass sich ihre Lehrkräfte weiterbilden, muss auch von den Schulträgern ein finanzieller Beitrag entsprechend der Spesenentschädigung gemäss kantonaler Personalverordnung erwartet werden. Bei Gemeinden im Finanzausgleich werden solche Zahlungen anerkannt.

5. Kontrolle der Kurspflicht

Die Kontrolle der Kurspflicht wird an die Schulbehörden bzw. an die entsprechenden Kindergartenkommissionen übertragen. Lehrpersonen und Kindergärtnerinnen, die ihre Kurspflicht trotz Ermahnung nicht erfüllen, werden dem zuständigen Schul- bzw. Kindergarteninspektorat mit Kopie an das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement gemeldet.

6. Inkrafttreten

Diese Richtlinien treten rückwirkend auf Beginn des Schuljahres 1993/94 für die Dauer von drei Schuljahren in Kraft.

Direttive dell'aggiornamento professionale Grigione degli insegnanti

1. Obbligatorietà ai corsi

Tutto il corpo insegnante della scuola popolare grigione a tempo pieno e tutte le educatrici di scuola dell'infanzia a tempo pieno sono obbligati, entro tre anni scolastici, a investire almeno 12 mezza giornate del tempo libero dall'insegnamento alla scuola popolare e alla scuola dell'infanzia per l'aggiornamento professionale. Fanno eccezione i corsi obbligatori che rientrano per metà nel periodo scolastico, rispettivamente nel periodo della scuola dell'infanzia e che, ai fini dell'adempimento dell'obbligo dei corsi, vengono comunque computati per intero.

2. Offerta dei corsi

Vengono in particolare riconosciuti i corsi organizzati dalle seguenti istituzioni:

- dall'Aggiornamento professionale degli insegnanti grigioni (corsi obbligatori al 100% e corsi facoltativi)
- dall'Associazione svizzera per i lavori manuali e la riforma scolastica (SVHS)
- dalla Federazione svizzera per lo sport nelle scuole (SVSS)
- i corsi specifici organizzati da organizzazioni extracantonali per gli insegnanti di classi ridotte, per gli insegnanti di ortopedagogia e per gli insegnanti di logopedia se i corsi sono stati riconosciuti dal Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente (la domanda di riconoscimento del corso va fatta al dipartimento *prima* dell'iscrizione).
- Gli insegnanti delle Valli del Grigione italiano possono adempiere all'obbligatorietà dei corsi frequentando anche corsi in lingua italiana in altri cantoni o all'estero (l'informazione e la domanda di riconoscimento vanno dirette al dipartimento *prima* della iscrizione).
- Vengono computati ai fini dell'adempimento dell'obbligatorietà ai corsi i corsi per quadri e le attività come responsabili dei corsi, come autori di testi didattici, nonché come membri di commissioni per i programmi didattici, nominati dal Governo.
- In casi motivati possono essere riconosciuti corsi di altri enti relativi (l'informazione e la domanda vanno dirette al dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente *prima* dell'iscrizione).

3. Contenuti dei corsi

Nell'interesse di un aggiornamento il più completo e diversificato possibile atto a fornire ricchi impulsi al singolo insegnante per la gestione della scuola si invitano gli insegnanti a non scegliere unicamente il campo speciale da loro preferito, ma di mirare ad un avviamento tra i seguenti tre punti essenziali:

I. Basi pedagogiche e psicologiche

Questi corsi hanno lo scopo di verificare la posizione dell'insegnante e di promuovere i rapporti dello stesso con gli alunni, i colleghi, i genitori e le autorità.

II. Basi tecniche, metodiche e didattiche

Questi corsi hanno lo scopo di consentire una continua verifica del proprio lavoro in classe alla luce di nuove conoscenze. S'intende con ciò migliorare la professionalità e la capacità d'apprendimento.

III. Basi musicali, artistiche e sportive

Questi corsi hanno lo scopo di incentivare la creatività artistica nei vari campi, come il disegno, la pittura, i lavori manuali, la musica, il teatro. Inoltre sono volti al miglioramento e all'approfondimento delle nozioni e competenze dell'insegnante nel campo dell'educazione fisico-sportiva. Devono inoltre essere un contributo alla preparazione diversificata dell'insegnante, nonché alla sua salute e alla sua gioia di vivere.

4. Spese

Le spese (costi per la direzione del corso, i locali ecc.) vanno totalmente a carico del Cantone (eccetto i costi del materiale). Essendo nell'interesse dei comuni che i loro docenti siano aggiornati professionalmente, ci si deve attendere anche da parte degli enti organizzatori un contributo finanziario, corrispondente all'indennità delle spese secondo l'ordinanza cantonale per il personale. Nel caso di comuni con conguaglio finanziario tali pagamenti vengono riconosciuti.

5. Controllo della frequenza ai corsi

Il controllo della frequenza ai corsi viene delegato alle autorità scolastiche rispettivamente alle relative commissioni per le scuole dell'infanzia. I docenti e le educatrici di scuola dell'infanzia che anche se ammoniti non adempiono al loro obbligo di frequenza dei corsi vengono denunciati all'ispettorato scolastico rispettivamente all'ispettorato per la scuola

dell'infanzia competente, con copia al Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente.

6. Entrata in vigore

Queste direttive entrano in vigore retroattivamente con l'inizio dell'anno scolastico 1993/94, per la durata di tre anni scolastici.

Präsidenten/Präsidentinnen der Kursträger

Kantonale Kurskommission

Claudio Gustin, Schulinspektor
7536 Sta. Maria

Kantonale Schulturnkommission

Stefan Bühler, Kantonales Sportamt
Quaderstrasse 17, 7000 Chur

Verband der Bündner

Arbeitslehrerinnen

Emmy Monstein
Herrenfeld, 7304 Maienfeld

Verband der Bündner

Hauswirtschaftslehrerinnen

Doris Flütsch
Fajauna, 7226 Stels

Bündner Verein für Handarbeit und Unterrichtsgestaltung

Dionys Steger
7180 Disentis/Mustér

Bündner Interessengemeinschaft für Sport in der Schule (BISS)

Armin Federspiel
Stationsstrasse 52, 7206 Igis

Stufenbezeichnungen

(hinter dem Kurstitel!)

A = Kurse für Lehrkräfte aller Stufen (inkl. KG!)

Zahlen = Bezeichnungen der Klassen

O = Oberstufe (7.-9. Schuljahr)

AL = Arbeitslehrerinnen

HWL = Hauswirtschaftslehrerinnen

TL = Turnlehrer,-innen

KG = Kindergärtnerinnen

Die Kurskosten (Kosten für die Kursleitung, Kurslokale usw.) gehen zu Lasten des Kantons (ausgenommen Materialkosten).

Absage von Kursen: Für die Absage von Kursen gibt es zwei Gründe:

1. Ungenügende Teilnehmerzahl (Hauptursache!)

2. Krankheit des Kursleiters/der Kursleiterin

Testat-Hefte sind erhältlich bei: Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur

KURSÜBERSICHT JANUAR-JUNI 1996

<i>Kurstitel Titolo del corso</i>	<i>Zeit/Ort Data/Luogo</i>	<i>Region Regione</i>	<i>kurspflichtig Obbligo di frequenza al corso</i>
Lebensrettung im Schwimmen (WK Brevet I)	23. März 1996: St. Moritz 11. Mai 1996: Chur 21. Sept. 1996: Laax	ganzer Kanton	alle Lehrpersonen, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als drei Jahre zurückliegt.
Umsetzung des Leitbildes Hauswirtschaft	November 1995 bis März 1996 (siehe Kursausschreibung)	ganzer Kanton	alle Hauswirtschaftslehrerinnen
Koedukatives Handarbeiten in der 5./6. Klasse (Handarbeit textil und Werken I. Teil)	2 Tage im März/April 1996 in den 7 Schulbezirken (siehe Kursausschreibung)	ganzer Kanton	alle Primarlehrer,-innen, alle Kleinklassenlehrer,-innen, die eine 5. oder 6. resp. an einer Mehrklassenschule die 4.-6. Primarklasse unterrichten sowie alle Handarbeitslehrerinnen und Primarlehrer,-innen, welche die Kurspflicht noch nicht erfüllt haben.

Richtlinien

Verfügung des Erziehungsdepartementes

(gestützt auf Art. 3 und 6 der Verordnung über die Fortbildung der Volksschullehrer und der Kindergärtnerinnen).

1. Obligatorische Kurse müssen so angesetzt werden, dass höchstens die Hälfte der Kurszeit in die Schulzeit bzw. Kindergartenzeit fällt.
2. Wenn bei der Ansetzung der obligatorischen Kurse dem Erfordernis gemäss Ziffer 1 aus organisatorischen Gründen nicht Rechnung getragen werden kann, muss mindestens die Hälfte der ausfallenden Lektionen vor- oder nachgeholt werden.
3. Lehrer an mehrklassigen Schulen mit verschiedenen Stufen können sich für die Kurse einer Stufe entscheiden.
4. Freiwillige Fortbildungskurse sind grundsätzlich in der schulfreien bzw. kindergartenfreien Zeit durchzuführen.
5. Für den Besuch der freiwilligen Fortbildungskurse, welche die Schul- bzw. Kindergartenzeit tangieren (Anreise!), muss rechtzeitig die Bewilligung des zuständigen Schulra-

tes bzw. der Kindergartenkommission eingeholt werden. Die vorgeetzten Stellen sind auch frühzeitig über den Besuch der obligatorischen Kurse zu informieren.

Regole

Decisione del dipartimento dell'educazione

(in virtù degli art. 3 e 6 dell'ordinanza sul perfezionamento professionale dei maestri delle scuole popolari e delle maestre di scuola materna).

1. I corsi obbligatori devono essere fissati in modo tale che del tempo occorrente per il corso vada al massimo la metà a carico della regolare attività della scuola o della scuola materna.
2. Se, determinando le date e l'orario dei corsi obbligatori, non si possa per ragioni organizzative tener conto dell'esigenza di cui al punto 1, si dovrà recuperare prima o dopo il corso almeno la metà delle lezioni perdute.
3. I maestri che insegnano in scuole con più classi di diversi gradi, possono optare per il corso di uno di questi gradi.

4. I corsi facoltativi devono in linea di principio svolgersi nei periodi in cui non c'è scuola.

5. Per poter frequentare i corsi di perfezionamento professionale facoltativi, che collimano con il periodo di scuola (trasferta al corso!), occorre chiedere in tempo utile l'autorizzazione del competente Consiglio scolastico ossia della Commissione per la scuola materna. Gli organi preposti devono essere informati qualche tempo prima anche sulla frequenza dei corsi obbligatori.

Directivas

Decisiun dil departament d'educaziun

(sin fundament digl art. 3 e 6 dall'ordinaziun davart la perfecziun da scolasts e scolastas da scolas primaras e da musadras da scolettas).

1. Cuors obligatorics ein d'organisar da tal'uisa che maximalmein la mesadad dil cuors croda el temps da scola ni da scoletta.
2. Sche raschuns organisatoricas lubechan buca d'organisar ils cuors obligatorics tenor cefra 1, ston silemeins la mesadad dallas lecziuns pertucca-

- das vegnir cumpensadas avon ni suenter il cuors.
- Scolasts e scolastas en scolas da pliras classas sin differents scalems san eleger in salem.
 - Cuors facultativs da perfecziun ston da principi vegnir organisai duront il temps senza scola ni scoletta.
 - Per puder frequentar cuors facultativs da perfecziun che tangheschan il temps da scola resp. da scoletta (viadi!), eisi da dumandar ad uras ina lubientscha dil cussegl da scola resp. dalla cumissiun da scoletta. Ils organs superiors ein era d'informat ad uras davart cuors obligatorics en vesta.

Lebensrettung im Schwimmen

(Wiederholungskurs Brevet I)

Region:
Ganzer Kanton

Kurspflichtig:
Alle Lehrkräfte, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als 3 Jahre zurückliegt.

Leiter:
St. Moritz: Josef Rinderer,
7500 St. Moritz
Chur: Andreas Racheter, Tittwiesenstrasse 82, 7000 Chur
Laax: Marco Caduff,
Miraval, 7151 Schluein

Kursorte und Termine:
St. Moritz: 23. März 1996
13.00–18.00 Uhr
Chur: 11. Mai 1996
13.00–18.00 Uhr
Laax: 21. September 1996
13.00–18.00 Uhr

Kursinhalt:

- Rettungs- und Befreiungsgriffe
- Tauchen spielerisch
- Persönlicher Schwimmstil
- Lebensrettende Sofortmassnahmen:
 - Bergung
 - Beatmen von Mund zu Nase
 - Bewusstloslagerung

Mitbringen:
Badeanzug, Frottiertuch, Schreibmaterial, Testat-Heft, Kleider

Wichtig:
Wir machen die Kursteilnehmer darauf aufmerksam, dass für die erfolg-

reiche Absolvierung des Kurses eine gute Kondition erforderlich ist.

Anmeldung:
Aus organisatorischen Gründen ist es nötig, dass sich die kurspflichtigen Lehrkräfte anmelden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchem Kursort Sie den WK absolvieren möchten.

Anmeldefristen:
1 Monat vor dem Kurstermin

Aufgebot:
Jeder Kursteilnehmer erhält eine persönliche Einladung.

Einführung des neuen Lehrplanes für die Primarschulen

Fachbereich Koedukatives Handarbeiten in der 5./6. Klasse (Handarbeit textil und Werken) 1. Teil

Region:
Ganzer Kanton
Pflichtkurs für alle Primarlehrerinnen und -lehrer, alle Kleinklassenlehrerinnen und -lehrer, die eine 5. oder 6. Klasse unterrichten sowie für alle an der Mittel- und Oberstufe unterrichtenden Handarbeitslehrerinnen, die noch keinen Einführungskurs besucht haben.

Lehrpersonen an Mehrklassenschulen:
Für die Lehrpersonen (inkl. Handarbeitslehrerinnen) an Mehrklassenschulen gilt folgendes:
Stufe: 4.–6. Klasse
Pflichtkurs: 1.–3. Teil der 5./6. Klasse
Stufe: 1.–5. Klasse
Stufe: 1.–6. Klasse
Pflichtkurs: 1.–3. Teil der 1./2. Klasse und ein Kursteil der 3./4. oder der 5./6. Klasse

Interessierten Lehrpersonen an Mehrklassenschulen steht es frei, freiwillig weitere Kursteile zu besuchen. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis zwei Monate vor Kursbeginn notwendig!

Kursleitung:
Siehe Organisation in den Schulbezirken.

Kurstermine:
Siehe Organisation in den Schulbezirken.

- Teil: Herbst 1996
- Teil: Herbst 1997

Kursort:
Siehe Organisation in den Schulbezirken.

Mitbringen:
Schulbezirke Plessur, Rheintal, Herrschaft-Prättigau-Davos, Mittelbünden, Surselva, Engadin-Münstertal:
Neuer Lehrplan, Testat-Heft, Schreib- und Zeichenmaterial, Leim, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein keine Auszahlung von Reiseentschädigungen!). Weitere Informationen siehe persönliche Einladung.

Distretto scolastico Bregaglia-Bernina-Moesa
Nuovo programma scolastico, cedola di versamento, libretto di frequenza. Vedi invito personale.

Kursziele:

- Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer sollen den neuen Lehrplan kennen und in ihrem Unterricht umsetzen lernen.
- Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer setzen sich aktiv mit Fragen des «Koedukativen Handarbeitens» auseinander.

Kursinhalte:

- Der neue Lehrplan
- Praktisches Arbeiten mit verschiedenen Materialien, Techniken usw.
- Fragen der Stoffpläne und des Zusammenarbeitens (textil und nicht-textil)

Aufgebot:
Diese Kursanzeige gilt als Aufgebot. Es werden keine persönlichen Einladungen mehr versandt. Eventuelle Entschuldigungen und Dispensationsgesuche sind rechtzeitig vor dem Pflichtkurs an das Erziehungsdepartement, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, einzureichen.

Organisation in den Schulbezirken

Bezirk Plessur

- G1 Chur: Schulhäuser Barblan, Herold, Lachen, Masans, Montalin, Rheinau (5. Kl.), Felsberg
G2 Chur: Schulhäuser Calanda, Daleu, Nicolay, Rheinau (6. Kl.), Türli-garten

Kreiskonferenz Schanfigg:

Kursort:
G1 Chur: Schulhaus Rheinau
G2 Chur: Schulhaus Rheinau

Termin/Arbeitszeit:

G1 30./31. Januar 1996

08.30–17.00 Uhr

G2 14./15. Februar 1996

08.30–17.00 Uhr

Kursleitung:

Johannes Albertin, Tina Büchi, Sandra Capaul, Elly Liver, Corina Mattli, Ursina Patt

Besammlung:

G1 30. Januar 1996, 08.30 Uhr, Schulhaus Rheinau (Aula), Sardonastrasse 4

G2 14. Februar 1996, 08.30 Uhr, Schulhaus Rheinau (Aula), Sardonastrasse 4

Bezirk Rheintal

G1 Domat/Ems, Tamins, Trin, Flims, Safien, Tenna, Versam, Ilanz, Vals, Obersaxen

G2 Kreise Fünf-Dörfer und Churwalden

Kursort:

G1 Igis

G2 Domat/Ems

Termin/Arbeitszeit:

G1 23./24. Januar 1996

08.30–17.00 Uhr

G2 7./8. Februar 1996

08.30–17.00 Uhr

Kursleitung:

Johannes Albertin, Tina Büchi, Sandra Capaul, Elly Liver, Corina Mattli, Ursina Patt

Besammlung:

G1 23. Januar 1996, 08.30 Uhr, Schulhaus Igis (Gemeindesaal)

G2 7. Februar 1996, 08.30 Uhr, Schulhaus Caguils (Aula) in Domat/Ems

Bezirk Herrschaft-Prättigau-Davos

Aufteilung in zwei Gruppen gemäss Mitteilung des Schulinspektors/der Schulinspektorin für Handarbeit und Hauswirtschaft

Kursort:

G1 Maienfeld

G2 Davos Platz

Termin/Arbeitszeit:

G1 13./14. März 1996

08.30–17.00 Uhr

G2 19./20. März 1996

08.45–17.15 Uhr

Kursleitung:

Daniela Banzer, Petra Dürr, Franziska Eggenberger, Andreas Kessler, Andreas Meier, Lotti Rüegg

Besammlung:

G1 13. März 1996, 08.30 Uhr, Primarschulhaus in Maienfeld

G2 19. März 1996, 08.45 Uhr, Davos

Platz (Foyer im Mittelstufenschulhaus)

Bezirk Mittelbünden

G1 Albulatal, Oberhalbstein, Vaz/Obervaz/Lenzerheide, Mutten

G2 Heinzenberg, Domleschg, Imboden, Schams, Avers, Rheinwald

Kursort:

G1 Thusis und Flerden

G2 Lenzerheide/Obervaz

Termin/Arbeitszeit:

G1 13./14. März 1996

08.45–17.15 Uhr

G2 19./20. März 1996

08.30–17.00 Uhr

Kursleitung:

Luzia Amato-Valaulta, Roman Feltscher, Herbert Rosenkranz, Andrea Sommerau, Hans Veraguth, Maria Wolf-Bearth

Besammlung:

G1 13. März 1996, 08.45 Uhr, Schulhaus Dorf (Aula) in Thusis

G2 19. März 1996, 08.30 Uhr, Schulhaus (Aula) in Lenzerheide

Bezirk Surselva*Kursort:*

Castrisch

Termin/Arbeitszeit:

13./14. März 1996, 08.45–17.15 Uhr

Kursleitung:

Pierina Caminada, Corina Defunscasaulta, Diego Deplazes, Denise Gert, Silvio Lechmann

Besammlung:

13. März 1996, 08.45 Uhr, Schulhaus in Castrisch

Bezirk Engadin-Münstertal-Bergün*Kursort:*

Samedan

Termin/Arbeitszeit:

16. April 1996, 09.15–17.30 Uhr

17. April 1996, 08.00–16.30 Uhr

Kursleitung:

Ada Crameri, Reto Deininger, Anna-Dora Klucker, Agatha Mengiardi, Dumeng Secchi, Arno Sulser, Tumasch Wetter

Besammlung:

16. April 1996, 09.15 Uhr, Schulhaus (Aula) in Samedan

Distretto**Bregaglia-Bernina-Moesa***Luogo:*

Vicosoprano

Data:

3 aprile 1996, ore 09.30–18.00

4 aprile 1996, ore 08.00–16.30

Responsabili:

Doris Bottacin, Tecla Crameri, Medea Imhof, Mario Krüger, Francesco Zannetti

Inizio:

3 aprile 1996, ore 09.30, scuola comunale, Vicosoprano

Umsetzung des Leitbildes Hauswirtschaft

Region:
Ganzer Kanton

Kurspflichtig:
Alle Hauswirtschaftslehrerinnen

Kursleitung:
Hilda Bühler-Obrecht, Seminarlehrerin, Villa, 7425 Masein
Nathalie Gottschalk, Traubenweg 17 A
3612 Steffisburg

Kurstermine und Orte:
Siehe Organisation in den Kreisen/Gemeinden

Mitbringen:
Die beiden Lehrmittel «Tiptopf» und «Haushalten mit Pfiff» (Bezugsadresse: Kantonalen Lehrmittelverlag, Ringstrasse 34, 7000 Chur), HW-Leitbild, neuer Lehrplan für die Real- und Sekundarschule, Schreibmaterial, Testat-Heft

Kursziel:
Praktische Umsetzung des HW-Leitbildes im Unterricht in Verbindung mit dem Lehrplan

Kursinhalt:
Sach-, Selbst- und Sozialkompetenzen sollen im Unterricht bewusst gefördert werden. Exemplarisch an einem Thema wollen wir es für unseren Unterricht umsetzen. Dabei hinterfragen wir unsere Rolle in erster Linie als Lehrerin und erst anschliessend als Fachkraft.

Aufgebot:
Diese Anzeige gilt als Aufgebot. Es werden keine persönlichen Einladungen mehr versandt. Evtl. Entschuldigungen und Dispensationsgesuche sind rechtzeitig vor dem Pflichtkurs an das Erziehungsdepartement, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, einzureichen.

Organisation in den Kreisen / Gemeinden

Kreis/Gemeinde:
Plessur/Schanfigg

Kursort:
Chur

Kurstermin/Arbeitszeit:
15. März 1996, 08.30–17.00 Uhr

Besammlung:
15. März, 08.30 Uhr, im Schulhaus Florentini, Rheinstrasse 86

Kreis/Gemeinde:
Herrschaft / Fünf Dörfer

Kursort:
Untervaz

Kurstermin/Arbeitszeit:
8. Februar 1996, 08.30–17.00 Uhr

Besammlung:
8. Februar, 08.30 Uhr, im Schulhaus

Kreis/Gemeinde:
Prättigau / Davos

Kursort:
Grüsch

Kurstermin/Arbeitszeit:
7. Februar 1996, 08.30–17.00 Uhr

Besammlung:
7. Februar, 08.30 Uhr, im Oberstufenschulhaus

Kreis/Gemeinde:
Heinzenberg / Domleschg / Schams / Rheinwald/Moesa/Alvaschein/Belfort/Oberhalbstein

Kursort:
Flerden

Kurstermin/Arbeitszeit:
25. Januar 1996, 08.30–16.45 Uhr

Besammlung:
25. Januar, 08.30 Uhr, im Schulhaus

Kreis/Gemeinde:
Oberengadin / Bernina / Bregaglia

Kursort:
St. Moritz

Kurstermin/Arbeitszeit:
16. November 1995, 08.30–17.00 Uhr

Besammlung:
16. November, 08.30 Uhr, im Schulhaus Grevas

Kreis/Gemeinde:
Unterengadin / Münstertal

Kursort:
Zernez

Kurstermin/Arbeitszeit:
17. November 1995, 08.30–17.00 Uhr

Besammlung:
17. November, 08.30 Uhr, im Schulhaus

Kreis/Gemeinde:
Cadi

Kursort:
Disentis

Kurstermin/Arbeitszeit:
23. November 1995, 08.30–17.00 Uhr

Besammlung:
23. November, 08.30 Uhr, im Schulhaus Cons

Kreis/Gemeinde:
Grub, Flims, Trin, Tamins

Kursort:
Ilanz

Kurstermin/Arbeitszeit:
24. November 1995, 08.30–17.00 Uhr

Besammlung:
24. November, 08.30 Uhr, im Schulhaus

Kreis/Gemeinde:
Churwalden, Bonaduz, Domat/Ems, Felsberg, Lenzerheide

Kursort:
Domat/Ems

Kurstermin/Arbeitszeit:
26. Januar 1996, 08.30–17.00 Uhr

Besammlung:
26. Januar, 08.30 Uhr, im Schulhaus Tircal

KURSÜBERSICHT

**Kurskonzept
Werken Oberstufe** Seite 11

**Kurse im
Baukastenprinzip** Seite 11

**Fortbildungskurse
für die Körper-,
Bewegungs- und
Sporterziehung im
Januar–August 1996**
Seite 11

**Pädagogisch-
psychologische
Bereiche** Seite 12

**Suchtprävention
in der Lehrerfortbildung**
(Angebot für die SCHULINTERNE
LEHRERFORTBILDUNG)

Kurs 16.2/3/4 Seite 13

**Immigrationskinder,
Schulprobleme
und widerspenstige Eltern**

Kurs 17.2 Seite 13

NLP für die Schule (A)

Kurs 9 Seite 13

**Kinesiologie für Lehrpersonen:
2. Teil (1–9)**

Kurs 27.3 Seite 13

**Einführung in die Logopädie
(KG, 1–3, Kleinklassen)**

Kurs 10 Seite 14

**Kreativer Umgang
mit Mathematik
und Dyskalkulie (Legath.)**

Kurs 3 A, B Seite 14

**Wie Lern- und Leistungs-
störungen in Zeichnungen
erkennbar sind (A)**

Kurs 4 Seite 14

**Arbeits- und Lerntechnik
– für die Lehrpersonen
– für die Unterrichtspraxis (A)**

Kurs 22 Seite 14

Gute Schule verwirklichen (A)

Kurs 13 Seite 14

**Einführung in den Videofilm
«Sag NEIN» (4–9)**
(gleichzeitig auch Angebot für die
schulinterne Fortbildung)

Kurs 25 Seite 15

Zufriedenheit im Berufsalltag (A)

Kurs 6 Seite 15

Belastung in der Schule (A)

Kurs 8 Seite 15

**«Wer Gewalt sät...»
Gewaltdarstellungen in
den Medien und unsere Antwort**

Kurs 1 Seite 15

**Praxisbegleitung
für Lehrpersonen (1–9)**

Kurs 20.1 Seite 16

**Entspannung durch
progressive Relaxation
(Stressabbau und Psychohygiene
für Lehrpersonen) (A)**

Kurs 15 Seite 16

**HIV- und Aidsprävention
in der Oberstufe: Lust oder Frust**

**Fachliche,
methodisch-didaktische
Bereiche**

Kurs 69 Seite 16

**Keines zu klein, sicher zu sein!
Spiele zur Sicherheitserziehung
und frühen Bewegungsförderung
(KG, 1–3)**

Kurs 123.4 Seite 16

**Fremdsprachige Kinder im
Kindergarten und in der Schule:
Methodik / Didaktik
des Fremdsprachunterrichtes (A)**

Corso 77 Seite 17

**Introduzione all'applicazione
FileMaker Pro (1. parte)
(Quella usata per le pagelle delle
classi superiori)**

Kurs 68 Seite 17

**Neue Lernformen
im Textilunterricht (AL)**

Kurs 72 Seite 17

**Einführungskurs in Mathematik 1
und Mathematik 2 (Primarschule)**

Kurs 62 Seite 17

**Das nächste grosse Erdbeben
in Chur (O)**

Kurs 127.1/2	Seite 18	Kurs 71	Seite 21	Kurs 174	Seite 24
Gemeinsame Umweltbildung im Schulhaus (A)		ClarisWorks 3.0 Anwenderkurs (WIN/MAC) (A)		Kunst und Schule	
Kurs 74	Seite 18	Kurs 76	Seite 21	Museumspädagogische Lehrerfortbildung im Kunstmuseum in Chur	
Eine Waldwiese für die Klasse (A)		ClarisWorks 3.0 Anwenderkurs (MAC/WIN) (O)		Kurs 216.2	Seite 24
Kurs 63	Seite 18	Kurs 75	Seite 22	Solarballone bauen (5–9)	
Die Vögel Graubündens (3–9)		Workshop «Datenbanken – mit FileMaker Pro und ClarisWorks» Für Macintosh- und Windows-AnwenderInnen (A)		Kurs 210	Seite 24
Kurs 67	Seite 18	Kurs 109	Seite 22	Metallarbeiten II (Fortsetzungskurs) «Wir konstruieren Kleinmöbel aus Metall und anderen Materialien (Holz, Plexiglas, Glas, etc.) (O)	
Botanikkurs für die Schule (A)		Informatik: Programmieren mit HyperCard (O)		Kurs 211	Seite 24
Kurs 105	Seite 19			Papierschöpfen (A)	
Einführung in die neue Diaserie «Puschlav» (A)				Kurs 212	Seite 24
Kurs 70	Seite 19			Inspiration für neue Stickentwürfe an der Primarschulstufe (AL)	
Indianer Nordamerikas in der Schule (1–6)				Kurs 213	Seite 25
Kurs 113	Seite 19			Werken zum Thema Bauen und Wohnen: Spieglein, Spieglein... (1–3)	
Wasser als Energielieferant (A) (Kurs 1 des Baukastens «Energie»)				Kurs 214	Seite 25
Kurs 114	Seite 19			Arbeiten mit Papier: Fortsetzung (O)	
Energiekreisläufe Energie als Nebenprodukt GEVAG Aktuelles zur Wasserkraftnutzung (A) Amt für Energie (Kurs 2 des Baukastens «Energie»)				Kurs/Corso 215	Seite 25
Kurs 115	Seite 19			Windspiele / Giochi con il vento (O)	
Holz als Energieträger Erdgas als Energieträger (A) (Kurs 3 des Baukastens «Energie»)				Corso 216 / 96	Seite 25
Kurs 64	Seite 19			Marionette nella scuola dell'infanzia	
Fotokurs für Lehrer				Kurs 217	Seite 25
Kurs 93	Seite 20			Mit der Sonne in die Luft: Solarballone (A)	
Videonachbearbeitung schneiden, vertonen (A)				Kurs 218	Seite 25
Kurs 110	Seite 20			Flechten mit Weiden: Fortsetzung (5–9)	
Tastaturschreiben (O)				Kurs 243	Seite 26
Kurs 121	Seite 20			Gefässe aus Ton (1–9)	
Einführung in die Informatik (A)				Kurs 251	Seite 26
Kurs 61	Seite 20			Der Skilager-Leiter – Eine wichtige Aufgabe (1–9)	
Handling des Tastaturschreib-Programmes «Mac Dactylo» (für Macintosh) (O)				Kurs 252	Seite 26
Kurs 66	Seite 21			Badminton – eine «federleichte» Sportart	
ClarisWorks 4.0 Anwenderkurs (MAC/WIN) (A)				Kurs 253	Seite 26
				Snowboardkurs für Anfänger (A)	

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 172.3/4 Seite 22

Musikalische Spielereien mit Reimen – Reimspiele (KG, 1–3)

Kurs 161 Seite 22

Rhythmlance – Percussion (KG, 1–6)

Corso 160 Seite 23

Introduzione al nuovo programma d'insegnamento per la scuola di avviamento pratico e per la scuola secondaria

Corso 162 Seite 23

Introduzione al programma didattico «DISEGNO TECNICO» della scuola di avviamento pratico e scuola secondaria: Corso di base I Grafica (O)

Kurs 170 Seite 23

Einführung in den Lehrplan BILDNERISCHES GESTALTEN der Real- und Sekundarschule: Handwerkliche und gestalterische Grundkenntnisse

Kurs 173 Seite 24

Malen auf der Oberstufe

Kurs 254 Seite 26

**Intensivwochenende
Snowboard (A)**

Kurs 255 Seite 26

Tanzen auf der Unterstufe

Corso 257 Seite 27

Baletto nella scuola dell'infanzia

Kurs 258 Seite 27

OL auf dem Schulhausareal (A)**18. Bündner
Sommerkurswochen
29. Juli – 9. August 1996**

Seite 28

**Intensivfortbildung
der EDK-Ost**

Seite 42

Andere Kurse

Seite 43

**Rückerstattung
des Kursgeldes
für die Schweizerischen
Lehrerfortbildungskurse**

Gemäss Departementsverfügung vom 7. Dezember 1994 werden den Bündner Lehrkräften und Kindergärtnerinnen, die die Schweizerischen Lehrerfortbildungskurse besuchen, 90% des Kursgeldes für max. 1 Kurs/zurück-erstattet. Die Kursteilnehmer sind gebeten, nach dem Besuch der Kurse dem Erziehungsdepartement, Lehrerfortbildung, Quaderstr. 17, 7000 Chur, bis **Ende September 1996**, die folgenden Unterlagen zuzustellen:
Testat-Heft, Postquittung betreffend Überweisung des Kursgeldes, **PC- oder Bankkonto-Nummer, Einzahlungsschein.**

Regelungen**für die Durchführung
von freiwilligen
Lehrerfortbildungskursen
ab 1. August 1986**

Am 27. August 1986 erliess das Erziehungsdepartement die folgende Departementsverfügung:

1. Für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen werden folgende Mindestteilnehmerzahlen vorausgesetzt:
 - bei den Sommerkursen 10 Teilnehmer
 - bei allen handwerklich-technischen Kursen (inkl. Sommerkurse) 8 Teilnehmer
 - bei allen übrigen Kursen in der Region Chur (Fläsch – Tamins – Rhäzüns) 10 Teilnehmer
 - in den übrigen Regionen 8 Teilnehmer
2. Angemeldete Lehrkräfte, die einem Kurs unentschuldigt fernbleiben, bezahlen einen Unkostenbeitrag, der dem Konto «Beitrag an Kurse für Volksschullehrer» gutgeschrieben wird. Dieser Unkostenbeitrag entfällt, wenn die betreffende Lehrkraft einen Ersatz stellt.
 - 2.1 Die Ansätze betragen
 - bis 1 Tag Fr. 20.—
 - bis 2 Tage Fr. 40.—
 - bis 3 Tage Fr. 50.—
 - bis 4 Tage Fr. 60.—
 - bis 5 Tage Fr. 70.—
 - 2.2 Als Entschuldigungsgründe gelten:
 - Krankheit
 - schwere Krankheit in der Familie
 - Todesfall in der Familie
 - Tätigkeiten in Behörden
 - unvorhergesehene Ereignisse, die die angemeldete Lehrkraft unmittelbar betreffen
 - 2.3 Für den Rückzug von Anmeldungen gelten die folgenden Termine:
 - Sommerkurse: 1. Juni
 - Übrige Kurse: bis 10 Tage vor Kursbeginn
3. Diese Departementsverfügung tritt auf den 1. August 1986 in Kraft.

Regole**per lo svolgimento di corsi
di perfezionamento
professionale facoltativi
per i maestri, a partire dal
1° agosto 1986**

Il 27 agosto 1986 il Dipartimento dell'educazione emanò la seguente Decisione del Dipartimento:

1. Per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativo dei maestri si presuppone il seguente minimo numero di partecipanti:
 - per i corsi estivi 10 partecipanti
 - per i corsi artigianali e tecnici (incl. corsi estivi) 8 partecipanti
 - per tutti gli altri corsi nella regione di Coira 10 partecipanti (Fläsch – Tamins – Rhäzüns)
 - per le altre regioni 8 partecipanti
2. Gli insegnanti che si assentano dal corso senza giustificarsi, devono pagare un'indennizzo che va accreditato al conto «Contributo ai corsi per insegnanti di scuola popolare». Questo indennizzo non viene riscosso se il maestro assente si fa supplire.
 - 2.1 L'indennizzo comporta:
 - fino a 1 giorno fr. 20.—
 - fino a 2 giorni fr. 40.—
 - fino a 3 giorni fr. 50.—
 - fino a 4 giorni fr. 60.—
 - fino a 5 giorni fr. 70.—
 - 2.2 Valgono quali assenze giustificate:
 - una malattia
 - una grava malattia in famiglia
 - un caso di decesso in famiglia
 - attività in veste di autorità
 - eventi imprevedibili, che interessano direttamente l'insegnante
 - 2.3 Per il ritiro dell'iscrizione valgono i seguenti termini:
 - corsi estivi: 1. giugno
 - gli altri corsi: entro 10 giorni prima dell'inizio del corso
3. La presente Decisione del Dipartimento entra in vigore il 1. agosto 1986.

Kurskonzept Werken Oberstufe

A-Kurse

Themenbezogenes Werken deckt die versch. Themenfelder laut neuem «Lehrplan Oberstufe» exemplarisch ab. Diese Kurse werden wenn möglich im Team-teaching Werklehrer,-in und Oberstufenlehrer,-in durchgeführt.

B-Kurse

Grundausbildung, resp. Vertiefung in den **verschiedenen Materialbereichen** nach neuem «Lehrplan Oberstufe» Fachdidaktik nach neuem Lehrplan (themenbezogenes Werken). Die Kurse werden wenn möglich im Team-Teaching Werklehrer,-in und Oberstufenlehrer,-in durchgeführt.

1. Jahr 1994:

Abendkurse/Nachmittagskurse in verschiedenen Regionen

A-Kurse:

Themenfeld: «Bauen und Wohnen ▶

«Stühle»

Themenfeld: «Spiel und Freizeit» ▶

«Musikinstrumente»

B-Kurse:

Metall I; Keramik

Sommerkurse 1994 in Chur

A-Kurse:

Themenfeld: «Beruf und Arbeit»:

Entwicklung des Rades

B-Kurse:

Metall I (1. Woche)

Stein, Zement, Gips

2. Jahr 1995

Abendkurse/Nachmittagskurse in verschiedenen Regionen

A-Kurse:

Themenfeld: «Kultur,-en»

Thema noch offen

B-Kurse:

Metall II; Holz II: Maschinenarbeit, Unfallverhütung, Maschinenwartung, Werkzeugschleifen, Drehen, Schnitzen; Kunststoffe

Sommerkurse 1995 in Chur

A-Kurse:

Themenfeld: «Natur»: Alternativenergien (Sonnenballone, Sonnenkocher, Solarfahrzeuge...)

B-Kurse:

Metall I (2. Woche)

Metall II (1. Woche)

Papier (Buchbindetechniken...)

3. Jahr 1996

Abendkurse/Nachmittagskurse in verschiedenen Regionen

A-Kurse:

Themenfeld: «Natur»

B-Kurse:

Papier, Metall II, Keramik

Sommerkurse 1996 in Chur

A-Kurse:

Themenfeld: «Räume»

B-Kurse:

Steinbearbeitung, Holz II

Kurse im Baukastenprinzip

Stufe: A

Energie

Kurstermin, Kursort:

13. März 1996

Churwalden, Solis, Sils

Kurstitel, Leiter,-innen:

Wasser als Energielieferant

(Kurs Nr. 113)

Maurus Camenisch, Churwalden

Demonstrations-Wasserkraftwerk

Kurt Mugwyler, Sils, EWZ

Lorenz Foffa, Schiers

Kurstermin, Kursort:

20. März 1996

Untervaz

Kurstitel, Leiter,-innen:

Energiekreisläufe

Energie als Nebenprodukt

Aktuelles zur Wasserkraftnutzung

(Kurs Nr. 114)

Bruno Clavadetscher, Untervaz

GEVAG

Mitarbeiter «Amt für Energie»

Lorenz Foffa, Schiers

Kurstermin, Kursort:

27. März 1996

Thusis, Chur

Kurstitel, Leiter,-innen:

Holz als Energieträger

Erdgas als Energieträger

(Kurs Nr. 115)

Stefan Martinelli, Thusis, Holz-schnitzel-Anlage

Paul Accola, Chur, Gasversorgung

Lorenz Foffa, Schiers

PS: Das Thema «Sonnenenergie» ist bewusst nicht berücksichtigt, da dies mit dem Kurs 216 «Abheben mit Sonnenenergie» (Februar/März 1995) bereits angeboten wurde.

Fortbildungskurse für die Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung Januar–August 1996

Kursdaten:

4.–9. August 1996

Kurs 340

Kursthema / Stufe:

Sommersportwoche / A

Kursort:

Disentis

Kursträger:

Schulturnkommission GR / Sportamt

Bemerkungen:

J+S-Leiterkurs 2 POLYSPORT

Sporterziehung im Pflicht-, Wahl- und

Wunschbereich

Kursdaten:

November 1995 bis April 1996

Kursthema / Stufe:

Regionalkurse der Turnberater:

«AUSDAUER – spielend leisten!» / A

Kursorte:

Verschiedene Kursorte in den Turn-beraterkreisen

Kursträger:

Schulturnkommission GR und die Turnberater

Bemerkungen:

für alle Turnunterricht erteilenden Lehrerinnen und Lehrer

Kursdaten:

3.–5. Januar 1996

Kurs 251

Kursthema / Stufe:

**Der Skilager-Leiter –
eine wichtige Aufgabe! / A**

Kursort:

Bivio

Kursträger:

Schulturnkommission GR

Bemerkungen:

J+S-FK Ski / Verbesserung der persönlichen Skitechnik / Snowboard / Lagerleitung

Kursdaten:
Januar/Februar 1996
Kurs 252

Kursthema/Stufe:
Badminton / O

Kursort:
Chur

Kursträger:
TSLK

Bemerkungen:
Der Kurs findet wochentags an einem Abend von 18.00 bis 22.00 Uhr statt. Das genaue Datum kann erst im Herbst publiziert werden (Halle).

Kursdatum:
6. März 1996
Kurs 253

Kursthema/Stufe:
Schnupperkurs für Snowboardanfänger / A

Kursort:
Grüsch/Danusa

Kursträger:
TSLK

Bemerkungen:
Für diejenigen, die es an diesem Nachmittag packt, besteht die Möglichkeit, sich für das Intensivwochenende vom 16./17. März anzumelden.

Kursdaten:
16. und 17. März 1996
Kurs 254

Kursthema/Stufe:
Intensivwochenende Snowboard A

Kursort:
Grüsch/Danusa

Kursträger:
TSLK

Bemerkungen:
Voraussetzungen: Elementare Grundkenntnisse oder Kurs vom 6. März 1996

Kursdatum:
27. März 1996
Kurs 255

Kursthema:
Tanzen auf der Unterstufe

Kursort:
Landquart

Kursträger:
LTV / Romy Haueter Gasser

Bemerkungen:
Experimentieren mit Bewegungsformen (Bewegungsimprovisation, Erarbeiten von kleinen Tanzsequenzen) 1.-3. Klasse

Kursdaten:
22.-26. April 1996
Kurs 256

Kursthema/Stufe:
Skitourenwoche / A

Kursträger:
LTV / Hans Kessler

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Suchtprävention in der Lehrerfortbildung (Angebot für die schulinterne Lehrerfortbildung)

Die Ziele im Bereich primärer Suchtprävention sind zugleich die Ziele zur Selbst- und Sozialentfaltung. Dazu gehört eine Schule, in der sich Kinder, Jugendliche und Lehrpersonen grundsätzlich wohlfühlen.

Sehr geeignet, um die vielfältigen Ansätze der Primärprävention im Bereich Schule zu vereinen, sind *schulinterne Lehrerfortbildungen*. Es geht in der Prävention ja nicht nur um Fragen der Information und Aufklärung, sondern vor allem um Fragen der Persönlichkeitsbildung und des Gesundheitsbewusstseins, aber auch um Fragen des Lernklimas und der Schulhauskultur.

Suchtprävention ist Teil der Gesundheitserziehung. Unsere Kurse richten sich deshalb an Lehrpersonen aller Schulstufen und Schultypen.

Um auf besondere Gegebenheiten und Bedürfnisse eines Lehrerkollegiums eingehen zu können, werden *Kursprogramme* für schulinterne Lehrerfortbildungen unter Einbezug einzelner Lehrpersonen des Kollegiums ausgearbeitet.

Die Kurse dauern 1½ bis 2 Tage. Mit Kurzreferaten wird der theoretische Hintergrund vermittelt, im Gespräch und im Erfahrungsaustausch wird die Auseinandersetzung konkretisiert und vertieft.

Folgende *Schwerpunkte* bilden den Inhalt der Kurse:

Zwischen Genuss und Sucht – Formen des Konsums und des Verhaltens

– Wie gehen Kinder und Jugendliche mit Süßigkeiten und Medien, wie mit Medikamenten und Drogen aller Art um? Wie ist die Schule damit konfrontiert?

- Welche Zusammenhänge bestehen zwischen Konsum- und Suchtverhalten?
- Wie kann Genussverhalten gefördert, wie Ausweichverhalten entgegengewirkt werden?
- Welches sind die Ursache und Hintergründe von Sucht und Abhängigkeit? Welche Rolle spielt dabei die Schule?

Primäre Suchtprävention im Unterricht

- Ursachenorientierte Suchtprävention setzt möglichst frühzeitig an und richtet sich an den Menschen als Ganzes:
Wie kann auf den verschiedenen Ebenen stufengemäss angesetzt werden?
1. Kopf: Informieren und aufklären
2. Herz: Persönlichkeitsstärkung und Gesundheitsbewusstsein fördern.
3. Hand: Mitbestimmung und Mitgestaltung ermöglichen.
- Was gibt es für Literatur und Unterrichtshilfen?

Primäre Suchtprävention im Schulalltag

- Lernklima
1. Welche präventive Bedeutung hat eine gute Klassenatmosphäre für den einzelnen Schüler? Wie kann diese erhalten, bzw. gestaltet werden?
2. Wie kann in der Schule Eigeninitiative, Eigenverantwortung und Kooperation gefördert werden?
- Schulhauskultur
3. Wie fühlt sich die einzelne Lehrperson in der Schule, wie innerhalb des Kollegiums?
4. Welche Atmosphäre herrscht im Schulhaus? Wie ist der Pausenplatz gestaltet?

Früherkennung und Früherfassung

- Welches ist die pädagogische Aufgabe in der Früherkennung und Früherfassung?
1. Gibt es Signale, die auf eine Gefährdung hinweisen?
2. Wie können diese bei Kindern, wie bei Jugendlichen möglichst frühzeitig erkannt werden?
3. Wie soll die Lehrperson bei Verhaltensauffälligkeiten reagieren?
4. Welche Schwierigkeiten, welche Formen von Unterstützung und Hilfestellung gibt es für Lehrer und Lehrerinnen?

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Silvio Sgier, Suchtpräventionsstelle Graubünden, Maltesergasse 2, 7000 Chur, Tel. 081 22 53 50

Kurs 16

Immigrationskinder, Schulprobleme und widerspenstige Eltern

Adressaten:

Kindergärtnerinnen, Regelklassenlehrerinnen und -lehrer, Sprachintegrationslehrerinnen und -lehrer, Schulbehörden

Leitung:

Silvia Possù, Luegislandstrasse 587, 8051 Zürich

Marijan Marijanovic, Gassa Curta, 7402 Bonaduz

Giosch Gartmann, Amt für Besondere Schulbereiche, Quaderstrasse 17, 7000 Chur

Marc Sonder, Zentralstelle für Berufsberatung, Quaderstrasse 22, 7000 Chur

und weitere Fachkräfte

Mitglieder der Projektgruppe «Multikulturelle Erziehung»

Moderation:

Dionys Steger, 7180 Disentis/Mustér

Zeit:

17. Januar 1996 Kurs 16.2
14.00–18.00 Uhr: Schulprobleme / Chancen, Probleme mit den Eltern

13. März 1996 Kurs 16.3
14.00–18.00 Uhr: Wie weiter nach der obligatorischen Schulzeit?

29. Mai 1996 Kurs 16.4
14.00–18.00 Uhr: Dieser Kursnachmittag ist ein Reservegefäss für die Bearbeitung von Fragen und Problemen, die im Verlaufe der drei Kursnachmittage auftauchen und für den Erfahrungsaustausch

Ort:

Chur

Kursziel:

Klarheit verschaffen, welche Gebiete der interkulturellen Pädagogik und welche Fragestellungen für die Schule von Bedeutung sind.

17. Januar 1996:

- Umgang mit Immigrantenkindern
- Schulprobleme
- Probleme mit den Eltern
- Zusammenarbeit mit Eltern

13. März 1996:

Möglichkeiten des beruflichen Einstiegs von jugendlichen Immigranten kennenlernen

- Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer lernen die persönliche Situation der jugendlichen Immigranten kennen

- Sie erfahren einiges über die Möglichkeiten und Grenzen des beruflichen Einstiegs dieser jungen Leute, z.B. Integrations-Anlehre

- Gleichzeitig werden sie über die Arbeit der öffentlichen Berufsberatung und des Amtes für Berufsbildung in diesem Zusammenhang ins Bild gesetzt.

Wichtig:

Bitte senden Sie uns zusammen mit der Anmeldung auch Ihre Fragen und Probleme im Umgang mit Immigrantenkindern und deren Eltern zu. Wir werden im Verlaufe der Kursarbeit darauf eingehen und versuchen, Ihre Fragen zu beantworten.

Kurskosten:

noch unbekannt

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 17

NLP für die Schule (A)

Kursleitung:

Maria Schmid, Rigastrasse 7, 7000 Chur

Andri Cantieni, Unterdorf 17, 7307 Jenins

Zeiten und Orte:

Klosters: Kurs 17.2
Montag, 29. Januar, 5./12. Februar, 4./11./18. März 1996, 17.00–20.00 Uhr

Kursziel:

Das Konzept des NLP öffnet neuen Raum, neue Lernmöglichkeiten im Ausnutzen unseres Vorstellungsvermögens. Diese schon immer vorhandenen, neu entdeckten Dimensionen für die Schule fruchtbar zu machen, ist unser Ziel.

Kursinhalt:

- Ressourcensuche und -Nutzung
- Zielorientiertes Lernen
- Übungen zum Wahrnehmen und Vorstellen
- NLP Rechtschreibstrategie
- Anker und Suggestionen
- Rechenkategorien (Piaget)

Kurskosten:

Fr. 35.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

Klosters: 15. Dezember 1995

Kurs 9

Kinesiologie für Lehrpersonen: 2. Teil (1–9)

Leitung:

Maria Schmid, Rigastrasse 7, 7000 Chur

Zeit:

Dienstag, 7./14./21./28. Mai, und 4. Juni 1996, 18.30–21.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Vertiefung der Kursinhalte aus dem ersten Kurs; vor allem Vertrauen und Sicherheit gewinnen

Kursinhalt:

Neue Inhalte:

- Selbstbild und Selbstvertrauen
- Emotionen
- Cantillation
- Gesteigerte (neurologische) Leistung

Wirkung von

- Stimmen
- Farben
- Symbolen

Kurskosten:

Fr. 30.–

Anmeldefrist:

7. April 1996

Kurs 27

Einführung in die Logopädie (KG, 1–3, Kleinklassen)

Leitung:

Engadiner Logopädinnen

Zeiten und Orte:

Kurs 27.3: Zernez:
Mittwoch, 17. April 1996
14.00–18.00 Uhr

Kursziel:

Wie verstehe und unterstütze ich das logopädisch auffällige Kind?

Kursinhalt:

- Einführung in die Logopädie
- Erkennen der logopädischen Störung
- Therapiebeispiele
- Anmeldeverfahren
- Diskussion

Kurskosten:

ca. Fr. 5.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

17. März 1996

Kurs 10

Kreativer Umgang mit Mathematik und Dyskalkulie (A)

Fehler, Hürden und Stolpersteine gehören zum mathematischen Lernprozess. Lernen alle Kinder – auch und gerade solche mit einer Disposition für Dyskalkulie – mit Hindernissen umzugehen, so kommt ihre Kreativität zum Zug, sie entwickeln Entdeckerfreude und Lust am Forschen – die besten Voraussetzungen für mathematisches Denken und zugleich ein Stück Dyskalkulieprävention.

Leitung:

Margret Schmassmann, Fichtenstr. 21, 8032 Zürich

Zeit:

Samstag/Sonntag, 8./9. Juni 1996
09.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Aus dem Rechnen Mathematik machen
- Das Denken der Kinder als kreative Leistung verstehen und akzeptieren
- Dyskalkulie: erkennen, helfen und vorbeugen

Kursinhalt:

- Ziele des Mathematiklernens und neue Strömungen im Mathematikunterricht
- der mathematische Lernprozess und die Voraussetzungen
- Ursachen und Erscheinungsformen von Dyskalkulie
- Abgrenzung von üblichen und nötigen Schwierigkeiten
- Fehler- und Denkprozessanalyse (Spass am Fehler)
- kreatives und produktives Üben
- Förderdiagnose (Was kann das Kind, was nicht, und: muss es das können?)
- Therapieplan und Lektionsgestaltung
- Arbeitsformen: Referat, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Literatur- und Materialstudium

Kurskosten:

ca. Fr. 10.– für Kursmaterial

Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 3

Wie Lern- und Leistungsstörungen in Zeichnungen erkennbar sind (A)

Leitung:

Erika Urner-Wiesmann,
Alte Bergstr. 14, 8707 Uetikon a. See

Zeiten und Orte:

Kurs 3 A: Chur:
Mittwoch, 6./13. März 1996
14.00–18.00 Uhr

Kurs 3 B: Samedan:
Mittwoch, 12. Juni 1996
13.30–20.30 Uhr

Kursziel:

Erkennen von Störungsmerkmalen in Kinderzeichnungen. Hinweise für mögliche pädagogische Massnahmen.

Kursinhalt:

- Die Erfassung von Störungsmerkmalen:
- Sonne, Haus, Mensch und weitere Symbole
 - Graphische Auswertung: Raum, Strich, Formen, Farben, Flächen
 - Normalentwicklung und Reifverzögerungen in der Zeichnung

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

Chur: 31. Januar 1996
Samedan: 30. April 1996

Kurs 4

**Arbeits- und Lerntechnik:
– für die Lehrpersonen
– für die Unterrichtspraxis (A)**

Leitung:

Dr. René Epper, Sonnenbergstrasse 21,
8640 Rapperswil

Zeit:

17.–19. April 1996
08.15–11.45 Uhr und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Programm:

Themenkreis A

- Hirnfunktionen im Lernprozess
- Entspannung und Lernen
- Einführung in versch. Entspannungstechniken
- Einführung Superlearning (Suggestopädie nach Prof. Dr. med. Lozanov)

Themenkreis B

Störfaktoren, welche den Lehr-/Lernprozess beeinträchtigen und Gegenmassnahmen

Themenkreis C

Mentales Training im Einsatz für Zielsetzungen (= Positive Lern- und Verhaltenssuggestion und ihre richtige Anwendung)

Kurskosten:

Fr. 20.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

16. Februar 1996

Kurs 22

Gute Schule verwirklichen (A)

Bitte beachten: Beim Kurs «Gute Schule verwirklichen» handelt es sich um ein Angebot für die **Schulinterne Lehrerfortbildung**. Der Kurs kann also von der Lehrerschaft/Schulbehörde einer Schule/eines Schulverbandes usw. angefordert werden. Haben Sie Interesse? Nicht zögern und uns anrufen (Tel. 081/21 27 35).

Leitung:

Dr. Malte Putz, Bühlweg 31,
7062 Passugg-Araschgen
(Kant. Beratungsstelle für Lehrkräfte Aargau)

Zeit:

1 Tag nach Vereinbarung
09.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Vor dem Hintergrund der sich wandelnden Gesellschaft soll der Tag Gelegenheit bieten, über Möglichkeiten und Bedingungen von Guter Schule nachzudenken.

Kursinhalt:

- Externe Einflüsse auf die Schule: Gesellschaft, Familie, Umwelt, Medien usw.
- Interne Bedingungen für Gute Schule: Grundhaltung der Lehrkräfte, Kollegium, Kooperation und Interaktion, Leistungserwartungen und Ziele, Schulhauskultur, Schule – Elternhaus, Schulleitung, Fortbildung usw.
- Belastung – Entlastung: Anerkennung von Grenzen, Relativierung von Ansprüchen usw. Der administrative Rahmen

Weitere Auskünfte:

Kantonale Lehrerfortbildung
Hans Finschi, Tel. 081/21 27 35

Kurs 13

Einführung in den Videofilm «Sag Nein» (4–9)

Bitte beachten: Dieser Kurs gilt als Angebot für die **schulinterne Fortbildung**, d.h. dass er von Lehrerkollegien angefordert werden kann. Bitte rufen Sie uns an (Tel. 081/21 27 35).

Kursleiterinnen:

Anita Pfister, Sozialdienst,
7302 Landquart
Maria Filli, Obere Gasse 16,
7012 Felsberg

Zeit:
1 Nachmittag oder Abend
nach Vereinbarung

Ort:
nach Absprache

Kursinhalt:
Der Kurs bietet interessierten Lehrpersonen der Primar-, Mittel- und Oberstufe die Möglichkeit, sich mit dem Dokumentar-Spielfilm von Frau Schmid über den sexuellen Missbrauch an Kindern auseinanderzusetzen. Welche Möglichkeiten bietet das Video für Präventiv- und Sexualerziehung von Kindern und Jugendlichen im Klassenverband. Wo sind Grenzen zu sehen? Im weiteren sollen die regionalen Ansprechstellen und Ansprechpersonen den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern vorgestellt werden.

Kurskosten:
Fr. --

Weitere Auskünfte:
Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Telefon 081/21 27 35

Kurs 25

Zufriedenheit im Berufsalltag (A)

Leitung:
Hugo Furrer, Via Chavallera 9,
7500 St. Moritz

Zeit:
Mittwoch, 13./27. März 1996
14.00–17.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Stellen Sie fest, dass Ihr Unterricht zur Routine geworden ist, fühlen Sie sich zeitweise überlastet, ausgebrannt oder bereitet Ihnen der Weg zur Schule keine Freude? Fehlt Ihnen eine neue Herausforderung? Dieser Kurs bietet die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit der eigenen Berufssituation.

Kursinhalt:
Wir arbeiten abwechslungsweise mit theoretischen Modellen, Beispielen aus der Praxis, mit geleiteten Phantasien und gegenseitiger Unterstützung in der Gruppe.

Schwerpunkte:

- berufliche Standortbestimmung
- eigene Ressourcen aktivieren
- Umgang mit belastenden Situationen
- zukünftige Schritte planen

Kurskosten:
noch unbekannt

Anmeldefrist:
13. Februar 1996

Kurs 6

Belastung in der Schule (A)

Leiter:
Dr. Malte Putz, Bühlweg 31,
7062 Passugg-Araschgen

Zeit:
Donnerstag, 7. März 1996
17.00–19.00 Uhr
Donnerstag, 14./21./28. März 1996
17.00–21.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Kennenlernen und Anwendung eines Verfahrens zur Entlastung in schulischen Situationen.

Kursinhalt:
Im Kurs werden die Teilnehmer/innen mit einem Analyseverfahren vertraut gemacht, das auf einem qualitativen Belastungsverständnis beruht. Ausgehend von realen Situationen in der Schule werden Sie schrittweise in das Verfahren eingeführt. Sie bekommen ein grösseres Verständnis für belastende Situationen, ihr individuelles Belastungserleben und ihre Verarbeitungsstrategien und werden in die Lage versetzt, effektiver mit zukünftigen Belastungssituationen umzugehen.

Kurskosten:
Fr. --

Anmeldefrist:
31. Januar 1996

Kurs 8

«Wer Gewalt sät ...» Gewaltdarstellungen in den Medien und unsere Antwort

Leitung:
Willi Glükler, Rigastrasse 5, 7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 7./14./21. Februar 1996
14.00–17.00 Uhr

Ort:
Zernez

Kursziel:
Erfahren, wo und wie Mediengewalt die Kinder antrifft. Was sie bewirken kann. Unsere Antwort: Medienpädagogik schon auf der Primarschulstufe.

Kursinhalt:

- Das Phänomen «Mediengewalt»: Gewaltdarstellungen in verschiedenen Medien. Gewalt als Attraktion. Das Spiel mit der Angst.
- Motive und Auswirkungen des Brutalozinskonsums
- Medienpädagogische Möglichkeiten auf der Primarschulstufe: Hinweise und konkrete Arbeitshilfen. Elternarbeit
- Literatur zur eigenen Weiterbildung und Vertiefung im angesprochenen Problembereich.

Kurskosten:
Fr. 10.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
7. Januar 1996

Kurs 1

Praxisbegleitung für Lehrpersonen (1–9)

Leitung:
Maria Jemmi, Via Porta Sura 2,
7130 Ilanz

Zeit:
Dienstag, 9./16./23./30. Januar, 6./13.
Februar 1996
17.30 bis 19.30 Uhr

Ort:
Ilanz

Kursziel:
Die Fragen und Themen aus der eigenen beruflichen Situation werden in der Kleingruppe eingebracht. Mit Hilfe der Theorie der Transaktionsanalyse wird Ihre berufliche Kompetenz erweitert.

Kursinhalt:

- Entwickeln von strategischen Fähigkeiten im Umgang mit Kindern und Erwachsenen
- Methoden und Techniken kennenlernen, welche in der Arbeitssituation anwendbar sind
- Betrachtung der eigenen persönlichen Anteile in der Beziehung mit Kindern und Mitarbeitern

Kurskosten:
Fr. --

Anmeldefrist:
18. Dezember 1995

Kurs 20.1

Entspannung durch progressive Relaxation (Stressabbau und Psychohygiene für Lehrpersonen) (A)

Leitung:

Ursula Andrea Gisi, Daleustrasse 8, 7000 Chur

Zeiten und Orte:

Kurs 20.1: Klosters:
Mittwoch, 17. Januar 1996
14.00–18.00 Uhr

Kursziel:

Einführung in die Methode. Erlernen des 16er Schrittes der progressiven Relaxation.

Kursinhalte:

Entspannung finden und Stress abbauen wird im stark beanspruchenden Lehrberuf in unserer hektischen Welt zunehmend wichtiger.

Die progressive Relaxation (nach Jacobson) ist neben Yoga und Autogenem Training eine der bekanntesten Entspannungsmethoden, ist jedoch wesentlich einfacher zu erlernen. Die Übungen basieren auf der abwechselnden An- und Entspannung bestimmter Muskelpartien. Über die so gewonnene Sensibilität in der Willkürmuskulatur entwickelt sich ein neues Körpergefühl für Entspannung. Diese Methode ist in allen Situationen des täglichen Lebens als Kurzentspannung anwendbar.

(Sie kann auch gut mit Kindern erlernt werden. In diesem Kurs geht es aber in erster Linie darum, die Entspannungsfähigkeit der Teilnehmer/-innen zu entwickeln.)

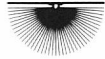
Kurskosten:

Fr. 25.– für Musikkassette (freiwillig)

Anmeldefrist:

16. Dezember 1995

LEHRPLAN



Kurs 15

HIV- und AIDS-Prävention in der Oberstufe: Lust oder Frust?

Leitung:

Jürg Jegen, Sekundarlehrer und TZT-Leiter, 7428 Tschappina
Andrea Menn, Stellenleiter AIDS-Hilfe Graubünden, 7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 22. Mai 1996
14.00–17.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursinhalt:

Jede heranwachsende Generation muss wieder von neuem über HIV und

AIDS informiert werden, wenn die Prävention nicht vernachlässigt werden soll. Verantwortliches Handeln sich selbst und anderen gegenüber stellen zentrale Elemente der Erziehung dar, die angesichts von HIV und AIDS noch mehr Bedeutung erhalten haben.

Wie können junge Menschen motiviert werden, sich zu schützen? Wie kann mit SchülerInnen den Fragen der Ausgrenzung von betroffenen Menschen vorbeugend begegnet werden? Im Kurs werden methodische Ansätze vorgestellt und diskutiert. Neue Entwicklung zu Fragen rund um AIDS werden aufgearbeitet.

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

22. April 1996

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

Kurs 69

Keines zu klein, sicher zu sein! Spiele zur Sicherheitserziehung und frühen Bewegungsförderung

Adressaten:

Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen der Unterstufe, Mitglieder von Kindergartenkommissionen, Schulbehörden

Kursleitung:

Eveline Solenthaler-Keller, Spielpädagogin, Waldstrasse 649, 9465 Salez

Zeiten und Orte:

Chur: Kurs 69.1

Mittwoch, 7. Februar 1996

14.00–17.00 Uhr

Thusis: Kurs 69.2

Mittwoch, 14. Februar 1996

14.00–17.00 Uhr

Klosters: Kurs 69.3

Mittwoch, 21. Februar 1996

13.30–16.30 Uhr

Ilanz: Kurs 69.4

Mittwoch, 6. März 1996

13.45–16.45 Uhr

Zernez: Kurs 69.5

Mittwoch, 20. März 1996

14.00–17.00 Uhr

Kursprogramm:

Die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu lancierte 1995

eine neue Kampagne zur Verhütung von Kinderunfällen. In diesem Zusammenhang wurde eine Spielekartei geschaffen, die über 100 Spiele zur Bewegungsförderung enthält. Bei vielen Unfällen spielen motorische Defizite eine Rolle. Durch spielerische Bewegungsförderung werden nicht nur die motorischen Fähigkeiten der Kinder verbessert, sondern auch die Unfallzahlen sinken deutlich, wie das eine Untersuchung in Frankfurter Kindergärten 1990 belegte.

Kursinhalte:

- Bewegung als langfristige Grundlage der Gesundheit
- Bewegung als Teil einer ganzheitlichen Entwicklung
- Spiele zur Förderung der Wahrnehmung, der Konzentration und der Geschicklichkeit
- Einführung und Erproben der Spielekartei (Kostenlose Abgabe an alle TN)
- Geeigneter Einsatz im Kindergarten- und Schulalltag

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Kursträger bfu

Kurs 123.4

Fremdsprachige Kinder im Kindergarten und in der Schule: Methodik / Didaktik des Fremdsprachunterrichtes

Adressaten:

Kindergärtnerinnen, Klassenlehrerinnen und -lehrer, Sprachintegrationslehrerinnen und -lehrer, Schulbehörden

Leitung:

1. Teil:

Rico Cantieni, Oberfeld 414,

7430 Thusis

Roman Feltscher, Oberdorf 29 B,

7425 Masein

Franziska Krüsi, Via Calundis 13,

7013 Domat/Ems

2. Teil:

Marie-France Disch, Obere Gasse 4,

7012 Felsberg

Doris Patelli, Giacomettistrasse 98,

7000 Chur

Zeiten/Orte:

Ilanz: Kurs 123.4

1. Teil: Donnerstag, 1./8. Feb. 1996

18.30–21.30 Uhr

2. Teil: Dienstag, 26. März 1996

18.30–21.30 Uhr

Kursziel:
Methodisch/Didaktische Hilfen im Umgang mit fremdsprachigen Kindern im Kindergarten und in der Regelklasse

Kursinhalt:
1. Teil:
– Zweisprachigkeit/Spracherwerb
– Richtlinien: Bewertung, Einschulung, Schulungsmodelle
– Das fremdsprachige Kind in der Regelklasse und im Kindergarten: Werkstatt
– Lehrmittelausstellung
– Erfahrungsaustausch
2. Teil:
Arbeit mit Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichem Sprachniveau

Kurskosten:
noch unbekannt

Anmeldefrist:
31. Dezember 1995

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welche Kursteile Sie besuchen wollen.



Introduzione all'applicazione FileMaker Pro (1. parte) (Quella usata per le pagelle delle classi superiori)

Responsabile:
Pierluigi Cramer, Li Acqui, 7745 Li Curt
Danilo Nussio, Ginetto, 7743 Brusio

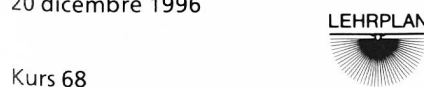
Data:
Sabato, 13 gennaio 1996, dalle 08.00 alle 11.30 e dalle 13.45 alle 17.15

Luogo:
Poschiavo

Obiettivi del corso:
– Introduzione all'applicazione File-Maker
– Creazione di una semplice banca dati: gestione amministrativa di una o più classi (elenchi vari, lettere personalizzate e indirizzario, conteggi materiale scolastico, gestione corso di sci, ecc.)
– Gestione delle pagelle computerizzate

Tassa del corso:
fr. 20.– per materiale

Scadenza dell'iscrizione:
20 dicembre 1996



Neue Lernformen im Textilunterricht (AL)

Leitung:
Denise Zöbli, Jungstr. 48, 4056 Basel

Zeit:
Mittwoch, 6./13./20./27. März, 8./22. Mai 1996, 13.30–18.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Wir erarbeiten in Gruppen verschiedene Unterrichtseinheiten für die eigenen Klassen.

Kursinhalt:
Wir arbeiten prozessorientiert und setzen uns mit «neuen Lernformen» (Wochenplan/Projektmethode/Autonomes Lernen) auseinander.
Wir suchen nach eigenen Lösungen für die Anwendung im *Textilunterricht*.
Durch gemeinsamen Erfahrungsaustausch, soll der Einstieg in die Unterrichtspraxis erleichtert werden.

Kurskosten:
Fr. 20.– für Material

Anmeldefrist:
6. Februar 1996

Anmeldefrist:
6. Februar 1996

Kurs 72

Einführungskurs in Mathematik 1 und Mathematik 2 (Primarschule)

Leitung:
Daniela Cina-Ulber, EWZ 4, 7453 Tinizong
Giancarlo Conrad, Purtatscha, 7537 Münstair
Linus Flepp, Chalet steil-alva, 7180 Disentis/Mustér
Telgia Juon, Maienweg 12, 7000 Chur
Helmar Lareida, 7107 Safien-Platz
Paul Engi, Scalettastr. 26, 7000 Chur

Zeiten und Orte:
Kurs 72.1.: Chur
Mittwoch, 8. Mai 1996
08.30–17.00 Uhr
Kurs 72.2.: Thuis
Mittwoch, 15. Mai 1996
08.45–17.15 Uhr
Kurs 72.3.: Schiers
Mittwoch, 22. Mai 1996
08.30–17.00 Uhr
Kurs 72.4.: Disentis
Mittwoch, 29. Mai 1996
08.30–17.00 Uhr
Kurs 72.5.: Zerne
Mittwoch, 5. Juni 1996
08.30–17.00 Uhr

Kursziel:
Die neuen Lehrmittel Mathematik 1 und 2 kennenlernen. Die methodischen und didaktischen Schwerpunkte erkennen und verstehen.



Kursinhalt:
Aufbau der Lehrmittel
– Gesamtkonzeption
– Gliederung
– Jahresprogramm/Lehrpläne
– Abweichungen zu «Wege zur Mathematik»

Mathematische Begriffe und Darstellungsformen
– Addition und Subtraktion
– Operatorschreibweise
– Zehnerübergang
– Multiplikation und Division
– Geometrie und Masse (Fr./Rp., m/cm)
Methodenfreiheit
Mögliche Hilfsmittel und Arbeitsmaterialien
Spiele

Kurskosten:
Fr. 20.– (ohne Lehrmittel)

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 62

Das nächste grosse Erdbeben in Chur (O)

Leitung:
Markus Weidmann, Geologe, Myrthenweg 33, 7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 10./24. Januar, 14. Februar; 13./27. März; 8. Mai 1996
14.00–18.00 Uhr

Projektwoche:
5.–9. August 1996, 08.15–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Grundkurs: Erdbeben gehören zu den unvorhersehbaren und unkontrollierbaren «Lebenszeichen» unserer dynamischen Erde; innerhalb von Sekunden können sie komplexe soziale, wirtschaftliche und politische Gefüge des Menschen verletzen oder zerstören. Ziel dieses Grundkurses ist ein ganzheitliches Verständnis für das Phänomen Erdbeben.

Projektwoche: Mit dem im Grundkurs gesammelten Wissen wenden wir uns unserer nächsten Umgebung zu – der Schweiz, Graubünden, Chur. Wir recherchieren in Archiven und Bibliotheken, wir nehmen mit der Bevölkerung und mit Spezialisten Kontakt auf, wir konstruieren einen Seismographen oder wir diskutieren über Wahrscheinlichkeit und Auswirkungen eines starken Erdbebens in Chur – mit dem Ziel,



die vielfältigen Aspekte des Themas «Erdbeben» mit unserem Lebensraum zu vernetzen.

Kursinhalt:

Grundkurs:

- Der Zusammenhang zwischen Plattentektonik und Erdbeben
- Die Entstehung, Ausbreitung und Aufzeichnung von Erdbeben; Magnitude und Intensität
- Direkte, indirekte und vernetzte Folgen von Erdbeben
- Reduzieren und Verhindern der Auswirkungen eines Erdbebens
- Erdbebenforschung, Vorhersage von Erdbeben

Projektwoche:

- Plattentektonik, Gebirgsbildung und Erdbeben im Alpenraum
- Historische Erdbeben in der Schweiz, in Graubünden, im Raum Chur
- Erdbebengefährdung in der Schweiz und Mittelbünden
- Mögliche Auswirkungen eines starken Erdbebens in Chur
- Gefahrenquellen in Stadt und Gebäuden
- Retten und Aufbauen – Was funktioniert wie in der Schweiz, im Raum Mittelbünden

Kurskosten:

noch unbekannt

Anmeldefrist:

18. Dezember 1995



Kurs 127

Gemeinsame Umweltbildung im Schulhaus (A)

Bitte beachten:

Beim Kurs «Gemeinsame Umweltbildung im Schulhaus» handelt es sich um ein Angebot für die **Schulinterne Lehrerfortbildung**. Der Kurs kann also von der Lehrerschaft / Schulbehörde einer Schule / eines Schulverbandes usw. angefordert werden. An den Kursnachmittagen in Chur und Zernez wird die Projektgruppe «Umweltbildung» informieren und Möglichkeiten von gemeinsamer Umweltbildung im Schulhaus aufzeigen.

Leitung:

Projektgruppe Umweltbildung
Projektleiter: Prof. Ivo Stillhard,
Chlei Rüfi, 7203 Trimmis

Zeiten und Orte:

Zernez: Kurs 127.1
Mittwoch, 13. März 1996
14.00–18.00 Uhr
Chur: Kurs 127.2
Mittwoch, 8. Mai 1996
14.00–18.00 Uhr

Kursziel:

Der Kurs zeigt Möglichkeiten von gemeinsamer Umweltbildung in einem Schulhaus auf. Gemeinsam entwickeln wir Ideen und Konzepte. Wir verbinden Umweltbildung mit Schulentwicklung und interner Lehrerfortbildung.

Kursinhalte:

- Umweltbildung als verbindendes Unterrichtsprinzip
- Beispiele von gemeinsamen Umweltprojekten
- Entwicklung von eigenen Ideen
- Vorgehensweisen bei der Realisierung
- die Projektgruppe Umweltbildung als Beraterteam

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

13. Februar 1996

Weitere Auskünfte:

Kantonale Lehrerfortbildung: Hans Finschi, Tel. 081/21 27 35



Kurs 74

Eine Waldwiese für die Klasse (A)

(Kurs 1 des Baukastens «Zugänge zur Umwelt»)

Kursleitung:

Hans Schmocker, Tellostrasse 21,
7000 Chur
Walter Christe, Rossbodenstrasse 43,
7015 Tamins

Zeit:

Mittwoch, 27. März 1996
14.00–17.00 Uhr

Ort:

Haldenstein

Kursziel:

Aufzeigen, wie Schülerinnen und Schüler Zugang zu einem Lebensraum finden können.

Kursinhalt:

Eine Einführung in das ganzheitliche Erleben eines Lebensraumes, hier einer Waldwiese, durch Forschen, Pflegen usw.

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

27. Februar 1996

Kurs 63

Die Vögel Graubündens (3–9)

Leitung:

Dr. B. Badilatti, Chesa Vasta, 7524 Zuoz

Dr. F. Hässig, Afuris 17, 7015 Tamins
Markus Leuenberger,
Vogelwarte Sempach, 6204 Sempach

Zeit:

Mittwoch, 5. Juni 1996
14.00–18.00 Uhr

Ort:

Ramosch

Kursziel:

- Kennenlernen der Dia-Serie «Die Vögel Graubündens»
- Interesse an einheimischer Ornithologie wecken
- Praktischer Biologieunterricht (einheimische Vögel) fördern

Bei schönem Wetter findet der Hauptteil des Kurses im Freien statt.

Kursinhalt:

- Vogelbestimmung: optisch und akustisch
- Kartierungsmethoden
- Bestimmungsbücher kennenlernen
- Verschiedene Vögel in verschiedenen Lebensräumen
- Ornithologische Arbeiten mit Schülern
- Anregungen zur Unterrichtsgestaltung

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

1. Mai 1996

Kurs 67

Botanikkurs für die Schule (A)

Leitung:

Gieri Schmid, Casa da vegls,
Sontgaclau, 7184 Curaglia

Zeit:

Dienstag, 28. Mai 1996
19.00–21.00 Uhr
Mittwoch, 5. Juni 1996
14.00–17.30 Uhr

Ort:

Disentis

Kursziel:

Die wichtigsten Alpen-Wiesenblumen kennen und bestimmen

Kursinhalt:

- Bestimmungen von Blumen
- Blumengesellschaften
- Pflanzenschutz

Kurskosten:

Fr. 15.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

28. April 1996

Kurs 105

Einführung in die neue Diaserie «Puschlav» (A)

Leitung:
Heinz Wurster, Heinzenbergstr. 224,
7430 Thusis
Arno Zanetti, Prade-Alto, 7745 Li Curt
plus Zusatzleiter in Poschiavo

Zeit:
Mittwoch, 22. Mai 1996
13.30–19.30 Uhr

Ort:
Poschiavo

Kursziel:
Kennenlernen des Puschlav vom Berninapass bis Brusio

Kursinhalt:
– Geographische und geschichtliche Schwerpunkte
– Bahnfahrt vom Berninapass bis Brusio
– Vorführen der neuen Diaserie

Kurskosten:
ca. Fr. 30.–

Anmeldefrist:
22. April 1996

Kurs 70

Indianer Nordamerikas in der Schule (1–6)

Leitung:
Fredy Brühlmann, Im Dorf 11,
8752 Näfels

Zeit:
Mittwoch, 27. März, 10. April, 8./
22. Mai 1996, 14.00–20.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Arbeitsvorschläge für den Unterricht
Hintergrundwissen

Kursinhalt:
– Bücher, Materialkisten, Dias, Filme für den Unterricht
– Geschichte und heutige Situation der Indianer in den USA und Kanada
– Einblicke in die Lebens- und Denkweise der Indianer
– Konkrete Unterrichtsthemen erarbeiten: Wohnen, Nahrung, Musik, Kleidung, Schmuck, Tanz...
– vor allem möchte ich auch auf Wünsche eingehen

Kurskosten:
Fr. 20.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
27. Februar 1996

Kurs 113

Wasser als Energielieferant (A)
(Kurs 1 des Baukastens, «Energie»)

Leitung:
Maurus Camenisch, Churwalden
Kurt Mugwyler, Sils

Organisation:
Lorenz Foffa, Schiers

Zeit:
Mittwoch, 13. März 1996
13.30–18.30 Uhr

Ort:
Churwalden, Solis, Sils

Kursinhalt:
13.30–15.30 Uhr: Führung durch das Lehr- und Demonstrationswasserkraftwerk in Churwalden; Besichtigung und Diskussion
16.00–18.30 Uhr: EWZ Sils i. D. Besichtigung Staumauer in Solis; Besichtigung Kraftwerk- und Kommandozentrale; Vortrag über EWZ Sils und Energieversorgung

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
13. Februar 1996

Kurs 114

Energiekreisläufe Energie als Nebenprodukt
GEVAG
Aktuelles zur Wasserkraftnutzung (A)
Amt für Energie
(Kurs 2 des Baukastens «Energie»)

Leitung:
Bruno Clavadetscher, Untervaz
Werner Böhi, Amt für Energie, Chur
Mitarbeiter Amt für Energie, Chur

Organisation:
Lorenz Foffa, Schiers

Zeit:
Mittwoch, 20. März 1996
13.30–17.30 Uhr

Ort:
Untervaz, GEVAG

Kursinhalt:
13.30–15.30 Uhr: Führung durch die GEVAG, Besichtigung und Erklärung der Anlage; Vortrag zu aktuellen Problemen
16.00–17.30 Uhr: Vortrag vom Amt für Energie:
– Aufgaben des Amtes für Energie
– Aktuelle Probleme der Wasserkraftnutzung
– Wichtigste Wasserrechtsbestimmungen (Heimfall, Curciusa...)



Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
13. Februar 1996

Kurs 115

Holz als Energieträger Erdgas als Energieträger (A)
(Kurs 3 des Baukastens «Energie»)

Leitung:
Stefan Martinelli, Thusis
Paul Accola, Chur

Organisation:
Lorenz Foffa, Schiers

Zeit:
Mittwoch, 27. März 1996
13.30–18.00 Uhr

Ort:
Thusis, Chur

Kursinhalt:
13.30–15.30 Uhr: Besichtigung Holzschnitzel-Anlage der Gemeinde Thusis; Rundgang, Vortrag.
16.00–18.00 Uhr: Gasversorgung der Industriellen Betriebe der Stadt Chur; Besichtigung Gasfabrik, Spitzendekungsanlage, Druckregulierstation für Erdgas; Vortrag

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
13. Februar 1996

Kurs 64

Fotokurs für Lehrer

Leitung:
Photo Tiara, Romano Pedetti,
Polenweg 34, 7405 Rothenbrunnen

Zeit:
Montag, 13. Mai 1996
19.00–21.00 Uhr
Montag, 20. Mai 1996
19.00–21.00 Uhr
Mittwoch, 29. Mai 1996
14.00–16.00 Uhr
Montag, 3. Juni 1996
19.00–21.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die kursteilnehmenden Lehrer sollen eine sichere Handhabung Ihrer Kamera bekommen. Auch sollen Sie bei Belichtungsproblemen und möglichen



Lichtverhältnissen sicher reagieren lernen. Das Thema Bildgestaltung wird auch behandelt.

Kursinhalt:

Erster Abend: Grundlegendes der Kamerahandhabung, Objektive und Zubehör werden besprochen.

Belichtungsmessung, Belichtungsprobleme und die Bildgestaltung werden mit Bildbeispielen erläutert.

Zweiter Abend: Nachtaufnahmen, Makrofotografie und Reproduktionen werden mit Objektiven und Lichtquellen gestellt und ausgeleuchtet. Dabei mache ich Testaufnahmen auf Polaroidfilm.

Dritter Teil Nachmittag: Wir fotografieren auf einen Diafilm im Freien und üben Porträteinstellungen und bildgestaltende Momente werden berücksichtigt.

Vierter Abend: Wir werten die Ergebnisse der Kursteilnehmer aus und gehen auf aktuelle Probleme ein, sowie versuchen wir aus der Erfahrung vom Fototag zu lernen.

Kurskosten:
Fr. 25.- für Material

Anmeldefrist:
1. April 1996

Kurs 93

Videonachbearbeitung schneiden, vertonen (A)

Leiter:

Hans-Jörg Riedi, Rheinstrasse 140, 7000 Chur

Felix Büchler, Kantonaler Lehrmittelverlag, Ringstrasse 34, 7000 Chur

Zeit:

Achtung: Neuer Kurstermin!
Mittwoch, 24./31. Januar 1996, 14.00–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Einführung in den Videoschnittplatz des Lehrmittelverlages.

Kursinhalt:

Handhabung und Anwendung des Videoschnittplatzes.

Ziele:

- Wie schneiden wir Videoaufnahmen zu einem Videofilm?
- Schnitttechnik
- Nachvertonung eines Videofilmes

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

15. Dezember 1995

Kurs 110

Tastaturschreiben (O)

Leitung:

Rosina Hug, dipl. Bürofachlehrerin, Winkel 153 a, 7204 Untervaz

Zeit:

Dienstag, 6./13./20. Februar, 5./12./19. März 1996, 17.30–20.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Erlernen/verbessern der persönlichen Fertigkeiten im Tastaturschreiben
Methodisch/didaktische Hinweise zur Unterrichtsgestaltung
Kennenlernen eines Lernprogrammes für den Tastaturschreibunterricht

Kursinhalt:

1. Förderung der persönlichen Tastaturschreibfertigkeiten der Teilnehmer:
 - 1.1 Bedienung der Tastatur nach der Tastschreibmethode (Blindschreiben)
 - 1.2 Schwerpunkt Buchstaben und Zahlen
 - 1.3 Korrekte Haltung und richtiger Fingersatz, Korrektur möglicher Fehler
2. Methodisch/didaktische Hinweise für den Tastaturschreibunterricht mit und ohne PC
 - 2.1 Unterrichtshilfsmittel
 - 2.11 Lernprogramm kennenlernen
 - 2.12 Lehrmittel
 - 2.13 Wandtastatur, Kassettengerät, Taktgeber, Tastendeckel
 - 2.14 Möbliierung usw.
 - 2.2 Lektionsaufbau
 - 2.21 Besonderheiten
 - 2.22 Lernbeispiele und Lehrübungen
 - 2.3 Aufteilung des Lehrstoffes
 - 2.31 Lektionsplanung
 - 2.32 Semesterplanung
 - 2.33 Jahresplanung
 - 2.4 Fehlerprobleme
 - 2.41 Bewertung und Notengebung
 - 2.5 Förderung der Geläufigkeit
 - 2.6 Hausaufgaben

Kurskosten:

Fr. 50.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

30. Dezember 1995

Kurs 121



Einführung in die Informatik (A)

Leiter:

Reto Huber, Sennensteinstrasse 17, 7000 Chur

Zeit:

10 Abende jeweils am Dienstag und am Donnerstag ab 23. Januar 1996 18.30–21.30 Uhr

Ort:

Chur

Programm:

- Einführung:
- Anwendung der Computer im täglichen Leben
 - Hardware: Über Aufbau und Funktionsweise des Computers
 - Software: Betriebssystem, Programmiersprachen, Anwenderprogramme
- Arbeit mit Anwendersoftware: zum Beispiel:
- Grafik
 - Textverarbeitung
 - Tabellenkalkulation
 - Datenbank
- Algorithmen:
- Bedeutung der Algorithmen in der EDV
 - Grafische Darstellung algorithmischer Situationen
 - Anwenderbeispiele
- Programmieren:
- Elemente einer Programmiersprache mit praktischen Übungen

Zur Orientierung:

An diesem Kurs werden Apple Macintosh Computer eingesetzt.

Kurskosten:

Kosten für Kursunterlagen Fr. 50.–

Anmeldefrist:

23. Dezember 1995



Kurs 61

Handling des Tastaturschreib-Programmes «Mac Dactylo» (für Macintosh) (O)

An vielen Bündner Oberstufenschulen wird der Tastaturschreib-Unterricht mit dem Programm «Mac Dactylo» erteilt.

Ziel dieses Kurses ist es, den Lehrern/Lehrerinnen die Möglichkeiten (Tips und Tricks) dieses Programmes aufzuzeigen. Obwohl auch einige methodische Aspekte einfließen werden, ist dies kein methodisch/didaktischer

Kurs, der den Lehrer befähigt, den Tastaturschreib-Unterricht zu erteilen. Dafür wäre der Kurs 110 «Tastaturschreiben» (siehe Kursverzeichnis) vorgesehen.

Leitung:
Roland Grigioni, Via Quadras 61,
7013 Domat/Ems

Zeit:
Mittwoch, 17./24. Januar 1996
13.30–17.00 Uhr

Ort:
Domat/Ems

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, ihren «Schreibmaschinen»-Unterricht mit diesem Programm zu erteilen.

Kursinhalt

1. Was ist Mac Dactylo?
2. Vorbereiten des Unterrichtes (Installieren des Programmes, Lektionen testen, etc.)
3. Arbeiten mit Mac Dactylo (Voreinstellungen, Möglichkeiten, Unterrichtsorganisation, methodische Varianten!)
4. Eigene Übungen in einem Textverarbeitungsprogramm erstellen und anschliessend ins «Mac Dactylo» transferieren!
5. Eigene Tests erstellen (Dateien via Netzwerk auf Schülergeräte kopieren)
6. Auswertung von Tests (autom. Erstellen von Klassen-Resultatelisten)
7. Problemlösungen (das Programm oder Dokument lässt sich nicht (mehr) aufstarten, Diskettendefekte, ...)

Kurskosten:
Fr. –,-

Anmeldefrist:
16. Dezember 1995

Leiter:
Hugo Furrer, Via Chavallera 9,
7500 St. Moritz

Zeit:
Mittwoch, 10./17./24./31. Januar,
7. Februar 1996
14./21./28. Februar 1996
17.30–20.30 Uhr

Ort:
St. Moritz

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, die alltäglichen am Lehrerarbeitsplatz anfallenden Administrations- und Vorbereitungstätigkeiten effizient mit dem Computer auszuführen.

P.S. ClarisWorks ist auch die von der PIVO empfohlene Schülerarbeitsplatz-Software im Kanton Graubünden.

Kursinhalt:

1. Textverarbeitung und Seitengestaltung (Korrespondenz, Arbeitsblätter)
2. Verwalten von Daten (Adressen, Noten, Videothek etc.) und die damit verbundene Ausgabe auf Listen
3. Anwendungsbeispiele in der Tabellenkalkulation (einfache mathematische Beispiele und Alltagsanwendungen wie Kassabuch, Bankrechnen, div. Abrechnungen; Erstellen von Diagrammen).
4. Datentransfer zwischen den verschiedenen Programmteilen, z.B. zum Erstellen von Serienbriefen.
5. Arbeit mit Bildern/Zeichnungen (Scans und Bilderbibliotheken)

Kurskosten:
Fr. 30.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
20. Dezember 1995

Kursdaten:
Dienstag, 12./19./26. März, 2./9. April,
7./14./21. Mai 1996, (8 Abende)
18.30–21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, die alltäglichen am Lehrerarbeitsplatz anfallenden Administrations- und Vorbereitungstätigkeiten effizient mit dem Computer auszuführen.
P.S. ClarisWorks ist auch die von der PIVO empfohlene Schülerarbeitssoftware im Kanton Graubünden.

Kursinhalt:

1. Textverarbeitung und Seitengestaltung (Korrespondenz, Arbeitsblätter)
2. Verwalten von Daten (Adressen, Noten, Videothek etc.) und die damit verbundene Ausgabe auf Listen
3. Anwenderbeispiele in der Tabellenkalkulation (einfache mathematische Beispiele und Alltagsanwendungen wie Kassabuch, Bankrechnen, div. Abrechnungen; Erstellen von Diagrammen)
4. Datentransfer zwischen den verschiedenen Programmteilen, z.B. zum Erstellen von Serienbriefen
5. Arbeit mit Bildern / Zeichnungen

Kurskosten:
Fr. 30.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
12. Februar 1996



ClarisWorks 3.0 Anwenderkurs (WIN/MAC) (O)

Einführung und Vertiefung im multifunktionalen Programm ClarisWorks 3.0.

Obwohl der Kurs auf Windows-Computern gehalten wird, kann der Kurs von Benutzern beider Computersysteme besucht werden, da die Software ClarisWorks identisch ist.

Leiter:
Benedikt Fässler, Mura, 7132 Vals

Zeit:
Dienstag, 5./12./19./26. März,
2./9. April 1996, 17.30–20.30 Uhr

Ort:
Ilanz

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, die



ClarisWorks 3.0 Anwenderkurs (WIN/MAC) (A)

Einführung und Vertiefung im multifunktionalen Programm ClarisWorks 3.0.

Obwohl der Kurs auf MS-DOS-Computern (Windows) gehalten wird, kann der Kurs von Benutzern beider Computersysteme besucht werden, da die Software ClarisWorks identisch mit der Version von Macintosh ist.

Leiter:
Carisch Jürg, Via Giuvs 26,
7013 Domat/Ems



ClarisWorks 4.0 Anwenderkurs (MAC/WIN) (A)

Einführung und Vertiefung im multifunktionalen Programm ClarisWorks 4.0.

Obwohl der Kurs auf Macintosh-Computern gehalten wird, kann der Kurs von Benutzern beider Computersysteme besucht werden, da die Software ClarisWorks identisch mit ClarisWorks for Windows ist.

alltäglichen am Lehrerarbeitsplatz anfallenden Administrations- und Vorbereitungstätigkeiten effizient mit dem Computer auszuführen.

P.S. ClarisWorks ist auch die von der PIVO empfohlene Schülerarbeitsplatz-Software im Kanton Graubünden.

Kursinhalt:

1. Textverarbeitung und Seitengestaltung (Korrespondenz, Arbeitsblätter)
2. Verwalten von Daten (Adressen, Noten, Videothek etc.) und die damit verbundene Ausgabe auf Listen
3. Anwendungsbeispiele in der Tabellenkalkulation (einfache mathematische Beispiele und Alltagsanwendungen wie Kassabuch, Bankrechnen, div. Abrechnungen; Erstellen von Diagrammen)
4. Datentransfer zwischen den verschiedenen Programmteilen, z.B. zum Erstellen von Serienbriefen
5. Arbeit mit Bildern / Zeichnungen (Scans und Bilderbibliotheken)

Kurskosten:

Fr. 30.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

2. Februar 1996

Kurs 75



Workshop «Datenbanken – mit FileMaker Pro und ClarisWorks» Für Macintosh- und Windows-AnwenderInnen (A)

Adressaten:

Der Kurs richtet sich an alle Interessierten. Informatik-Grundkenntnisse sollten vorhanden sein. Anwenderkenntnisse des Programms FileMaker bzw. ClarisWorks wären wünschenswert, sind aber nicht Voraussetzung.

Angesprochen sind sowohl Macintosh-, als auch Windows-AnwenderInnen, da die geschriebenen Anwendungen auf beiden System-Plattformen lauffähig sind. *Zur Orientierung:* Am Kurs werden Macintosh-Computer eingesetzt.

Kursleiter:

Reto Huber, Sennensteinstrasse 17, 7000 Chur

Zeit:

6 Abende ab 12. März 1996, jeweils am Dienstag und Donnerstag, von 18.30–21.30 Uhr

Ort:

Thusis

Kursinhalte:

Erarbeitung von kleineren und mittleren Datenbankprojekten in Arbeits-

gruppen. Die KursteilnehmerInnen sollen im Vorfeld oder zu Beginn des Kurses themenorientierte Projektgruppen bilden.

Denkbare Anwendungen:

- Schulverwaltungen
- Schüler- bzw. Notenverwaltungen
- Bibliotheks- und Videoverwaltungen
- Lehrmittelverwaltungen
- Anwendungen am Lehrerarbeitsplatz
- Vereinsverwaltungen etc.

Neben diesen Anwendungen soll auch die Datenbank-Applikation zur Erstellung der Zeugnisse auf der Volksschuloberstufe des Kantons Graubünden in den Kurs miteinbezogen werden. (Erhältlich am Lehrmittelverlag)

Kursprogramm:

Einführender Teil:

- Aufbau und Struktur von Datenbankprogrammen
- Kennenlernen des Programms FileMaker Pro (Für kleinere, unterrichtsnahe Projekte ist auch der Einsatz von ClarisWorks sinnvoll und denkbar.)

Anwendungsteil:

- Arbeit an Datenbankprojekten in Arbeitsgruppen
- Auswertung und Vorstellung der einzelnen Arbeiten. Ausblick auf eine mögliche Weiterführung der Arbeiten

Kurskosten:

Fr. 20.– für Arbeitsunterlagen des einführenden Kursteils

Anmeldefrist:

12. Februar 1996

Kurs 109



Informatik: Programmieren mit HyperCard (O)

Leitung:

Ulrich Walther, Tobelstrasse 34, 8400 Winterthur

Zeit:

Montag/Dienstag, 22./23. April 1996, 08.15–11.45 Uhr und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Sinnvolle Anwendungsbereiche und Grenzen von HyperCard abschätzen können. Mit HyperCard einfache, aber leistungsfähige Stacks selber erstellen können.

Kursinhalt:

HyperCard erlaubt ein objektorientiertes Programmieren, dank dem

die Teilnehmer/innen nach kurzer Zeit und mit geringem Aufwand einfache, massgeschneiderte Programme (Stacks) für die Anwendung im Schulalltag erstellen werden. Von meinen Vorschlägen kann auch ad hoc den Bedürfnissen entsprechend abgewichen werden.

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

1. März 1996

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 172

Musikalische Spielereien mit Reimen – Reimspiele (KG, 1–3)

Leitung:

Susanne Brenn-Ferschin, Schützenweg 12 D, 7430 Thusis
Wanda Broggi, Cresta, 7412 Scharans

Zeiten und Orte:

Kurs 172.3: Thusis
Mittwoch, 17. Januar 1996, 13.30–17.00 Uhr

Kurs 172.4: Chur
Mittwoch, 13. März 1996, 13.30–17.00 Uhr

Kursziel:

Spielerischer Umgang mit Versen/Reimen

Kursinhalte:

Verse in Rhythmus, Ausdruck, Klangfarbe, Form und Melodie gestalten und erleben mit dem ganzen Körper und mit Instrumenten.

Kurskosten:

Fr. 5.–

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 161

Rhythmlance – Percussion (KG, 1–6)

Leitung:

Reto Jäger, 7213 Valzeina

Zeiten und Orte:

Klosters: Kurs 161.1
Mittwoch, 7./14. Februar 1996
14.00–18.00 und 19.00–21.00 Uhr

Thuis: Kurs 161.2
Mittwoch, 27. März, 3. April 1996
13.30–17.30 und 18.30–20.30 Uhr

Ilanz: Kurs 161.3
Mittwoch, 10./17. April 1996
13.45–17.45 und 18.45–20.30 Uhr

Chur: Kurs 161.4
Dienstag, 7./14./21./28. Mai 1996
18.30–21.30 Uhr

Zernez: Kurs 161.5
Mittwochnachmittage und -abende
im Herbst 1996 (13.45–20.45 Uhr)
(siehe März-Schulblatt)

Kursziel:
Ausdruck und Eindruck durch Musik,
Links-/Rechts-Koordination, Steige-
rung des Selbstwertgefühls.

Kursinhalt:
Percussion in der Musik ist der Sam-
melbegriff für alle Instrumente, die
geschlagen, gerieben oder geschüt-
telt werden.

Das sind sehr viele. Die ganze «Klein-
percussion» von verschiedenen Glock-
ken zur Clave über die Rassel, bis hin
zu Stöcken, Triangel, Tamborin etc.
Ihre Herkunft, Geschichte, Spieltech-
nik (wie nehm ich's in die Hand), die
darauf gespielten Rhythmusfiguren
und nicht zuletzt die Kunst, sich selbst
und andere damit zu inspirieren, das
sind die Themen dieses Kurses.

Das gemeinsame Spielen in der Grup-
pe auf den grossen Trommeln (Con-
gas, Djembés) und verschiedenen
Basedrums (Kesselpauke, Doundoum,
Surdo) bringt Dynamik und Abwech-
slung.

Focus: Wie stelle ich eine Rhythmus-
gruppe im Schülerkreis so zusammen,
dass alle auf ihrem eigenen Niveau
spielen können und Spass daran be-
kommen?

Kurskosten:
Fr. 15.– für Theorieunterlagen

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn



Corso 160

**Introduzione al nuovo programma
d'insegnamento per la scuola
di avviamento pratico
e per la scuola secondaria**

Responsabile:
Sandra Cramer Grosjean,
Sennhofstrasse 11, 7000 Chur
Michael Grosjean,
Sennhofstrasse 11, 7000 Chur

Data:
16/30 marzo 1996, dalle 09.00 alle
12.00 e dalle 14.00 alle 17.00

Luogo:
Mesocco

Obiettivi:
– Introduzione al nuovo programma
d'insegnamento
– Aquisizione delle principali tecni-
che grafiche e pittoriche
– Elaborazione dei temi applicabili
alla scuola quali educazione creati-
va figurativa

Contenuti:
– Esperimentazione delle tecniche:
– Matita
– Inchiostro di China
– Pastelli a olio
– Carboncino
– Sanguinella
– Gessetti
– Creazione di alcuni «mezzi pittorici»
a mano di ricette tradizionali anti-
che
– Esperimentazione delle tecniche su
supporti di vario tipo (tela, legno,
cartone, carta) e preparazione di
quest'ultimi
– Elaborazione dei temi:
– comunicazione visiva manifest
– involucro/imballaggio
– segni/simboli
– strutture
– Applicabilità del programma d'in-
segnamento alla scuola di avvia-
mento pratico e alla scuola seconda-
ria
– Discussioni e scambi di idee ed espe-
rienze nell'educazione figurativa e
creativa

Tassa del corso:
ca. fr. 40.– (materiale e documenta-
zioni)

Scadenza dell'iscrizione:
16 febbraio 1996



Corso 162

**Introduzione al programma
didattico «DISEGNO TECNICO»
della scuola di avviamento pratico
e scuola secondaria:
Corso di base I Grafica (O)**

Responsabile del corso:
Monique Bosshard
Casella postale 6, 7523 Madulain

Data:
Sabato 16/30 marzo 1996, dalle ore
09.00 alle 12.00 e dalle 13.30 alle
17.00

Luogo:
Poschiavo

Obiettivo del corso:
Introduzione al programma didattico
«Disegno tecnico» della scuola di av-
viamento pratico e della scuola sec-
ondaria nel tema «Grafica»

Contenuto dei corsi:

1. La matita, uno strumento sensibile
per il disegno
– partire dalla tecnica (officina di di-
segno: matita I)
– Ornamento, oggetto, spazio, archi-
tettura dalla linea alla forma e alla
presentazione dello spazio
– Costruzione di un compito di di-
segno
– L'importanza della materia «Dise-
gno tecnico»
2. Dallo studio della natura al pitto-
gramma
– Dalle traccia alla testura (componi-
mento) (officina di disegno: penna,
pennello, biro)
– Possibilità e limiti dell'astrazione
– Il processo creativo (cercare, reagire,
programmare)
3. Percezione ed espressione
– la forma contro lo stampo
– Paesaggio, animale, uomo
– Costruzione, composizione
– Sviluppo di compiti di disegno
4. In qual modo il contenuto determi-
na la forma e la tecnica
– Drammaturgia del fumetto
– Serie di compiti, programma an-
nuale, programma triennale
– Valutazione dei risultati di disegno

Costo del corso:
ca. fr. 30.–

Scadenza dell'iscrizione:
16 febbraio 1996



Kurs 170

**Einführung in den Lehrplan
BILDNERISCHES GESTALTEN
der Real- und Sekundarschule**
Handwerkliche und gestalterische
Grundkenntnisse

Leiterin:
Johanna Ryser, Caldeirastrasse 1,
7015 Tamins

Zeit:
Mittwoch, 17. Januar, 7. Februar, 13./
27. März, 10. April, 8. Mai 1996
13.45–17.30 Uhr

Ort:
Ilanz

Kursziel:
– Erarbeiten der handwerklichen und
gestalterischen Grundlagen, die
eine sinnvolle Umsetzung des Lehr-
planes erlauben
– Ansatzweise erspüren, erfassen,
wie die bildnerische Gestaltungs-
fähigkeit mit der Sinneswahrneh-
mung und dem Erleben des Men-
schen zusammenhängt.

Jeder Teilnehmer, jede Teilnehmerin kann persönliche Lücken schliessen.

Kursinhalt:

Entdeckende Einführung in die technische Handhabung der folgenden Materialien: Bleistift, Tusche, Kohle, Ölfarbe, Wasserfarben.

Anhand von kleinen Übungen werden die Besonderheiten der verschiedenen gestalterischen Ausgangslagen erlebt: Konstruktion, Beobachtung, Vorstellung, Fantasie.

Die Darstellung von Raum ist den Schülerinnen und Schülern ein zentrales Bedürfnis. Wie gelingt diese Raumillusion, welche Mittel stehen zur Verfügung? Neben dem dreidimensionalen Raum können im Bild auch Luftperspektive und Farb Räume wichtig werden. Die Teilnehmerin, der Teilnehmer bestimmt, welche Schwerpunkte persönlich gesetzt werden.

Kurskosten:

Fr. 45.– für Material

Anmeldefrist:

18. Dezember 1995



Kurs 173

Malen auf der Oberstufe

Leitung:

Hubertus Bezzola, Curtins 95
7530 Zerne

Zeit:

Mittwoch, 20./27. März 1996
14.00–18.00 Uhr

Ort:

Zerne

Kursziel:

Ausdrucks malen, Lebendigkeit mit Farben

Kursinhalt:

- Anwendung, verschiedener Techniken und Materialien
- *Motto:* Keiner sagt: «Ich kann nicht malen»
- Erschaffen von Bildern, die ein neues Verhältnis für sich selbst geben
- Fördern der Kreativität durch Strich und Farbe
- Lebendigkeit und Freude im Zeichenunterricht

Kurskosten:

Fr. 50.– bis 70.– für Material

Anmeldefrist:

31. Januar 1996

Kurs 174

Kunst und Schule

**Museumspädagogische
Lehrerfortbildung
im Kunstmuseum in Chur**

Auskunft über Veranstaltungen bei Franziska Dürr, Bündner Kunstmuseum, Chur, Tel. 081/21 28 72.



Kurs 216 / 95

Solarballone bauen (5–9)

Leitung:

Philipp Irniger, Dorfplatz, 7027 Lüen

Orte und Zeiten:

Kurs 216.2: Thusis
Mittwoch, 7./14./21. Februar 1996
13.30–18.00 Uhr

Kursziel:

Herstellen und erproben von Solarballons hinsichtlich Einbau im Unterricht

Kursinhalt:

- Umgang mit Solarfolie
- Querverbindungen zu verschiedenen Fächern
- Hintergrundinformationen

Kurskosten:

Fr. 15.– für Material

Anmeldefrist:

7. Januar 1996



Kurs 210

**Metallarbeiten II (Fortsetzungskurs)
«Wir konstruieren Kleinmöbel aus
Metall und anderen Materialien»
(Holz, Plexiglas, Glas, etc.) (O)**

Leitung:

Michael Grosjean, Sennhofstrasse 11,
7000 Chur
Mathias Heinz, Masanserstrasse 12,
7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 24./31. Januar, 7./14. Februar 1996
14.00–19.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Anwenden und vertiefen der Grundlagen (Metallarbeiten I)
- Sicherer Umgang mit Werkstoff, Werkzeug und Maschinen

Kursinhalt:

- Skizzieren/Modellbau/Plan
- Arbeitsschrittplanung/Materialliste
- Materialkunde / Oberflächenbehandlung
- Materialverbindungen: Schwerkraft Schutzgasschweissen
- Arbeitssicherheit in bezug auf Maschinen, Werkzeuge und Materialien
- Bezugsquellen, Literatur

Kurskosten:

ca. Fr. 50.– (Materialpauschale)
Individuelle Kostenabrechnung

Anmeldefrist:

15. Dezember 1995



Kurs 211

Papierschöpfen (A)

Leitung:

Ursi Vincenz, Platatschas,
7159 Andiast

Zeit:

Mittwoch, 15./22. Mai 1996
13.45–17.45 Uhr

Ort:

Ilanz

Kursziel:

Mit dem eigenen Schöpfrahmen experimentieren und aus Altpapier die verschiedensten Sorten von neuem Papier, Karten oder Karton herstellen.

Kursinhalt:

- Herstellen eines Schöpfrahmens
- Aus Altpapier verschiedene «Bütten» herstellen und mit verschiedenen pflanzlichen Farben einfärben
- Gepresste Pflanzen usw. einlegen
- Mit Wasserzeichen und/oder Prägung verzieren
- Papier zu Karten, Couverts, Schachteln verarbeiten

Kurskosten:

Fr. 30.– bis 40.– für Material

Anmeldefrist:

10. April 1996

Kurs 212

**Inspiration
für neue Stickentwürfe
an der Primarschulstufe (AL)**

Kursleitung:

Esther Wurster, 7430 Thusis
Irene Dönz, 7000 Chur

Zeiten/Orte:

Kurs 212.2: Chur
Mittwoch, 21. Februar, 6./20. März
1996, 14.00–17.30 Uhr

Kurs 212.1: Masein
Dienstag, 6./13./20. Februar 1996
18.30–22.00 Uhr

Kursziel:

- Spielerisches Gestalten: Spielregeln aufstellen, Grenzen setzen, praktisch ausführen
- Lehrplaninterpretation

Kurskosten:

noch unbekannt

Anmeldefrist:

6. Januar 1996

LEHRPLAN

Kurs 213

Werken zum Thema Bauen und Wohnen: Spieglein, Spieglein... (1–3)

Leitung:

Claudia Clavuot, Rigastr. 6, 7000 Chur

Zeit:

Montag, 11./18./25. März, 1. April
1996, 19.00–22.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Entwerfen und gestalten eines Spiegels für eine bestimmte Geschichte-Figur-Welt-Umgebung...

Kursinhalt:

Mit Kartonagetechnik wird ein Spiegelstück umrahmt

Kurskosten:

ca. Fr. 50.– für Kursmaterial

Anmeldefrist:

11. Februar 1996

LEHRPLAN

Kurs 214

Arbeiten mit Papier: Fortsetzung (O)

Leitung:

Claudia Clavuot, Rigastr. 6, 7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 13./20./27. März,
3./10. April 1996, 14.00–18.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Herstellen verschiedener Schachteln und Dosen

Kursinhalt:

Arbeiten mit Papier und Karton

Kurskosten:

ca. Fr. 50.– für Kursmaterial

Anmeldefrist:

13. Februar 1996

LEHRPLAN

Kurs/Corso 215

Windspiele / Giochi con il vento (O)

Leitung/Responsabile:

Dumeng Secchi, 7551 Ftan

Zeiten und Orte/Date e luoghi:

Kurs 215.1: Zernez
Mittwoch, 10./17. April 1996
14.00–19.00 Uhr

Corso 215.2: Poschiavo
sabato, 4 maggio 1996, dalle 08.30 alle
12.00 e dalle 13.30 alle 16.30

Kursziel:

1. Lernen, selber mit dem Wind zu spielen
2. Stufengemässes Weitergeben ausdenken

Obiettivo del corso:

1. Acquisire esperienza con tutto quello che gira con il vento
2. Pensare come trasmetterla gradualmente agli scolari

Kursinhalt/Contenuti del corso:

Windräder/Mulinelli
Windpendel/Pendoli
Windfahnen/Banderuole
Windstufen/intensità del vento
Windhosen/trombe d'aria o turbine
Windsäcke/maniche ad aria
Windtücher/teloni
Windflausen/e altri ancora
je nach Wind/a seconda del vento

Kurskosten/Tassa del corso:

Fr. 20.–/fr. 20.–

Anmeldefrist/

Scadenza dell'iscrizione:
1 Monat vor Kursbeginn
1 mese prima dell'inizio del corso

Corso 216 / 96

Marionette nella scuola dell'infanzia

Responsabile:

Milva Canetg-Barella,
Alte Strasse 256, 7430 Thusis

Data:

mercoledì, 13 marzo 1996
08.30–12.00 e 13.30–17.00

Luogo:

Mesocco

Programma del corso:

Realizzazione di alcune marionette
con materiali diversi

Tassa del corso:

fr. 20.– a 30.– per materiale

Scadenza dell'iscrizione:

13 febbraio 1996

LEHRPLAN

Kurs 217

Mit der Sonne in die Luft: Solarballone (A)

Leitung:

Dumeng Secchi, 7551 Ftan

Zeit:

Mittwoch, 27. März 1996
14.00–20.00 Uhr

Ort:

Davos

Kursinhalt:

Mit dünner Plastikfolie und kleinem Lötkolben schweissen wir zunächst ca. fussballgrosse Modelle, an denen wir die gewünschte Form entwickeln. An einem vereinbarten zweiten Nachmittag bauen wir sie dann gross, füllen sie mit Luft, lassen die Sonne darauf scheinen bis sie in der Luft schweben, wie grosse Fische im Meer. Unsere «Fische» schweben aber an einer Leine, so dass wir sie jederzeit wieder benutzen können.

Kurskosten:

Fr. 10.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

27. Februar 1996

Kurs 218

Flechten mit Weiden: Fortsetzung (5–9)

Leitung:

Bernard Verdet, Korbflechterei,
7545 Guarda

Zeit:

Mittwoch, 7./14./21./28. Februar 1996
13.45–19.15 Uhr

Ort:

Zernez

Kursziel:

Vertiefung in die ovalen Flechtformen
dritte fundamentale Form: eckig

Kursinhalt:

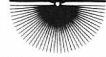
Ovale Form:
nach Wunsch. Wäschezeine usw. ...
Eckige Form:
Ablegefach A4

Kurskosten:

Fr. 30.– bis Fr. 60.– je nach Aufwand

Anmeldefrist:

7. Januar 1996



Kurs 243

Gefässe aus Ton (1-9)*Leitung:*

Ursi Vincenz, Platatschas,
7159 Andiast

Zeit:

Mittwoch, 27. März, 3./10. April 1996,
13.45-17.45 Uhr

Ort:

Ilanz

Kursziel:

Anhand verschiedener Techniken stellen wir runde und andere Gefässe her.

Kursinhalt:

- Indem wir Ton über schöne Steine pressen, erhalten wir interessante Formen für Vasen, kleine Schalen usw.
- Wir stellen verschiedene Kugeln her. Aus dieser Grundform gestalten wir Vasen, Dosen, Sparkassen usw.

Kurskosten:

Fr. 50.- bis 100.- für Material, je nach Aufwand

Anmeldefrist:

27. Februar 1996

Kurs 251

Der Skilager-Leiter – Eine wichtige Aufgabe (1-9)*Leitung:*

Schulturnkommission Graubünden
Sportamt Graubünden
Urs Wohlgemuth, Seminarturnlehrer,
7220 Schiers

Zeit:

3.-5. Januar 1996
09.30-12.00 und 13.30-16.00 Uhr
Theorie: 17.00-18.00 Uhr

Ort:

Bivio

Kursziel:

Technische und organisatorische Sachkompetenzen erarbeiten und am praktischen Beispiel vertiefen: Lagerolympiade
J + S FK

Kursinhalt:

- Aufarbeitung der zeitgemässen Skitechnik
- Vorbereitung und Durchführung eines Lagertages (evtl. mit Kindern/Jugendlichen)
- Bearbeitung der vorgegebenen J + S Themen
- Theorie: Die Zukunft von J + S
- Das Snowboard, ein Sportgerät ist nicht mehr wegzudiskutieren
 - ▶ Einbau in den Lagertag

Kurskosten:

J + S-Leiter Skifahren Fr. 60.-
übrige Teilnehmer/-innen Fr. 210.-
Snowboardmiete Fr. 50.-
Skiliftkosten Fr. 60.-

Anmeldefrist:

sofort

Kurs 252

Badminton – eine «federleichte» Sportart*Leitung:*

Bruno Kneubühler, Tulpenweg 7,
7000 Chur

Zeit:

Dienstag, 23. Januar 1996
18.00-21.45 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Die TeilnehmerInnen sollen spielerisch und trainingsmässig in die Geheimnisse der Badminton-Grundschnitte eingeweiht werden.

Kursinhalt:

- Einführung in die Grundschnitte
- Schulungsformen
- Spielformen
- Regelkunde Einzel-/Doppelspiel, angepasst auf die Schule

Kurskosten:

Fr. 5.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

22. Dezember 1995

Kursträger: BISS (TSLK)

Kurs 253

Snowboardkurs für Anfänger (A)*Leitung:*

Urs Wohlgemuth, Seminarturnlehrer,
7220 Schiers

Zeit:

Mittwoch, 6. März 1996
13.30-16.30 Uhr

Ort:

Grüsch-Danusa

Kursziel:

- Schnupperkurs für Anfänger
- Vermitteln elementarer Grundkenntnisse im Snowboardfahren

Kursinhalt:

- Einführung Grundschnitte
- Materialkenntnisse

Kurskosten:

Kurskosten und Snowboardmiete
Kosten für Skilift

Anmeldefrist:

30. Januar 1996

Kursträger: BISS (TSLK)

Kurs 254

Intensivwochenende Snowboard (A)*Leitung:*

Urs Wohlgemuth, Seminarturnlehrer,
7220 Schiers

Zeit:

Samstag, 16. März 1996
13.30-16.30 Uhr
Sonntag, 17. März 1996, 09.30-12.00
und 13.30-15.00 Uhr

Ort:

Grüsch-Danusa

Kursziel:

Intensivschulung
Voraussetzung: elementare Grundkenntnisse oder Kurs vom 6. März 1996.

Kursinhalt:

- Schulung der Grundtechnik
- Verbessern der persönlichen Fahrtechnik
- Spiel- und Wettkampfformen für den Schulunterricht

Kurskosten:

Kosten für Skilifte, Snowboardmiete, evtl. Übernachtung

Anmeldefrist:

16. Februar 1996

Kursträger: BISS (TSLK)

Kurs 255

Tanzen auf der Unterstufe*Leitung:*

Romy Haueter Gasser, Bühlweg 10,
7062 Passugg-Araschgen

Zeit:

Mittwoch, 27. März 1996,
14.00-17.00 Uhr

Ort:

Landquart

Kursziel:

Einfache Möglichkeiten zur Anleitung von Tanzimprovisationen mit Unterstufenschülerinnen und -schülern aufzeigen.

Kursinhalt:

- sich selbst tanzend auf Experimente einlassen (► Praktische Anregungen, Beispiele erleben)
- geeignete Bilder oder Themen finden, die sich tänzerisch auf dieser Stufe umsetzen lassen
- Diskussion / Erfahrungsaustausch über mögliche Wege, wie man Unterstufenschülerinnen und -schüler zur Bewegungsimprovisation, zum freien Tanzen, anregen könnte (evtl. verschiedene Ansätze)

Kurskosten:

Fr. --

Anmeldefrist:

27. Februar 1996

Kursziel:

Einführung des OL in «vertrauter» Umgebung (Schulareal)

Kursinhalte:

- Spielformen ohne Karte
- Wie erstelle ich selber oder mit Schülern eine OL-Karte vom Schulhausareal
- Übungsbeispiele mit Schulhausareal-Karte
- Quartier-OL

Kurskosten:

Fr. 5.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

22. April 1996

Kursträger: BISS (LTV)

Corso 257**Baletto nella scuola dell'infanzia****Responsabile:**Sunniva Jegen, Aquasanastrasse 20,
7000 Chur**Data:**Mercoledì, 6 marzo 1996, dalle 08.30
alle 12.00 e dalle 13.30 alle 17.00**Luogo:**

Poschiavo

Obiettivo del corso:Vivere l'idea del girotondo elementare
Imparare semplici balli per bambini,
Didattica**Contenuti del corso:**Mattina: Semplice girotondo per la
propria esperienza
Pomeriggio: Imparare balli per bambini
prendendo annotazioni, discussione,
ripetizione e didattica**Tassa del corso:**

fr. --

Scadenza dell'iscrizione:

6 febbraio 1996

Kurs 258**OL auf dem Schulhausareal (A)****Leiterin:**Elisabeth Bischoff, Anemonenweg 4,
7000 Chur**Zeit:**Mittwoch, 22. Mai 1996
14.00-18.00 Uhr**Ort:**

Chur

18. Bündner Sommerkurswochen 29. Juli – 9. August 1996

Anmeldefrist: 31. März 1996

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 300

Kommunikation und Kooperation in der Schule (5–9)

Kursleitung:
Dr. Hans Berner, 8124 Maur

Kurs 301

Effektiver kommunizieren (A)

Kursleitung:
Malte und Christine Putz-Späh,
Dres. Phil. I, 7062 Passugg-Araschgen

Kurs 302

Gesprächsführung mit Eltern und Behörden (A)

Datum: 29.–31.7. / 2.8.1996
Kursleitung:
Walter Joller, 7000 Chur

Kurs 303

Mentorinnen-/ Mentoren-Grundkurs (1–6)

Kursleitung:
Leiterteam Türligarten

Kurs 304

Grundkurs zur Mentorin/zum Mentor für KindergärtnerInnen (KG)

Datum: 1.–5.7.1996
Kursleitung:
Dorothea Frutiger, 3053 Münchenbuchsee, Aenni Gysin, 3045 Meikirch, Marianne Fopp, 7000 Chur

Legende

Montag, 29.7.
Dienstag, 30.7.
Mittwoch, 31.7.
Freitag, 2.8.
Montag, 5.8.
Dienstag, 6.8.
Mittwoch, 7.8.
Donnerstag, 8.8.
Freitag, 9.8.

Kurs 305

Essen ist mehr als «sich ernähren» (HWL, O)

Kursleitung:
Hans Studer, Chur
Eveline Jakober, 7000 Chur

Kurs 306

Aspekte der gestörten Wahrnehmungs-, Lern- und Sprachentwicklung (KKL Therapeuten, Kleinklassenlehrpersonen)

Kursleitung:
Christian und Heidi Heldstab,
8032 Zürich

Corso 307

Psicologia dell'apprendimento (1–6)

Responsabile:
Dott. Mario Polito, I-36012 Asiago

Kurs 308

Ein Kurs zum Projekt «SCHUB» des Bündner Lehrervereins (A)

(Weitere Informationen siehe März-Schulblatt)

Corso 310

La comunicazione in classe (5–9)

Responsabile:
Dott. Mario Polito, I-36012 Asiago

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

Kurs 311

Erweiterte Lernformen auf der Oberstufe (O)

Kursleitung:
Martin Keller, 8049 Zürich

Legende

Montag, 29.7.
Dienstag, 30.7.
Mittwoch, 31.7.
Freitag, 2.8.
Montag, 5.8.
Dienstag, 6.8.
Mittwoch, 7.8.
Donnerstag, 8.8.
Freitag, 9.8.

Kurs 312

Deutschunterricht in der Primarschule: Neuere Ansätze im Sprachunterricht (1–6)

Kursleitung:
Dr. Horst Sitta, 8704 Herrliberg
Dr. Peter Sieber, 8400 Winterthur
Leiterteam Sprachliches Lernen

Kurs 313

Romanisch in Sprachgrenzgemeinden (1–6)

(Weitere Informationen siehe März-Schulblatt)
Kursleitung:
Michèle Bovet, Fribourg
Lehrmittelautorinnen/-autoren

Kurs 314

Spielerisches Üben im Mathematikunterricht auf der Primarstufe (1–4)

Kursleitung:
Ulla Krämer,
D-65195 Wiesbaden

Kurs 315

Lernlandschaften für das Lehren und Lernen von Mathematik (1–9)

Kursleitung:
Dominik Jost, 6010 Kriens

Kurs 316

Einführung in das neue Lehrmittel «Mathematik erleben» (KKL, 1–9) in Wil/SG

Kursleitung:
Dominik Jost, 6002 Luzern

Kurs 317

Unterrichtsgestaltung an Mehrklassenschulen (MKS) (1–6)

Datum: 29.–31.7. / 2.8.1996
Kursleitung:
Dany Frischknecht, 8556 Engwang

Legende

Montag, 29.7.
Dienstag, 30.7.
Mittwoch, 31.7.
Freitag, 2.8.
Montag, 5.8.
Dienstag, 6.8.
Mittwoch, 7.8.
Donnerstag, 8.8.
Freitag, 9.8.

Kurs 318

**Werken vermitteln:
Werkdidaktik (1-4)**

■ ■ ■ □ □ □ □ □ □

Kursleitung:
Johannes Albertin, 9470 Buchs
Claudia Clavuot, 7000 Chur

Kurs 319

**Industrie und Gewerbe
seit dem 19. Jahrhundert (O)**

□ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Kursleitung:
Dr. Jürg Simonett, 7000 Chur
Peter Loretz, 7000 Chur

Kurs 320

**Einblicke in die Ökologie des
Schweizerischen Nationalparks
(A)**

□ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Kursleitung:
Hans Lozza, 7530 Zernez
Flurin Filli, 7530 Zernez

Kurs 62

**Das nächste grosse Erdbeben
in Chur (O)**

□ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Kursleitung:
Markus Weidmann, 7000 Chur

Kurs 321

**Die böse Theorie und
die geliebte Kochpraxis:
Wie verbinde ich beides zu einem
erfolgreichen Lernprozess? (HWL)**

■ ■ ■ □ □ □ □ □ □

Kursleitung:
Annemarie Hosmann, 3076 Worb

Kurs 322

**Wie macht Zusammenarbeit
Spass? (1-6, AL)**

□ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Kursleitung:
Franziska Eggenberger,
7276 Davos-Frauenkirch
Lotti Rüegg, 7276 Davos-Frauenkirch

Legende

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □
Montag, 29.7.
Dienstag, 30.7.
Mittwoch, 31.7.
Freitag, 2.8.
Montag, 5.8.
Dienstag, 6.8.
Mittwoch, 7.8.
Donnerstag, 8.8.
Freitag, 9.8.

Kurs 323

**Erweiterte Lernformen im Kinder-
garten und in der Primarschule
(KG, 1-6)**

□ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Kursleitung:
Sibylle Raimann, 6300 Zug
Edwin Achermann, 6370 Stans

Corso 324

**Introduzione nel sistema della
scuola dell'infanzia dei Grigioni
(KG)**

□ □ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■

Responsabili:
Patricia Paravicini, 7014 Trin
Nicoletta Ferrazzini, 6654 Cavigliano

Kurs 325

**Einführung in die Informatik
(Macintosh) (A)**

■ ■ ■ ■ □ □ □ □ □ □

Datum: 29.-31.7. / 2.8.1996
Kursleitung:
Elio Baffioni, 7000 Chur

Kurs 326

**Einführung in die Informatik
(Windows) (A)**

■ ■ ■ ■ □ □ □ □ □ □

Datum: 29.-31.7. / 2.8.1996
Kursleitung:
Jürg Carisch, 7013 Domat/Ems

Kurs 327

**ClarisWorks 3.0 Anwenderkurs
(Win/Mac) (A)**

□ □ □ □ ■ ■ ■ ■ □

Kursleitung:
Jürg Carisch, 7013 Domat/Ems

Kurs 328

**Informatik:
Macintosh-Anwenderkurs (A)**

□ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Kursleitung:
Elio Baffioni, 7000 Chur

Legende

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □
Montag, 29.7.
Dienstag, 30.7.
Mittwoch, 31.7.
Freitag, 2.8.
Montag, 5.8.
Dienstag, 6.8.
Mittwoch, 7.8.
Donnerstag, 8.8.
Freitag, 9.8.

Kurs 329

**Informatik: Anwenderkurs
Windows (Office-Paket) (A)**

□ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Kursleitung:
Hansueli und Wilma Berger,
7430 Thusis

Kurs 330

**Anwendungen des Computers
im Unterricht (O)**

■ ■ ■ □ □ □ □ □ □

Kursleitung:
PIVO

Kurs 331

**Qualifikationskurs zur Erteilung
des Faches Informatik:
Grundlagen der Informatik (O)**

□ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Kursleitung:
PIVO

**Musisch-handwerkliche,
sportliche Bereiche**

Kurs 340

**Polysportive
Sommersportwoche 1996
J + S FK Polysport (A)**
in Disentis

□ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Datum: 4.-9.8.1996
Kursleitung:
Sportamt Graubünden, 7000 Chur
Hans-Michel Steiner,
7214 Seewis-Schmitten

Kurs 341

Kunsthistorische Exkursion (A)

□ □ □ □ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Kursleitung:
Dr. Leo Schmid, 7000 Chur

Legende

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □
Montag, 29.7.
Dienstag, 30.7.
Mittwoch, 31.7.
Freitag, 2.8.
Montag, 5.8.
Dienstag, 6.8.
Mittwoch, 7.8.
Donnerstag, 8.8.
Freitag, 9.8.

Kurs 342

**Museumspädagogik:
Während Richard Long im Kreis
geht, denkt Beuys mit dem Knie??
(A)**

□□□□ ■■■■■■

Kursleitung:
Franziska Dürr, 7000 Chur
Susan Krieger, 8032 Zürich

Kurs 343

**Gestalten mit Farbe,
Raum und Zeit (A)**

□□□□ ■■■■■■

Kursleitung:
Beat Zbinden, 3293 Dotzigen
Ruedi Schwyn, 2560 Nidau

Kurs 344

**Bildnerisches Gestalten:
Tierfiguren modellieren (1-9)**

■■■■■ □□□□□

Datum: 29.-31.7. / 2.8.1996
Kursleitung:
Fritz Baldinger, 7220 Schiers

Kurs 345

**Unsere Stimme –
gesundes Sprechen und Singen
für Lehrer und Schüler (A)**

■■■■■ □□□□□

Datum: 29.-31.7. / 2.8.1996
Kursleitung:
Heinrich von Bergen,
3042 Orschwaben
Margrith Blatter, 3042 Orschwaben

Kurs 346

**Neues Liedgut und neue
Umsetzungsformen zum Singen,
Tanzen, Begleiten und Hören
Möglichkeiten einer
Jahresplanung für die Praxis
in der 4.-6. Klasse (4-6)**

■■■■■ □□□□□

Datum: 29.-31.7. / 2.8.1996
Kursleitung:
Raimund Alig, 7000 Chur
Luzius Hassler, 7000 Chur

Legende

□□□□ □□□□ □□□□ □□□□
Montag, 29.7. Dienstag, 30.7. Mittwoch, 31.7. Freitag, 2.8.
Montag, 5.8. Dienstag, 6.8. Mittwoch, 7.8. Donnerstag, 8.8. Freitag, 9.8.

Kurs 347

Liedbegleitung am Klavier (A)

□□□□ ■■■■■■

Kursleitung:
Urs Simeon, 7220 Schiers

Kurs 348

**Farbenlehre – Textiles Gestalten
in verschiedenen Techniken (AL, A)**

□□□□ ■■■■■■

Kursleitung:
Monika Fetzler, 8570 Weinfelden
Katharina von Schroeder,
8590 Romanshorn

Kurs 349

**Stabpuppen/Handpuppen und
Marotten: Bau und Spiel (A)**

□□□□ ■■■■■■

Kursleitung:
Elisabetha Bleisch, 8037 Zürich

Kurs 350

**Schmuck aus ungewohnten
Materialien: Grundkurs (A)**

□□□□ ■■■■■■

Kursleitung:
Hans Rudolf Hartmann, 4056 Basel

Kurs 351

**Werken nicht-textil in der Primar-
schule zum Thema Bauen und
Wohnen: Stühle verwandeln (1-6)**

□□□□ ■■■■■■

Kursleitung:
Claudia Clavuot, 7000 Chur

Kurs 352

**Werken nicht-textil
in der Primarschule
«Maskenzauber» (1-6)**

■■■■■ □□□□□

Datum: 29.-31.7. / 2.8.1996
Kursleitung:
Nadja Lacher, 3437 Rüderswil

Legende

□□□□ □□□□ □□□□ □□□□
Montag, 29.7. Dienstag, 30.7. Mittwoch, 31.7. Freitag, 2.8.
Montag, 5.8. Dienstag, 6.8. Mittwoch, 7.8. Donnerstag, 8.8. Freitag, 9.8.

Kurs 353

Filzen im Unterricht (A)

□□□□ ■■■■■■

Kursleitung:
Istvan Vidac und Mari Nagy,
H-6000 Kecskemet

Kurs 354

Arbeiten mit Furnier (O)

■□□□ □□□□□

Datum: 29.-31.7. / 2.-3.8.1996
Kursleitung:
Richard Marugg, 7550 Scuol

Kurs 355

**Räume: Themenzentrierter
Unterricht in den Bereichen
Werken textil und nicht-textil (O)**

□□□□ ■■■■■■

Kursleitung:
Johannes Albertin, 9470 Buchs

Kurs 356

Steinbearbeitung (O)

■■■■■ □□□□□

Datum: 29.-31.7. / 2.8.1996
Kursleitung:
Doris Jung, 9436 Balgach

Legende

□□□□ □□□□ □□□□ □□□□
Montag, 29.7. Dienstag, 30.7. Mittwoch, 31.7. Freitag, 2.8.
Montag, 5.8. Dienstag, 6.8. Mittwoch, 7.8. Donnerstag, 8.8. Freitag, 9.8.

Pädagogisch psychologische Bereiche

Kurs 300

Kommunikation und Kooperation in der Schule (5-9)

Leitung:

Dr. Hans Berner, Oberdorfstrasse 3,
8124 Maur

Zeit:

8./9. August 1996

8. August: 14.00-17.30 und
19.30-22.00 Uhr

9. August: 08.45-11.45 und
13.30-16.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Im Lehrberuf ist den Fähigkeiten der Kommunikation und Kooperation besondere Bedeutung beizumessen: Für berufliche Probleme sind häufiger mangelnde Fähigkeiten in diesen Bereichen wichtiger als fachliche Mängel.

In dieser Veranstaltung geht es kurz zusammengefasst um die Förderung der Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit der Lehrpersonen und um die Entwicklung dieser Fähigkeiten bei den Schülerinnen und Schülern.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem kommunikativen Bereich. Eine befriedigende Kommunikationsfähigkeit ist die Basis gelingender Kooperation. In einem ersten Teil geht es darum, mit unterschiedlichen kommunikationspsychologischen Ansätzen vertraut zu werden. Diese verschiedenen Ansätze sollen als Hilfe dienen, um kommunikative Prozesse besser verstehen zu können (bildlich gesprochen stellen die verschiedenen theoretischen Ansätze «Netze» dar, um die Komplexität des kommunikativen Geschehens «einzufangen» und analysieren zu können). Anschliessend werden Aspekte der spezifischen Merkmale der Kommunikation zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern bewusst gemacht sowie Möglichkeiten der Gesprächserziehung und der Verbesserung der Zusammenarbeit vorgestellt, erlebt und erarbeitet. Die Zielsetzung dieses Seminars ist, auf den drei Ebenen – der theoretischen, der persönlichen und der didaktischen – Verständnishilfen zu suchen und zu finden, und damit einen Beitrag zur Entwicklung der Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit zu leisten.

Kursinhalt:

Allgemeine Kommunikationspsychologie

- Erstes theoretisches Netz: Kommunikationsaxiome von Watzlawick
- Zweites theoretisches Netz: Kommunikationstheoretisches Modell Schulz vom Thun
- Übungen zum Zuhören
- Destruktives/konstruktives Kommunikationsverhalten
- Kommunikationsspiele

Differentielle Kommunikationspsychologie

- 4 Kommunikationsmuster
- Persönlichkeitstheoretischer Wegweiser
- 8 Kommunikationsstile

Kommunikation in der Schule

- Gesprächsformen im Unterricht
- LehrerInnen-Fragen
- Alternativen zum Frage-Antwort-Verfahren
- Anregungen für eine Gesprächskultur im Unterricht

Kooperation in der Schule

- Kooperationsspiele
- Merkmale guter Zusammenarbeit

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 301

Effektiver Kommunizieren (A)

Leitung:

Malte und Christine Putz-Späh,
Dres. Phil. I, Bühlweg 31,
7062 Passugg-Araschgen

Zeit:

5.-9. August 1996 (4½ Tage, d.h. bis
Freitagmittag)

08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Die KursteilnehmerInnen können aufgrund einer differenzierten Selbstwahrnehmung Beziehung und Gespräche zu KollegInnen, Eltern, Behörden und SchülerInnen bewusster und klarer gestalten und führen.

Kursinhalt:

- Verschiedene Kommunikationsformen kennen und anwenden lernen
- (Eigener Gesprächsstil, Eigen- und Fremdwahrnehmung, Feed-back)
- Transaktionsanalyse
- Gespräche leiten
- Konfliktgespräche

Kurskosten:

für Kursunterlagen ca. Fr. 10.–

Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 302

Gesprächsführung mit Eltern und Behörden (A)

Leiter:

Walter Joller, Hinterm Bach 22,
7000 Chur

Zeit:

29.-31. Juli, 2. August 1996
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Eigene Kompetenzen in der Gesprächsführung mit Eltern und Behörden erweitern.

Kursinhalte:

Praxisebene:

- das eigene Gesprächsverhalten einschätzen
- Ziele zur Optimierung des Gesprächsverhaltens setzen
- Gesprächstraining im Rollenspiel
- Schlussfolgerungen für die Praxis

Reflexionsebene:

- Grundlagen der Kommunikation
- Die spezielle soziale Situation des Gesprächs mit Eltern und Behördenvertretern
- Merkmale zur Gesprächsvorbereitung
- Merkmale zur Gesprächsdurchführung

Kurskosten:

Kosten für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 303

Mentorinnen-/ Mentoren-Grundkurs (1-6)

Leitung:

Reto Davatz, Aehrenweg 7, 7000 Chur
Clot Pult, Loestrasse 47, 7000 Chur
und ein Pädagoge

Zeit:

5.-7. August 1996
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursinhalt:

Der Kurs richtet sich an amtierende oder künftige Mentorinnen und Mentoren sowie an Lehrer und Lehrerinnen aller Stufen, die sich im Rahmen eines dreitägigen Kurses gemeinsam Gedanken machen möchten zu:

- Vorbereitung und Durchführung von Unterricht
- Unterrichtsbeobachtung, -besprechung und -beurteilung
- Feedback-Kultur und Evaluationsmethoden

Kurskosten:

Fr. -,-

Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 304

Grundkurs für Mentorinnen und Mentoren für Praxis-kindergärtnerinnen/Praxiskindergärtner

Leiterinnen:

Dorothea Frutiger, Läbihus,
3053 Münchenbuchsee
Aenni Gysin, Feld 21, 3045 Meikirch
Marianne Fopp, Weinbergstrasse 4,
7000 Chur

Zeit:

1.-5. Juli 1996 (1. Teil)
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr
8.-10. September 1996 (2. Teil)

Ort:

1. Teil: Chur
2. Teil: Tschierschen

Inhalte:

- Einblick in die berufspraktische Ausbildung der Kindergärtnerinnen in den drei Abteilungen der Bündner Frauenschule
- Das Arbeitsfeld im Praxiskindergarten
- Die Seminaristinnen/Seminaristen auf ihrem individuellen Lernweg begleiten
- Unsere Wahrnehmung objektiv-subjektiv?
- Differenziertes Beobachten - sinnvolles Protokollieren
- Das Rückmeldegespräch - Notengebung
- Der Praktikumsbericht

Kurskosten:

Fr. -,-

Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 305

Essen ist mehr als «sich ernähren» (HWL, O)

Leitung:

Eveline Jakober, Maienweg 12,
7000 Chur
Hans Studer, Kreuzgasse 83, 7000 Chur

Zeit:

7.-9. August 1996, 08.15-16.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Auseinandersetzung mit der individuellen, der sozialen und der gesellschaftlichen Bedeutung dessen, was wir essen und der Art, wie wir essen.

Kursinhalt:

Mit Hilfe von Referaten, Erkundungen, Texten, Filmen und Experimenten werden geschichtliche, psychologische und pädagogische Aspekte unseres Essverhaltens und unserer Esskultur dargestellt und die vielfältigen Möglichkeiten einer fächerübergreifenden Behandlung des Themas «Essen» auf der Oberstufe erarbeitet.

Kurskosten:

Fr. 80.- für Material

Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 306

Aspekte der gestörten Wahrnehmungs-, Lern- und Sprachentwicklung bei mehrfachbehinderten Kindern

Adressaten:

Kleinklassenlehrer, Therapeuten
(Legasthenie, Dyskalkulie, Logopädie)

Leitung:

Christian Heldstab, Leiter der Abt. Pädodidaktik/Logopädie
Heidi Heldstab, Audiopädagogin und Logopädin
Universitäts-Kinderklinik,
Steinwiesstrasse 75, 8032 Zürich

Zeit:

29.-31. Juli 1996
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Erweiterung des Verständnisses für die Probleme der wahrnehmungsgestörten, mehrfachbehinderten Kinder.
- Erarbeiten von möglichen Hilfestellungen auf dem Weg zum selbstentdeckenden Lernen und zur Sprache.

- Bewältigung des Alltags als Ziel in der Erziehung und Bildung der wahrnehmungsgestörten, mehrfachbehinderten Kinder.

Kursinhalt:

- Einführung in das Entwicklungsmodell von Frau Dr. F. Affolter, St. Gallen
- Entwicklung der Wahrnehmung als Grundlage des selbstentdeckenden Lernens und der Kommunikation.
- Gestörte Wahrnehmungsentwicklung als Ursache von emotionalem, sozialem und kommunikativem Fehlverhalten.
- Neue erzieherische und therapeutische Ansätze in der Arbeit mit wahrnehmungsgestörten, mehrfachbehinderten Kindern.
- Selbsterfahrungsübungen
- Referate
- Videobeispiele
- Seminare

Wichtig:

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie den Einführungstag (20. September oder 4. Oktober 1995) in Chur besucht haben!

Kurskosten:

Fr. 20.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

31. März 1996

Corso 307

Psicologia dell'apprendimento (1-6)

Responsabile:

Dott. Mario Polito, Psicologo e Psicoterapista, P. le Stadio del Ghiaccio 10, I-36012 Asiago

Data:

5-9 agosto 1996, dalle 08.15 alle 11.45 e dalle 13.30 alle 17.00

Luogo:

Coira

Programma del corso:

- Teorie pedagogiche e psicologiche applicate all'insegnamento
- Come si apprende?
 - Come si elaborano le informazioni?
 - Come si assimilano e come si ricordano?

Le tecniche di insegnamento

1. Tecniche di presentazione
 2. Tecniche di automonitoraggio
 3. Tecniche motivazionali. Motivare ad apprendere
 4. Tecniche relazionali
 5. Tecniche metacognitive
- Relazione educativa e didattica
L'apprendimento come esperienza

Apprendimento (disturbi, difficoltà, deficit) e strategie di intervento. Cosa fare nelle difficoltà di apprendimento?

Caratteristiche del soggetto che impara:

1. prerequisiti
2. schemi
3. mappe
4. strategie
5. stili cognitivi
6. variabili di personalità.

Tipologia delle lezioni frontali.

Teoria e pratica delle unità didattiche. Individualizzazione dell'insegnamento.

Tassa del corso:
ancora sconosciuta

Scadenza dell'iscrizione:
31 marzo 1996

Corso 310

La comunicazione in classe (5-9)

Responsabile:

Dott. Mario Polito, Psicologo e Psicoterapista, P. le Stadio del Ghiaccio 10, I-36012 Asiago

Data:

29-31 luglio 1996 dalle 08.15 alle 11.45 e dalle 13.30 alle 17.00

Luogo:
Coira

Programma del corso:

Le Tecniche di comunicazione:

1. Il feedback di risonanza emotiva (sigla FRE)
2. La verbalizzazione (sigla VER), o descrizione fenomenologica
3. La riformulazione (sigla RIF) o elaborazione di soluzioni, proposte, inviti, suggerimenti
4. Il chiedere e dare informazioni (sigla INF)
5. Il role play (sigla ROL)
6. Il rinforzo positivo (sigla RIN)
7. Il rispecchiamento verbale, emotivo, tonico-posturale (sigla RIS)
8. La metacomunicazione (sigla MTC)
9. La comunicazione ambientale (sigla CAM)

I blocchi della comunicazione.

Le distorsioni della comunicazione.

I sistemi cognitivi di riferimento.

Le dimensioni della comunicazione.

1. controllo
2. accettazione
3. autorivelazione
4. empatia

La dimensione controllo.

Fattori della comunicazione.

La dimensione accettazione.

La dimensione autorivelazione o congruenza.

La dimensione empatia.

Questo corso è per gli insegnanti che hanno seguito il corso del Dott. M. Polito nel 1995. Il corso è però aperto anche agli altri insegnanti ai quali verrà messa a disposizione la documentazione prima del corso.

Tassa del corso:
fr. 50.- per materiale

Scadenza dell'iscrizione:
31 marzo 1996

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

Kurs 311

Erweiterte Lernformen auf der Oberstufe (O)

Leitung:

Martin Keller, Naglerwiesenstrasse 58, 8049 Zürich

Zeit:

5.-9. August 1996
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursinhalt:

siehe März-Schulblatt

Kurskosten:

noch unbekannt

Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 312

Deutschunterricht in der Primarschule: Neuere Ansätze im Sprachunterricht (1-6)

Leitung:

Prof. Dr. Horst Sitta,
Fuederholzstrasse 27, 8704 Herrliberg
Prof. Dr. Peter Sieber,
Oberer Deutweg 25, 8400 Winterthur
Leiterteam Sprachliches Lernen in der Primarschule

Zeit:

5.-9. August 1996
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursschwerpunkte:

- Grundsätze eines offenen Sprachunterrichtes
 - Entwicklungsperspektive als Leitidee
 - Erfahrungen - Freuden und Ängste mit offenem Sprachunterricht
- Entwicklung der Sprachkompetenz
 - am Beispiel der Schreibentwicklung
 - Informationen und exemplarische Beispiele zur Schreibentwicklung
- Individualisieren im offenen Sprachunterricht
 - Arbeit an Beispielen in den Bereichen Lesen/Schreiben/Rechtschreibung
- Individualisieren beim Beurteilen - Beurteilen im offenen Sprachunterricht
 - Möglichkeiten des Beurteilens - Beobachtungshilfen
 - Arbeit mit Schülermaterialien/ Fallbeispiele
- Wie steht es mit der Rechtschreibung - was sollen Lehrpersonen wissen, kennen, beachten?
- Unterrichtsorganisation im offenen Unterricht - auch fächerübergreifend
 - verschiedene Möglichkeiten der Unterrichtsorganisation
- Planung und Arbeit an einer Unterrichtssequenz

Kurskosten:

für Kursunterlagen noch unbekannt

Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 314

Spielerisches üben im Mathematikunterricht auf der Primarschulstufe (1-4)

Leitung:

Ulla Krämer, Friderich-Naumann-Strasse 17, D-65195 Wiesbaden

Zeit:

29.-31. Juli 1996
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:

Kennenlernen motivierender, spielerischer Übungsformen im Mathematikunterricht der Primarstufe

Kursinhalt:

- Lernspiele für den Mathematikunterricht in der 1.-4. Primarklasse
- kennenlernen - ausprobieren - herstellen von Lernspielen (aus verschiedenen Materialien)

Kurskosten:
ca. Fr. 50.– für Kursmaterialien

Anmeldefrist:
31. März 1996

Kurs 315

Lernlandschaften für das Lehren und Lernen von Mathematik (1–9)

Leitung:
Dominik Jost, Zumhofstrasse 15,
6010 Kriens

Zeit:
29.–31. Juli 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Lernlandschaften gestalten, die ganzheitlichen Wege für den Mathematikunterricht ermöglichen.

Kursinhalt:
Eine wesentliche Zielsetzung im Neuen Mathematik-Unterricht ist die Entdeckung von mathematischen Zusammenhängen an Gegenständen und in Situationen. Um mit den Schülerinnen und Schülern zu diesen Entdeckungsreisen aufbrechen zu können, machen wir zuerst selbst solche mathematischen Grunderfahrungen und erleben die Mathematik nebst dem Erwerb der notwendigen Fertigkeiten auch als schöpferische Handlung.

Wir suchen Problemstellungen, die reale Lernsituationen bieten, Aufgabenstellungen, die faszinieren und zur Neugier anregen und die zu Erfolgserlebnissen führen und die das Lernen zu einem Ganzheitserlebnis werden lässt. Wir arbeiten im Kurs statt nur mit Begriffen von Dingen mit den Dingen selbst und mit ihrer Beziehung zur Umwelt.

Die Kursarbeit soll Grundlagen schaffen, selber Lernlandschaften zu gestalten und zu verwirklichen.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
31. März 1996

Kurs 316

Einführungskurs: Mathematik erleben (Kleinklassen: 1–9)

(Kurs der Lehrerfortbildung des Kantons St. Gallen!)

Leitung:
Dominik Jost, Zumhofstrasse 15,
6010 Kriens

Alex Boerlin, Eschenbachstrasse 36,
6023 Rothenburg

Zeit:
5.–7. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Wil/SG

Kursziel:
Einführung in das Lehrmittel «Mathematik erleben» 3

Kursinhalt:
Nach einer sechsjährigen Entwicklungs- und Autorenarbeit liegt seit dem Schuljahr 1994/95 das drei Bände umfassende Lehrwerk «Mathematik erleben» des SHG-Verlages vollständig vor. In seinem Aufbau ist es der operativen Didaktik verpflichtet. Es lässt eigenes Entdecken, eigene Lernwege zu und stellt keinen vorprogrammierten, engstrukturierten, kleinschrittigen Weg dar. Obschon den Differenzierungen und Individualisierungen besondere Aufmerksamkeit geschenkt wurde, ist das Buch kein eigentliches Therapieangebot für das breite Spektrum von Rechenstörungen.

Im nach Stufen aufgeteilten Kurs werden die theoretischen und praktischen Grundlagen erarbeitet, um mit dem Mathematikbuch, den Arbeitsheften und dem Kommentarband zielgerecht zu unterrichten. Gleichzeitig sollen Möglichkeiten erprobt werden, wie eine Lernumgebung geschaffen wird, die auch in Kleinklassen eigenständiges Lernen von Mathematik zulässt.

Kurskosten:
noch unbekannt

Anmeldefrist:
15. Januar 1996

Kurs 317

Unterrichtsgestaltung an Mehrklassenschulen (MKS) (1–6)

Leitung:
Dany Frischknecht, Schulhaus,
8656 Engwang

Zeit:
29.–31. Juli, 2. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die TeilnehmerInnen reflektieren ihren eigenen Unterricht und lernen verschiedene Möglichkeiten der Unterrichtsführung an Mehrklassenschulen kennen. Die Freude am Unterricht in MKS wird gestärkt.

Kursinhalt:

Planung und Organisation, neue Unterrichtsformen in MKS, Lehrpersonen in MKS, Kinder lernen von Kindern, mehrklassentaugliche Lehrmittel und Unterrichtsmaterialien. Gemeinsam wollen wir uns auf die vielen Vorzüge der Mehrklassenschulen besinnen und überlegen, wie wir sie für uns nutzen können. Wir wollen auch lernen, mit den Schwierigkeiten und Mehrbelastungen umzugehen.

Die Anliegen der KursteilnehmerInnen sollen dabei so weit wie möglich integriert werden.

Ebenfalls soll Gelegenheit zur konkreten Arbeit und Zusammenarbeit sein sowie zum intensiven Austausch.

Kurskosten:
Fr. 50.– für Unterlagen/Material

Anmeldefrist:
31. März 1996

Kurs 318

Werken vermitteln: Werkdidaktik (1–4)

Leitung:
Johannes Albertin, Wiedenstrasse 6,
9470 Buchs
Claudia Clavuot, Rigastrasse 6,
7000 Chur

Zeit:
29.–31. Juli 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die KursteilnehmerInnen sollen Werkaufgaben entwickeln, formulieren und ausführen können.

Kursinhalt:
Praktische und theoretische Auseinandersetzung mit dem Fach Werken. Es werden verschiedene Lernformen vorgestellt, durchgespielt und besprochen.

Es werden exemplarische Aufgaben entwickelt.

Die KursteilnehmerInnen sollen am Ende der Woche über die ihnen entsprechenden Vorbereitungsmethoden verfügen können.

Der Kurs richtet sich in erster Linie an Lehrpersonen der 1. und 2. Klasse.

Kurskosten:
ca. Fr. 60.– für Material

Anmeldefrist:
31. März 1996



Kurs 319

Industrie und Gewerbe seit dem 19. Jahrhundert (O)

Leitung:

Fachlich-historische Leitung:
Dr. Jürg Simonett, Kaltbrunnstr. 15,
7000 Chur
Didaktische Leitung:
Peter Loretz, Wingertweg 5,
7000 Chur

Zeit:

5.–9. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Der I. Wirtschaftssektor ist uns Bündnern zumindest aus der Geschichte bekannt, vom III. Sektor leben wir weitgehend. Spielt in Graubünden der II. Sektor auch eine gewisse Rolle? Der Kurs wendet sich an Oberstufenlehrerinnen und -lehrer, die nach den neuen Lehrplänen geschichtliche Themen behandeln.

Wir werden wichtige Überreste als Zeitdokument selber kennenlernen, erleben, anschauen (Prinzip der Anschaulichkeit): Auch in Graubünden haben die grossen Epochen ihre Spuren hinterlassen, welche heute noch nachweisbar sind und Verknüpfungsmöglichkeiten zur weiten Welt (europäische Geschichte und Weltgeschichte) bieten. **So beschreiten wir den Weg vom Nahen zum Fernen.**

Kursinhalte:

- Quellensuche, Quellenbearbeitung, Erkennen von Quellen, Suchen von Überresten
- Referate
- Exkursionen in der näheren und weiteren Umgebung (Chur und Umgebung, ländliches Graubünden, Industrielehrpfad Zürcher Oberland)
- Didaktische Aufarbeitungsmöglichkeiten mit Ausblick auf Nachfolgearbeiten (u.a. Erstellen von unterrichtspraktischen Unterlagen)
- Umgang mit Sachtexten, Lehrbüchern, Medien zum Thema
- Erfahrungsaustausch

Kurskosten:

noch unbekannt

Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 320

Einblicke in die Ökologie des Schweizerischen Nationalparks (A)

Leitung:

Hans Lozza, Pädagoge SNP,
Nationalparkhaus, 7530 Zernez
Flurin Filli,
Nationalparkhaus, 7530 Zernez

Zeit:

5.–9. August 1996
Arbeitszeit nach Absprache

Ort:

Zernez / Schweizerischer Nationalpark

Kursziel:

Verstehen, wie ein Grossreservat funktioniert.

Kursinhalt:

- Kennenlernen von Flora und Fauna.
- Die Rolle des Bodens in der biologischen Entwicklung.
- Wie entwickelt sich ein Grossreservat?
- Wie werden solche Entwicklungen erfasst?
- Möglichkeiten pädagogischer Arbeit im Nationalpark kennenlernen.

Kurskosten:

Fr. 30.– für Kursunterlagen und Kosten für Unterkunft und Verpflegung

Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 62

Das nächste grosse Erdbeben in Chur (O)

Leitung:

Markus Weidmann, Geologe,
Calvenweg 8, 7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 10./24. Januar; 14. Februar;
13./27. März; 8. Mai 1996,
14.00–18.00 Uhr

Projektwoche:

5.–9. August 1996, 08.15–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Grundkurs: Erdbeben gehören zu den unvorhersehbaren und unkontrollierbaren «Lebenszeichen» unserer dynamischen Erde; innerhalb von Sekunden können sie komplexe soziale, wirtschaftliche und politische Gefüge des Menschen verletzen oder zerstören. Ziel dieses Grundkurses ist ein ganzheitliches Verständnis für das Phänomen Erdbeben.

Projektwoche: Mit dem im Grundkurs gesammelten Wissen wenden wir uns unserer nächsten Umgebung zu – der Schweiz, Graubünden, Chur. Wir recherchieren in Archiven und Bibliotheken, wir nehmen mit der Bevölkerung und mit Spezialisten Kontakt auf, wir konstruieren einen Seismographen oder wir diskutieren über Wahrscheinlichkeit und Auswirkungen eines starken Erdbebens in Chur – mit dem Ziel, die vielfältigen Aspekte des Themas «Erdbeben» mit unserem Lebensraum zu vernetzen.

Kursinhalt:

Grundkurs:

- Der Zusammenhang zwischen Plattentektonik und Erdbeben
- Die Entstehung, Ausbreitung und Aufzeichnung von Erdbeben; Magnitude und Intensität
- Direkte, indirekte und vernetzte Folgen von Erdbeben
- Reduzieren und Verhindern der Auswirkungen eines Erdbebens
- Erdbebenforschung, Vorhersage von Erdbeben

Projektwoche:

- Plattentektonik, Gebirgsbildung und Erdbeben im Alpenraum
- Historische Erdbeben in der Schweiz, in Graubünden, im Raum Chur
- Erdbebengefährdung in der Schweiz und Mittelbünden
- Mögliche Auswirkungen eines starken Erdbebens in Chur
- Gefahrenquellen in Stadt und Gebäuden
- Retten und Aufbauen – Was funktioniert wie in der Schweiz, im Raum Mittelbünden

Kurskosten:

noch unbekannt

Anmeldefrist:

20. Dezember 1995

Kurs 321

Die böse Theorie und die geliebte Kochpraxis: Wie verbinde ich beides zu einem erfolgreichen Lernprozess (HWL)

Leitung:

Annemarie Hosmann, Neuhaus 72,
3076 Dentenberg

Zeit:

29.–31. Juli 1996 + Nachbereitungshalbtag, Mittwoch, 11. Dez. 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Erkennen, wie Handlungen als Auslöser von auch «theoretischen» Lernprozessen genutzt werden können. Möglichkeiten kennen lernen, den thematischen und den kochpraktischen Teil im HW-Unterricht zu verbinden.

Erste Schritte für den eigenen Unterricht umsetzen.

Kursinhalt:

Das kennen wir: Schülerinnen und Schüler, die sich aufs Kochen freuen und Motivationsprobleme haben, sobald wir eines der vielen übrigen Gebiete der HW angehen. Wie können wir mit dieser Situation umgehen, ohne zur reinen «Kochschule» zu werden? Theorie-Praxisverbindung ist gefragt und handelndes Lernen heisst die Lösung.

Wir lernen, praktische Aufgaben so komplex zu stellen, dass deren Bearbeitung die Auseinandersetzung mit Hintergrundinformationen, mit «Theorie» erforderlich macht. Andererseits bemühen wir uns, bei den verschiedenen eher theoretischen Unterrichtsthemen handlungsorientierte Ansätze herauszufinden.

Kurskosten:

Fr. 15.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 322**Wie macht Zusammenarbeit Spass? (1–6, AL)****Leitung:**

Franziska Eggenberger, Kantonsstr. 50
7276 Davos Frauenkirch
Lotte Rüegg, Haus Lusi,
7276 Davos Frauenkirch

Zeit:

5.–9. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursinhalt:

Als Kursleiterinnen in den Kursen «Neuen Werkens» forschten wir im Gebiet der Kommunikation. Wir lernten verhandeln und das Lösen von Konflikten.

In Teamarbeit zeigen wir das Planen und Durchführen einer koedukativen, kreativen Werkarbeit auf. Daraus erarbeiten wir gemeinsame Wege und Erkenntnisse der Zusammenarbeit.

Kursziel:

Förderung der Fähigkeit im Team zu arbeiten durch Herstellen einer Werkarbeit.

Kennenlernen und arbeiten mit «Werkzeugen», die es für eine konstruktive Kommunikation braucht.

Kurskosten:

Fr. 30.– für Material

Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 323**Erweiterte Lernformen im Kindergarten und in der Primarschule****Leitung:**

Edwin Achermann, Büntistrasse 5a,
6370 Stans
Sibylle Raimann, Aegeristrasse 23,
6300 Zug

Zeit:

5. August (ab 13.30 Uhr) bis 9. August
1996 (bis 17.00 Uhr)
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Erweiterte Lernformen kennenlernen und an der persönlichen Umsetzung als Kindergärtnerin, Primarlehrer oder Primarlehrerin arbeiten.

- Sich mit dem eigenen Lernverständnis und mit den Hintergründen der erweiterten Lernformen auseinandersetzen.

Kursinhalt:

Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei der Arbeit mit selbstorganisiertem Lernen im Kindergarten und in der Primarschule entdecken, z. B. im Freispiel und in der Freien Tätigkeit, im Werkstattunterricht, im Lerngruppenrat, in der Vertragsarbeit und in der Arbeit mit Tages- und Wochenplänen.

Sich mit der Beurteilung bei der Arbeit mit erweiterten Lernformen und mit der Rollenerweiterung der Kindergärtnerin, der Primarlehrerin und des Primarlehrers auseinandersetzen.

Im Kurs wird auch mit erweiterten Lernformen gearbeitet.

Kurskosten:

Fr. 10.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 325

Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Einführung in die Informatik (Macintosh) (A)**Leitung:**

Elio Baffioni, Sardonastrasse 17,
7000 Chur

Zeit:

29.–31. Juli, 2. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Programm:**Einführung:**

- Anwendung der Computer im täglichen Leben
- Hardware: Über Aufbau und Funktionsweise des Computers
- Software: Betriebssystem Anwenderprogramme

Arbeit mit Anwendersoftware Claris-Works:

- Grafik
- Textverarbeitung
- Tabellenkalkulation
- Datenbank

Algorithmen:

- Bedeutung der Algorithmen in der EDV
- Grafische Darstellung algorithmischer Situationen
- Anwenderbeispiele

Telekommunikation:

- Neue Kommunikationstechnologien
- Internet
- Zukunftsperspektiven

Zur Orientierung: An diesem Kurs werden Apple Macintosh Computer eingesetzt.

Kurskosten:

Fr. 50.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

31. März 1996

**Kurs 326**

Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Einführung in die Informatik (Windows) (A)**Leiter:**

Jürg Carisch, Via Giuv 26,
7013 Domat/Ems

Zeit:

29.–31. Juli, 2. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Den Einstieg in die Computerwelt eröffnen.

- Dem Medium EDV/Computer gegenüberreten und damit vertraut werden.

Kursinhalte:

Einführung:

- Anwendung der Computer im täglichen Leben
- Hardware: Aufbau und Funktionsweise des Computers
- Software: Betriebssystem, Programmiersprachen, Anwenderprogramme

Arbeit mit Anwendersoftware (ClarisWorks):

- Grafik
- Textverarbeitung
- Tabellenkalkulation
- Datenbank

Algorithmen/Programmieren:

- Bedeutung der Algorithmen in der EDV
- Grafische Darstellung algorithmischer Situationen
- Anwenderbeispiele
- Elemente einer Programmiersprache

MS-DOS:

- Arbeiten mit einigen DOS-Befehlen

Zur Orientierung: An diesem Kurs werden MS-DOS Computer (Windows) eingesetzt.

Kurskosten:

Fr. 40.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

31. März 1996



Kurs 327 Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

ClarisWorks 3.0 Anwenderkurs (WIN/MAC) (A)

Einführung und Vertiefung im multifunktionalen Programm ClarisWorks 3.0.

Obwohl der Kurs auf MS-DOS Computern (Windows) gehalten wird, kann der Kurs von Benutzern beider Computersysteme besucht werden, da die Software ClarisWorks identisch mit der Version von Macintosh ist.

Leiter:

Jürg Carisch, Via Giuvs 26, 7013 Domat/Ems

Zeit:

5.-8. August 1996
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, die alltäglichen am Lehrerarbeitsplatz an-

fallenden Administrations- und Vorbereitungsarbeiten effizient mit dem Computer auszuführen.

P.S. ClarisWorks ist auch die von der PIVO empfohlene Schülerarbeitsplatz-Software im Kanton Graubünden.

Kursinhalte:

1. Textverarbeitung und Seitengestaltung (Korrespondenz, Arbeitsblätter)
2. Verwalten von Daten (Adressen, Noten, Videothek etc.) und die damit verbundene Ausgabe auf Listen
3. Anwendungsbeispiele in der Tabellenkalkulation (einfache mathematische Beispiele und Alltagsanwendungen wie Kassabuch, Bankrechnen, div. Abrechnungen; Erstellen von Diagrammen).
4. Datentransfer zwischen den verschiedenen Programmteilen, z.B. zum Erstellen von Serienbriefen.
5. Arbeit mit Bildern/Zeichnungen

Kurskosten:

Fr. 30.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

31. März 1996



Kurs 328 Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Informatik: Macintosh-Anwenderkurs mit ClarisWorks (A)

(Auf Wunsch kann auch mit den Programmen Word, Excel und FileMaker gearbeitet werden.)

Leiter:

Elio Baffioni, Sardonastrasse 17, 7000 Chur
Reto Huber, Sennensteinstrasse 17, 7000 Chur

Zeit:

5.-9. August 1996
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, die alltäglichen am Lehrerarbeitsplatz anfallenden Administrations- und Vorbereitungsarbeiten effizient am Macintosh auszuführen.

Voraussetzung:

Arbeitserfahrung am Macintosh (gefestigtes Einführungs-Niveau)

Kursinhalte:

1. Textverarbeitung und Seitengestaltung (z.B. Korrespondenz, Arbeitsblätter)
2. Verwaltung von Daten mit FileMaker und ClarisWorks (Adressen, Noten etc.) und die damit verbundene

Ausgabe auf Listen. Automatisierung von Arbeitsabläufen mittels Tasten und Skript's. Kennenlernen der Notenerfassungs- und Ausgabenapplikation für die Oberstufe (Zeugnisdruck).

3. Anwendungsbeispiele in der Tabellenkalkulation (Einfache mathematische Beispiele und Alltagsanwendungen wie Kassabuch, Bankrechnen, div. Abrechnungen etc.); Erstellen von Diagrammen.
4. Multimedia:
 - Was ist Multimedia? / Einsatzgebiete / Kennenlernen der neuen Möglichkeiten im Computerbereich
 - Erstellen kleiner Multimedia-Applikationen. Integration verschiedener Medien bzw. Eingabe-/Ausgabegeräten (Scanner, Audio/Video, CD-ROM etc.)
5. Telekommunikation:
 - Neue Kommunikationstechnologien
 - Internet
 - Zukunftsperspektiven
6. Vertiefung der Macintosh-Betriebssystemkenntnisse.

Die TeilnehmerInnen sind eingeladen, mit einer Liste von persönlichen Arbeitszielen in den oben genannten Arbeitsbereichen an den Kurs zu kommen und die notwendigen Unterlagen mitzubringen (Datenbestände auf Diskette etc.).

Kurskosten:

Fr. 50.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

31. März 1996



Kurs 329 Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Informatik: Anwenderkurs Windows (A)

(Office-Paket)

Leiter:

Hansueli Berger, Am Bach 8K, 7430 Thusis

Zeit:

5.-9. August 1996
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Kennenlernen der verschiedensten Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Datenbank unter Microsoft Windows und Anwenden derselben im Alltag. Als Programm steht das *Microsoft Office-Paket* (Word für Windows 6.0 und Excel 5.0) zur Verfügung.

Kursinhalte:**Textverarbeitung:**

- Seitengestaltung
 - Grundsätze und Technik
 - Schriften
 - Arten und Anwendung
 - Rahmen
 - Bilder einfügen, Grafiken bearbeiten
 - Serienbriefe
 - Einfügen und Auswahl von Daten
- Tabellenkalkulation:**
- Formeln und Bezüge
 - Einfache Anwendungen aus dem Alltag
 - Präsentationen
 - Erstellen und Bearbeiten von Diagrammen
 - Datenbank
 - Planung, Entwurf, Auswertung

An vier Tagen werden die Themen aus den zwei Bereichen erarbeitet und die Möglichkeiten aufgezeigt. Im Laufe des letzten Tages soll versucht werden, ein konkretes Projekt zu realisieren.

Voraussetzungen:

Einführungskurs in die Programmoberfläche Windows und gute Kenntnisse der grundlegenden Textverarbeitungsfunktionen.

Kurskosten:

Fr. 20.– für Material

Anmeldefrist:

31. März 1996



Kurs 330

Anwendungen des Computers im Unterricht (O)

Leitung:

Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe (PIVO)

Zeit:

29.–31. Juli 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursinhalt:

Die Anwendungen des Computers im Unterricht geben dem entsprechenden Fach neue Impulse, zugleich stellen sie einen Beitrag zur Grundbildung in Informatik dar und bilden deshalb einen Bestandteil des Informatik-Lehrplanes. In diesem Kurs werden Anwendungsmöglichkeiten des Computers im Unterricht mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung aufgezeigt und die Voraussetzungen für die Arbeit mit Schülern geschaffen (persönliche Übungen). Der Kurs wird so in Blöcken bzw. im Workshop-Stil

organisiert, dass die TeilnehmerInnen innerhalb der folgenden Fachbereiche ihre Arbeitsschwerpunkte selbst setzen können: Rechnen (lehrmittelspezifisch differenziert nach Sek. und Real), Geometrie (Schwerpunkt: Cabri-Géomètre), Geometrisch-Technisches Zeichnen.

Lehrkräfte, welche in den letzten Jahren einen Halbtageskurs im einen oder andern Fachbereich besucht haben, können diesen Kurs auch als Ergänzungs- und Vertiefungskurs nutzen.

Kurskosten:

Fr. 30.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

31. März 1995



Kurs 331

Qualifikationskurs zur Erteilung des Faches Informatik: Grundlagen der Informatik (O)

Leiter:

Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe (PIVO)

Zeit:

5.–9. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Programm:

Dieser Kurs richtet sich an alle Lehrkräfte der Oberstufe. Kursziel ist die Unterstützung der Lehrkräfte bei der konkreten Umsetzung der Grundbildung in Informatik gemäss Lehrplan. Dabei geht es vor allem um das Fach *Grundlagen der Informatik*, aber darüber hinaus auch um die Anwendungen im Unterricht und die Vertiefungen im Wahlfachbereich (Technisches Praktikum). Die vom Lehrplan umschriebene Grundbildung in Informatik wird im Hinblick auf die praktische Umsetzung im Unterricht detailliert, didaktisch und methodisch aufgearbeitet.

Für Lehrkräfte, die das Fach Grundlagen der Informatik erteilen, ist der Besuch dieses Kurses bis spätestens 1996/97 obligatorisch.

Kurskosten:

Fr. 80.– für Kursdokumentation

Anmeldefrist:

31. März 1996

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche



Kurs 340

Polysportive

Sommersportwoche 1996 J + S FK Polysport

Leitung:

Sportamt Graubünden, Quaderstrasse 17, 7000 Chur
Hans-Michel Steiner, im Sand, 7214 Seewis-Schmitten

Zeit:

Sonntag, 4. August, abends, bis Freitag, 9. August 1996, nachmittags, 08.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr und auch abends

Ort:

Disentis

Kursziel:

Ideen und Anregungen für den täglichen Gebrauch in der Sporterziehung bekommen. Persönliche Fortbildung speziell im Bereich Wahlfachangebot.

Kursinhalt:

Pflichtprogramm: Bewegung erfahren, erleben, testen in den drei Grundsportarten:

Leichtathletik, Geräteturnen, Spiele.

Wahlprogramm: In einem von drei Wahlfächern, für das sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor Kursbeginn anmelden, erleben sie in ca. 12 Stunden sportlicher Betätigung:

- den Aufbau und die Erarbeitung technischer Grundlagen
- die Entwicklung der persönlichen Fertigkeiten
- Sicherheit im Sportfach und nicht zuletzt
- einen Abbau allfälliger Ängste.

Alle Wahlfächer sind für Teilnehmer beiderlei Geschlechts geeignet. Es werden keine besonderen Kenntnisse vorausgesetzt.

Sport à la carte: Anschliessend an das Wahlprogramm besteht die Gelegenheit, sich in einem breiten Sportangebot frei zu betätigen. Tennis, Volleyball,

Kurskosten:

Fr. 100.– für J + S-Leiter Polysport
Fr. 300.– für die übrigen TeilnehmerInnen

Anmeldefrist:

31. März 1996

Bitte beachten: Versicherung ist Sache der TeilnehmerInnen

Kurs 341

Kunsthistorische Exkursion (A)

Leitung:

Dr. Leo Schmid, Tellostrasse 7,
7000 Chur
Tel. P. 081/27 24 71, S. 081/22 68 34

Zeit:

5.–9. August 1996

Ort:

Chur–Ems–Schanfigg–Churwalden–
Lenz–Herrschaft

Kursziel:

Wir lernen sakrale und profane Bau-
werke aus verschiedenen Epochen
kennen und stellen sie in den histo-
risch-kunsthistorischen Zusammen-
hang

Kursinhalt:

Detailplan später

Kurskosten:

Fr. 195.– bei 20 Teilnehmern
Fr. 165.– bei 25 Teilnehmern
(Kosten für Car, Kursunterlagen und
Eintritte)

Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 342

Museumspädagogik: Während Richard Long im Kreis geht, denkt Beuys mit dem Knie?? (A)

Leitung:

Franziska Dürr, Bündner Kunstmu-
seum, Postfach 102, 7000 Chur
Susan Krieger, Witikonstrasse 95,
8032 Zürich

Zeit:

5.–9. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

In der Auseinandersetzung mit dem
zeitgenössischen Kunstschaffen su-
chen wir einen eigenen Zugang zur
aktuellen Kunst.

Kursinhalt:

...begegnen, betrachten, sich Fragen
stellen, Antworten suchen, sich aus-
einandersetzen, nachlesen, sich mit-
teilen, Muse haben, selber ausprobie-
ren, nachdenken, erfahren, kennen-
lernen, sich informieren, Ausstellun-
gen anschauen, Werke betrachten,
Künstlerinnen/Künstler begegnen,
bereden, staunen, einen Zugang fin-
den, auftanken zum Weitergeben im
Unterricht...

Kurskosten:

Fr. –.–

Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 343

Gestalten mit Farbe, Raum und Zeit (A)

Leitung:

Beat Zbinden, Birkenweg 14,
3293 Dotzigen
Ruedi Schwyn, Aalmattenweg 40 A,
2560 Nidau

Zeit:

5.–9. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Die TeilnehmerInnen erfahren eine
Palette neuer gestalterischer Möglic-
keiten und gewinnen das nötige Ver-
trauen, diese Möglichkeiten im Unter-
richt anzuwenden.

Kursinhalt:

Wir machen Grunderfahrungen mit
Farbe, grossen und kleinen Räumen,
mit verschiedenen gestalterischen
Materialien. Zu Beginn der Woche ar-
beiten wir vorwiegend gemeinsam.
In der zweiten Wochenhälfte besteht
die Möglichkeit, ein eigenes Interesse-
gebiet zu vertiefen. Bei allen Arbeiten
geht es darum, Vertrauen zu gewin-
nen in die eigene gestalterische Kraft,
um diese auch bei Schülerinnen und
Schülern wecken oder fördern zu kön-
nen.

Einen Tag (bei guter Witterung) ver-
bringen wir in der freien Natur (Pick-
Nick).

Kurs für jedefrau und jedermann.
Keine gestalterischen Voraussetzungen
nötig.

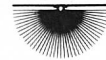
Kurskosten:

Fr. 60.– für Material

Anmeldefrist:

31. März 1996

LEHRPLAN



Kurs 344

Bildnerisches Gestalten: Tierfiguren modellieren (1–9)

Leitung:

Fritz Baldinger, Garglasweg 200 E,
7220 Schiers

Zeit:

29.–31. Juli, 2. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Tiere in ihrem Charakter und ihrer Ge-
stalt erfassen und plastisch darstellen
lernen.

Kursinhalt:

Erst wer ein Tier modelliert hat, kann
sich dessen «Form wirklich vorstellen».
Im bildnerischen Gestalten hat das
freie Modellieren seinen festen Platz.
Es hilft das räumliche Gefühl und Vor-
stellungsvermögen zu entfalten. Wel-
che plastische Formen sind vielfältiger
und welche Bewegungen lebendiger
als diejenigen der Tiere!

Wir nähern uns den Tieren und ihren
Formen auf vielfältige Weise und brin-
gen unsere Erlebnisse und Erfahrun-
gen mit ein. Schrittweise erarbeiten
wir Modellieretechniken mit Ton bis zu
einer möglichst freien plastizierenden
Gestaltungsweise. Der Kurs soll die
persönlichen, plastischen Ausdrucks-
fähigkeiten mit Ton fördern und An-
regungen für den Unterricht auf der
Primar- und Sekundar-/Realstufe ge-
ben.

Kurskosten:

Fr. 70.–

Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 345

Unsere Stimme – gesundes Sprechen und Singen für Lehrer und Schüler (KG, A)

Leiter:

Heinrich von Bergen, Panoramaweg 3,
3042 Ortschwaben
Margrith Blatter, Panoramaweg 3,
3042 Ortschwaben

Zeit:

29.–31. Juli, 2. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

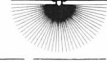
Programm:

- Haltungs- und Atemschulung: Ab-
bau falscher Spannungen – Auf-
bau einer physiologisch richtigen
Sprech- und Singatmung
- Stimmbildung:
Sprech- und Singübungen, Arbeit
an der eigenen Stimme, Stimmbil-
dung mit Kindern
- Praktische Anwendung:
Gestalten von Texten, Singen von
Kanons und Liedern

Kurskosten:
Fr. 40.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
31. März 1996

LEHRPLAN



Kurs 346

Neues Liedgut und neue Umsetzungsformen zum Singen, Tanzen, Begleiten und Hören. Möglichkeiten einer Jahresplanung für die Praxis in der 4.–6. Klasse

Leitung:
Raimund Alig, Segnesweg 8,
7000 Chur
Luzius Hassler, Oberfeld 3,
7012 Felsberg

Zeit:
29.–31. Juli, 2. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Einbezug von vielgestaltigem, neuem Liedgut in eine effiziente Planung des Musikunterrichtes.

Kursinhalt:
Erarbeiten von Grundlagen für eine praxisnahe Jahresplanung und von der Jahresplanung zur Quartalsplanung anhand von neuem Liedgut aus verschiedenen neuen Lehrmitteln mit Liedern zum: Singen – Musizieren – Bewegen – Tanzen – Hören – stimm-bildnerisches Tun – Basteln – Malen – Komponieren – Spielen – Räbeln – Kennenlernen von Geschichten/Komponisten/Instrumenten.

Kurskosten:
Fr. 50.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
31. März 1996

Kurs 347

Liedbegleitung am Klavier (A)

Kursleiter:
Urs Simeon, Pferpfierstrasse 205L,
7220 Schiers

Zeit:
5.–9. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Der Kurs soll im Prinzip Bekanntes und ehemals am Seminar Gelerntes auffri-

schen und für die direkte Praxis nutzbar machen. Das individuelle Können der Teilnehmer bedingt eine Arbeit in Kleingruppen. Die Benützung der Klavierübungsräume am Seminar wird diesem Umstand Rechnung tragen. Das praktische Notieren und Üben von Begleitsätzen steht somit im Vordergrund.

Als Vorbereitung ist die «Praxis» des Klavierspiels notwendig. Das rote Buch: «Musik auf der Oberstufe» bietet idealen Übungsstoff (z.B. Nr. 2.3/2.4/2.15/2.22 bis 2.24 und viele weitere ähnliche!)

Bitte auch aktuelle Liederbücher und Lieder mitbringen, zu denen «Begleitungen» entstehen sollen!

Ziel des Kurses soll es sein, die individuellen Kenntnisse des Klavierspiels für den Unterricht nutzbar machen zu können; ebenso das selbständige schriftliche Anfertigen eines Klaviersatzes.

Kurskosten:
Kosten für Unterlagen Fr. 10.–

Anmeldefrist:
31. März 1996

Kurs 348

Farbenlehre – Textiles Gestalten in verschiedenen Techniken (A)

Leitung:
Monika Fetzler,
Florastrasse 16, 8570 Weinfelden
Katharina von Schroeder,
Friedhofstrasse 10, 8590 Romanshorn

Zeit:
5.–9. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
– Verschiedene Entwurfstechniken kennenlernen und üben
– Entwürfe in verschiedenen Textil-Techniken umsetzen

Kursinhalt:
Um ein Orchester zum Klingen zu bringen, braucht es Töne. Farbklänge in Beziehung zueinander, erwecken Bilder. Verschiedene Stimmungen rufen nach ausdrucksstarken Kreationen. Auf der Suche nach solchen Kreationen experimentieren wir entwerfend, malend, klebend, reissend und schneidend. Wir lernen unser inneres und äusseres Auge gebrauchen. Mit diesen Entwürfen suchen wir nach textilen Techniken, in denen sich Formen und Farben entsprechend wiedergeben. Inspiriert durch die Mate-

rialien wollen wir uns mit traditionellen Techniken wie Sticken, Weben und Patchworken beschäftigen, sowie auch mit neueren Verfahren wie Applizieren und Seidenmalen. (Es werden dazu keine Grundkenntnisse vorausgesetzt.)

Matisse sagte: *Eine Farbe bekommt ihren Wert erst im Zusammenhang mit ihrem Nächsten.*

Kurskosten:
Fr. 35.–

Anmeldefrist:
31. März 1996

Kurs 349

Stabpuppen / Handpuppen und Marotten: Bau und Spiel (A)

Leitung:
Elisabetha Bleisch, Zeunerstrasse 7,
8037 Zürich

Zeit:
5.–9. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Formen–Bauen–Spielen

Kursinhalt:
Wir formen Figuren mit nicht alltäglichen Materialien. Wir lernen die Bewegungsabläufe unserer Figuren kennen und suchen nach verschiedenen Techniken und Spielabläufen.

Kurskosten:
Fr. 45.– für Kursmaterial

Anmeldefrist:
31. März 1996

LEHRPLAN



Kurs 350

Schmuck aus ungewohnten Materialien: Grundkurs (A)

Leitung:
Hans Rudolf Hartmann,
Landskronstrasse 49, 4056 Basel

Zeit:
5.–9. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursinhalt:
Entwerfen, Gestalten und Herstellen von Schmuckstücken aus verschiedenen Werkstoffen.

Erlernen und Anwenden von einfachen Metallbearbeitungstechniken (Biegen, Feilen, Schleifen etc.) Erarbeiten der technischen Grundlagen, also Herstellung von Systemteilen wie: Ohrhaken, Ohrklemmen, Broschierungen, Verbindungsteilen, Verschlussystemen, Schliessen, Kettengliedern. Umsetzen von zeichnerischen Vorlagen in dreidimensionale Gebilde oder Körper. Gestalten von Schmuckstücken aus selbstgefertigten Elementteilen. Oberflächengestaltung. Materialstudien.

Kurskosten:

Fr. 60.– bis 80.– für Material je nach Aufwand

Anmeldefrist:

31. März 1996

LEHRPLAN

Kurs 351

Werken zum Thema Bauen und Wohnen: Stühle verwandeln (1–6)**Leitung:**

Claudia Clavuot, Rigastr. 6, 7000 Chur

Zeit:

5.–9. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Ein nicht mehr gebrauchter Stuhl soll ein neues Gesicht bekommen.

Kursinhalt:

Die Stühle werden mit verschiedenen Materialien umgestaltet.

Kurskosten:

Fr. 50.– für Kursmaterial

Anmeldefrist:

31. März 1996

LEHRPLAN

Kurs 352

Maskenzauber (1–4)**Leitung:**

Nadja Lacher, Um Spüeli 126,
3437 Rüderswil

Zeit:

29.–31. Juli, 2. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziele:

- Kennenlernen einfacher Bearbeitungstechniken von Naturmaterial (verbinden – bündeln – schichten etc.)
- Verzaubern und bezaubern lassen
- Grundtechniken Filzen, Filzmasken herstellen

Kursinhalt:

Gute Miene zum bösen Spiel / Böse Miene zum guten Spiel?!

In dieser Woche beschäftigen wir uns mit der alten Lust des sich Verwandeln, mit Mimenschanz und Vermummungszauber.

Ausgehend von Geschichten und dem spielerischen Erlebnis in der Natur entstehen Masken aus Wolle (Filzen) und allen Materialien, die uns die Vielfalt der Natur zur Verfügung stellt.

Kurskosten:

Fr. 60.– für Material

Anmeldefrist:

31. März 1996

LEHRPLAN

Kurs 353

Filzen im Unterricht (A)**Leitung:**

Istvan Vidac, Gaspar 11,
H-6000 Kecskemét
Marie Nagy, Gaspar 11,
H-6000 Kecskemét

Zeit:

5.–9. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Grundkenntnisse erwerben im Filzen. Anregungen und Impulse für die Umsetzung im Unterricht.

Kursinhalt:

- Theorie:
- Handarbeit mit Kindern
 - Filzen mit Kindern
 - Die Grundmethode, was ist das Filz?
 - Kunst in Kinderarbeiten

Praxis:

- Wollsorten, Haarfall
- waschen, kardieren, färben
- Bild, Tasche, Spielsachen, kleine Teppiche
- Arbeiten nach Wunsch

Kurskosten:

Fr. 30.–

Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 354

Arbeiten mit Furnier (O)**Leitung:**

Richard Marugg, Bagnera 178,
7550 Scuol

Zeit:

29.–31. Juli, 2.–3. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr
Kursschluss: Samstag, 3. August 1996,
11.45 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Umgang und Verwendung von Furnier im Handarbeitsunterricht

Kursinhalt:

- Materialkenntnis
Verschiedene Grundtechniken zur Arbeit mit Furnier
- Entwerfen
 - Collagen
 - Schleifarbeiten mit verleimten Furnieren
 - Intarsien mit Messer und Laubsäge
 - Furnieren
 - Oberflächenbehandlung

Kurskosten:

ca. Fr. 110.– für Kursmaterial

Anmeldefrist:

31. März 1996

Kurs 355

**Räume:
Themenzentrierter Unterricht in den Bereichen Werken textil/ nicht textil (O)****Leitung:**

Johannes Albertin, Wiedenstrasse 6,
9470 Buchs

Zeit:

5.–9. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel / Kursinhalt:

Gesprochene und geschriebene Sprache ist eine Alltäglichkeit. Wie steht es um andere Formen des Ausdrucks? – Die bildnerische Sprache bietet ein unendlich weites Feld an Ausdrucksmöglichkeiten. Über die gestalterische Auseinandersetzung mit Raum und Raum аспекten werden wir grundsätzliche Erfahrungen auf diesem Gebiet machen und uns gewisse «Sprachkenntnisse» aneignen (skulptural, urbane Räume visuell erkennbar machen, Innenräume eine Bedeutung

geben). Aufgrund unserer Erfahrungen und Erkenntnisse werden wir Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht diskutieren.

Kurskosten:
ca. Fr. 60.– für Kursmaterial

Anmeldefrist:
31. März 1996



Kurs 356

Steinbearbeitung (O)

Leitung:
Doris Jung, Bodenstrasse 3,
9436 Balgach

Zeit:
29.–31. Juli, 2. August 1996
08.15–11.45 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Erlernen der Grundtechniken der Steinbearbeitung (Sandstein, Speckstein und Alabaster)

Kursinhalt:

- Arbeiten mit Speckstein, Alabaster und Sandstein
- Material und Werkzeugkunde
- Plastische Grundübungen in Ton
- Entwicklung eines Motivs
- Methodisch, didaktisches für den Unterricht

Kurskosten:
ca. Fr. 60.– für Materialien

Anmeldefrist:
31. März 1996

Intensivfortbildung der EDK-Ost

Die EDK-Ost hat beschlossen, ab Schuljahr 1991/92 insbesondere für Lehrkräfte, welche zu einem Bildungsurlaub berechtigt sind, eine neue Fortbildungsmöglichkeit anzubieten. Die Intensivfortbildung ermöglicht, die pädagogische Arbeit zu überdenken, in Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen die berufliche Qualifikation zu erweitern und die persönlichen Fortbildungsbedürfnisse intensiv zu pflegen.

Verlauf eines Kurses der Intensivfortbildung

Im Halbjahr vor dem eigentlichen Kursbeginn werden an zwei Nachmittagen und einem Wochenende die Kursziele und die Ausbildungsbedürfnisse gemeinsam geklärt und abgestimmt. Zusätzlich ist eine Einführungswoche mit einer speziellen Kursthematik vorgesehen. Der Kompaktkurs dauert 11½ Wochen.

Nachfolgend die Termine für die Kurse 97 A bis 99 A:

Kurs 97 A
Anmeldeschluss 15.5.1996
Vorbereitungstag in Rorschach 5.6.1996
Vorbereitungswochenende 24./25.8.1996
Vorbereitungswoche 7.–11.10.1996
Kompaktkurs in Rorschach 10.2.–30.4.1997

Kurs 97 B
Anmeldeschluss 30.10.1996
Vorbereitungstag in Rorschach 26.2.1997
Vorbereitungswoche 7.–11.4.1997
Vorbereitungswochenende 7./8.6.1997
Kompaktkurs in Rorschach 11.8.–29.10.1997

Kurs 98 A
Anmeldeschluss 15.5.1997
Vorbereitungstag in Rorschach 11.6.1997
Vorbereitungswoche 6.–10.10.1997
Vorbereitungswochenende 23./24.8.1997
Kompaktkurs in Rorschach 9.2.–29.4.1998 (2.5.)

Kurs 98 B (XI)
Anmeldeschluss 30.10.1997
Vorbereitungstag in Rorschach 7.1.1998

Vorbereitungswoche 5.–9.4.1998
Vorbereitungswochenende 6./7.6.1998
Kompaktkurs in Rorschach 10.8.–28.10.1998 (31.10.)

Kurs 99 A (XI)
Anmeldeschluss 15.5.1998
Vorbereitungstag in Rorschach 10.6.1998
Vorbereitungswoche 5.–9.10.1998
Vorbereitungswochenende 22./23.8.1998
Kompaktkurs in Rorschach
...

Übersicht über die Kurselemente

Die Vollzeitkurse von 13 Wochen Dauer (inklusive Vorbereitung) gliedern sich zeitlich puzzleartig ungefähr in folgende Bereiche:

- Auseinandersetzung mit grundsätzlichen Fragen aus Erziehung, Schule und Unterricht (Kernbereich)
- Unterrichtsspezifische oder fachwissenschaftliche Arbeit, Tätigkeiten musischer oder handwerklicher Art und Erlernen spezieller Fertigkeiten (Wahlbereich)
- Einblicke in fremde (ausserschulische Lebensbereiche)
- Selbständige Gestaltung des Freizeits
- Übrige Veranstaltungen (Kompaktwochen), Gastreferate, Tagungen etc.

Kernbereich

Im Mittelpunkt des Kernbereichs stehen die Person und das Arbeitsfeld der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Ausgangspunkt ist die persönliche Erfahrung. Es wird mit vielfältigen Methoden der Erwachsenenbildung nach dem sogenannten «Doppeldeckerprinzip» gearbeitet. Das bedeutet, dass methodische Prinzipien in der Anwendung kennengelernt und reflektiert werden. Sie sollen altersgemäss transferiert, auch in der Volksschule anwendbar sein.

Der Kernbereich bietet Raum für:

- persönliche Standortbestimmung
- Auseinandersetzung mit beruflichen Fragen
- Bearbeitung allgemeiner Schulfragen
- Kennenlernen neuerer Entwicklungen im schulischen Bereich
- Exkursionen und Schulbesuche
- Bezug von Referenten zu speziellen Themen
- Austausch von Informationen und Ergebnissen der eigenen Arbeit mit andern Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern
- individuelle Vertiefung und Arbeit in Kleingruppen

In der Vorbereitungsphase werden die Themenschwerpunkte, an denen im Kurs exemplarisch gearbeitet wird, gemeinsam ausgewählt und festgelegt.

Wahlbereich

Der Wahlbereich umfasst ein Angebot von etwa zehn Veranstaltungen während acht Kurswochen. Die Planung erfolgt in gemeinsamer Absprache.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wählen aus dem Angebot jene Veranstaltungen (Umfang 3 Halbtage), welche ihren Bedürfnissen und Interessen besonders entsprechen. Wahlfächer sind in folgenden Bereichen möglich:

- fachwissenschaftliche, fachdidaktische Themen
- musische oder handwerkliche Tätigkeiten
- Erlernen spezieller Fertigkeiten
- Persönlichkeitsbildung

Freibereich und persönliches Unterrichtsprojekt

Zwei halbe Tage stehen für persönliche Arbeit zur Verfügung. Sie können eingesetzt werden zur Vertiefung von Kernthemen, für den Freibereich oder für ein persönliches Unterrichtsprojekt.

Freibereich

Der Freibereich soll zur persönlichen Bereicherung dienen. Hier können besondere Interessen und Bildungsbedürfnisse realisiert werden.

Beispiele:

- individuelle Lektüre
- künstlerische oder musische Tätigkeit
- Besuch von Kursen oder Unterricht bei anderen Institutionen
- Instrumentalunterricht
- Vertiefende Arbeit an einem Kernthema individuell oder in Kleingruppen

Unterrichtsprojekt

Das Unterrichtsprojekt hat zum Ziel, im Umgang mit Schülerinnen und Schülern, im methodischen-didaktischen Bereich oder in einem speziellen Unterrichtsfach etwas zu verändern oder weiterzuentwickeln.

Es dient dazu, den Praxisbezug des Kurses zu vertiefen und eine Verbindung zur Rückkehr in den Beruf herzustellen.

Praktikum

Im Praktikum besteht die Möglichkeit, während zwei Wochen in einem fremden Lebensbereich Erfahrungen zu sammeln und ein anderes Arbeits- oder Berufsfeld aus der Nähe kennenzulernen. Oft führt es auch zu wichtigen Erfahrungen über die eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten.

Schliesslich trägt es bei zur Reflexion der eigenen Berufstätigkeit aus einer neuen Perspektive.

In die Vollzeitkurse werden auch *Handarbeits-* und *Hauswirtschaftslehrerinnen* sowie *Kindergärtnerinnen* aufgenommen, sofern sie sich mit dem Konzept einverstanden erklären können.

Kurskosten:

Die Kurskosten übernimmt der Kanton. Für die Spesenvergütungen gelten die Regelungen der einzelnen Gemeinden.

Kursleitung:

Dr. Ruedi Stambach,
Mariabergstrasse 4, 9400 Rorschach
Tel. P: 071 41 74 64,
Tel. G: 071 42 78 08
Richard Bischof, 9400 Rorschach

Informationen und Anmeldung:

Eine Informationsschrift und Anmeldeunterlagen sind erhältlich bei: Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Tel. 081 21 27 35; Intensivfortbildung der EDK-Ost, Müller-Friedbergstrasse 34, 9400 Rorschach, Tel. 071 42 78 08.

Andere Kurse

Zentralstelle für die Weiterbildung der Mittelschullehrerinnen und -lehrer (WBZ)

Das neue WBZ-Programm 1995/96 für Lehrpersonen der Sekundarstufe II und interessierte Lehrkräfte anderer Stufen ist erschienen.

Bezugsadresse: WBZ, Postfach, 6000 Luzern 7, Bruchstrasse 9a
Telefon 041/25 99 11, Fax 041/22 00 79

Netzwerk

Kursprogramm und weitere Auskünfte bei Netzwerk, Spielraum für Erwachsenenbildung, Postfach 514, 7002 Chur.

Schweizer Bildungswerkstatt

Kursprogramm und weitere Auskünfte bei Schweizer Bildungswerkstatt, Herrengasse 4, 7000 Chur, Tel. 081/22 88 66.

Kurs für Englischlehrer

In Zusammenarbeit mit dem *English Language Centre* führt das *Informationszentrum für Fremdsprachenforschung (IFS)* der Philipps-Universität Marburg vom 1. bis 12. April 1996 einen Fortbildungskurs für europäische Englischlehrerinnen und Englischlehrer der Sekundarstufen I und II in Brighton (Hove) an der Südküste Englands durch. Es besteht auch die Möglichkeit, nur eine Woche – vom 1. bis 5. April – am Kurs teilzunehmen. Neben einer intensiven sprachlichen Betreuung werden in Seminaren, Vorträgen und Projekten landeskundliche und didaktisch-methodische Fragen erörtert. Die Unterbringung erfolgt bei englischen Gastgebern. Weitere Informationen können angefordert werden vom IFS, Hans-Meerwein-Strasse, Lahnberge, 350032 Marburg, Telefon 06421/28 21 41, Fax 06421/28 57 10.

Arbeitsgruppe Fremdsprachen
der EDK-Ost

Französischkurs für alle Stufen

Datum:

15.–19. April 1996
(Anreise am 14. April)

Kursort:

1180 Rolle, «Le Courtil»

Teilnehmer:

Lehrkräfte aller Stufen. Die Teilnehmerzahl ist auf 16 beschränkt.

Kursleitung:

Pierre und Suzanne Klee

Organisation / Information:

Karl H. Schmid, Präsident «Arbeitsgruppe Fremdsprachen der EDK-Ost», Regierungsgebäude, 9102 Herisau 2 (Telefon 071/53 61 11)

Zielsetzung:

Der Kurs verfolgt zwei Ziele:

1. *Français avec plaisir*

Festigung und Motivation für das Erteilen des Französischunterrichts. Ideen und Anregungen gemäss den Erkenntnissen der kommunikativen Sprachvermittlung. Das didaktische Wissen erfährt der Teilnehmer erlebnismässig in einer spontanen Lernatmosphäre, wobei vielfältige Vermittlungsformen zur Anwendung gelangen.

2. *Bain de langue*

Vertiefung der Französischkenntnisse durch Kursarbeit in der Westschweizer Sprachrealität. Kontakt mit Personen aus der Region von Rolle: Einblicke in ihren Alltag, Interviews.

Programm:

Sprachunterricht, Sprachkontakte, Exkursion.

Unterkunft / Verpflegung:

Unterkunft und Verpflegung (Voll- oder Halbpension) müssen im Schulungszentrum «Le Courtil» erfolgen.

Kurskosten:

Die Kurskosten betragen Fr. 550.– für Unterricht und Kursunterlagen. Dazu kommen die Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung.

Die Preise für Unterkunft und Verpflegung im «Le Courtil» betragen 1995 je nach Art des Zimmers zwischen Fr. 110.– (DZ) und Fr. 145.– (EZ) für Vollpension, bzw. Fr. 88.– (DZ) und Fr. 123.– (EZ) für Halbpension. Die Preise für 1996 können eine leichte Erhöhung erfahren.

Anmeldung:

Bis spätestens 31. Januar 1996 beim Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur.

Zentrum für Innovatives Lernen Schloss Paspels

Das Zentrum für Innovatives Lernen will Kindergärtnerinnen, Lehrkräften aller Stufen und Schultypen und anderen interessierten Personen Möglichkeiten zur vertieften Auseinandersetzung mit neuen Lern- und Unterrichtsformen anbieten.

Bildungsurlaub

Im dreimonatigen, als Ergänzung und Alternative zum Angebot der EDK gestalteten Intensivkurs, setzen Sie sich mit neuen Ansätzen der Wahrnehmung und des Lernens auseinander, lernen Sie auf schulisches Lernen übertragbare, praxisorientierte Wege und Methoden zur Begleitung von Kindern im Lernprozess kennen und anwenden (NLP, Kinesiologie, integratives Lernen u. a.), arbeiten Sie sich in neue Möglichkeiten des Umgangs mit Verhaltensproblemen und erweitern Sie Ihre Kompetenz in Gesprächsführung und Beratung im Kontakt mit Eltern. Vor allem aber erneuern Sie Ihre eigenen Kräfte, Energien und die Freude am Beruf.

Termine:

Kurs 1: 9. April bis 28. Juni 1996

Kurs 2: 12. August bis 1. November 1996

Kurs 3: 7. April bis 27. Juni 1997

Kurs 4: 11. August bis 31. Oktober

Kursort:

Schloss Paspels

Ausbildung in Lernberatung

Ziel dieses mit externen Fachleuten aus dem Bereich Organisations- und Schulentwicklung gemeinsam konzipierten und durchgeführten, zwei Jahre dauernden, berufsbegleitend (Abends-, Wochenend- und Wochenkurse) absolvierten Ausbildungskurses ist es, die Teilnehmenden zur kompetenten Unterstützung, Förderung und Beratung bei individuellen Lernproblemen und zur Beratung des beteiligten Personenkreises zu befähigen.

Die in ihrer Gestaltung und Zielsetzung neuartige Ausbildung im Umfang von insgesamt 400 Stunden, beinhaltet folgende Aspekte:

- umfassende Einführung in aktuelle, systemisch begründete Sichtweisen der Wahrnehmung und des Lernens
- Auseinandersetzung mit neuen Ansätzen und Methoden der Lern- und Kreativitätsentwicklung und Befähigung zur Intervention und Förderung bei individuellen Lern-, Leistungs- und Verhaltensproblemen
- Erweiterung der kommunikativen Kompetenz
- Kennenlernen neuer Unterrichtsformen
- Kennenlernen der Grundlagen und Möglichkeiten der Beratung der Beteiligten von (schulischen) Lern- bzw. Entwicklungsprozessen (Aspekte der pädagogischen Supervision und der Schul- bzw. Teamentwicklung)

Zur Ausbildung, die mit einem Zertifikat als Lernberater oder Lernberaterin abschliesst, sind Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte und Personen aus helfenden Berufen zugelassen.

Termine:

Die berufsbegleitende Ausbildung beginnt am 9. Januar 1996

Kursort:

Schloss Paspels

Informationen zu diesen und weiteren Kursangeboten (Elternkurse, Lerncamps für Schülerinnen und Schüler, Wochen- und Wochenendkurse zu bestimmten Themen, Seminarien und «Gesprächsrunden» u. a.) erhalten Sie bei: Zentrum für Innovatives Lernen, Schloss, 7417 Paspels, Telefon 081/83 23 56.

Rätisches Museum: Veranstaltungshinweis

Sehr geehrte Damen und Herren
Dürfen wir Sie bitten, Ihre Aufmerksamkeit der nächsten Sonderausstellung des Rätischen Museums zu widmen:

«Zur Kulturgeschichte des Rades»
Sonderausstellung in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Sportmuseum Basel vom 24. November 1995 bis 14. April 1996.

Die Erfindung des Rades und des Wagens ist wohl – ebenso wie die Entdeckung und Nutzung der Rollbewe-

gung – in verschiedenen geographischen Bereichen erfolgt. Eines seiner Entwicklungszentren lag im mittleren und südlichen Stromgebiet von Euphrat und Tigris. Dort kann seit etwa der Mitte des 4. bis zur Mitte des 3. Jahrtausends v. Chr. die früheste Ausbildung des Rädergefährts verfolgt werden.

Auch in Europa sind mit dem Entstehen der ersten Agrargemeinschaften im 5. bis 4. Jahrtausend v. Chr. die Voraussetzungen für die Anwendung fortgeschrittener Transportmittel gegeben.

Unterschiedliche Einsatzzwecke führten zu unterschiedlicher Ausführung von Transportgeräten, die sich mitunter bis in unsere Zeit nachweisen lassen. Neben den leichten radlosen oder mit nur einem Rad versehenen Transporthilfen gibt es Zweirad- und Dreiradfahrzeuge und den vielseitig verwendbaren Vierradwagen, der nicht nur bis in die jüngste Zeit als Ackerwagen genutzt wurde, sondern auch die Grund- und Ausgangskonzeption für die Weiterentwicklung der Personalfahrzeuge zur Kutsche und Karosse bildete.

Abgesehen vom Landverkehr auf Strassen und Schienen ist das Rad seit Jahrhunderten elementarer Bestandteil der Technik. Auch im Sport hat es seinen Siegeszug stetig fortgesetzt. Die eminente Bedeutung von Rädern findet daher ihren Niederschlag auch in vielen Bereichen des Kultes und der Alltagssprache.

Die Ausstellung vermittelt einen wichtigen Querschnitt durch fünf Jahrtausende Kulturgeschichte.

Öffnungszeiten

des Rätischen Museums:

Dienstag–Sonntag: 10.00–12.00 Uhr
und 14.00–17.00 Uhr
Montag: geschlossen

Schweizerischer Verband für Sport in der Schule SVSS

63 Snowboard in der Schule (J + S-LK 1)

Ziele und Inhalte:

Motto der Woche: «Snowboard erleben!» Konzepte und funktionelle Aufbauereihen für schulbezogenen Unterricht in Ski- und Snowboardlagern / persönliche technische Schulung / praktische Übungsformen für Schülerinnen und Schüler im J + S-Alter.

Methoden:

Praxis und Theorie

Zielpublikum:

Lehrkräfte aller Stufen mit fortgeschrittenem Können in Snowboard.

Besonderes:

Max. Anzahl Teilnehmende: 40 / Kurskosten: Fr. 540.– (Übernachtung, Halbpension, Liftabo, Hallenbad und Ortsbus) / falls das TN-Kontingent von Absolvierenden des LK 1 nicht ausgeschöpft ist, können Teilnehmende berücksichtigt werden, die sich auf den LK vorbereiten möchten

Kursleitung:

Maurizio Ferretti, Postfach 294, 7500 St. Moritz, Telefon 077 82 16 82

Kursort:

Celerina, St. Moritz

Kursdatum:

Montag bis Samstag, 5. bis 10. Februar 1996

Anmeldung bis:

Mittwoch, 20. Dezember 1995

64 Lehrmittel, Band 2: Bewegungserziehung im Kindergarten

Ziele und Inhalte:

Präsentation und Einführung in die Entwürfe «Spiel- und Bewegungserziehung im Kindergarten» / Information zum Lehrmittel, Band 2 / didaktische Hinweise zur integrativen Bewegungserziehung.

Methoden:

Seminarmethoden, Impulsreferat

Zielpublikum:

Kindergärtnerinnen

Kursleitung:

Ferdy Firmin, Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Bern, Bremgartenstrasse 145, 3012 Bern, Tel. G 031 631 83 24

Kursort:

Bern, Institut für Sport und Sportwissenschaften (ISSW)

Kursdatum:

Mittwoch(-nachmittag), 14. Februar 1996

Anmeldung bis:

Freitag, 15. Dezember 1995

Asiatische Perlen

für Lehrerinnen und Lehrer

Vietnam-, Hongkong-, (Bali-), und Thailand-, Indonesien-Reise

Fremde Kulturen, asiatische Völkervielfalt, Naturschönheiten, andere Religionen, Badeferien, Palmen, Meer, das sind so die Vorstellungen, wenn man die Namen dieser Länder hört.

Auf der von Ihnen gewählten Reise sollen Sie Einblicke in diese Länder erhalten, welche Ihnen auch die Alltagsrealitäten und die Besonderheiten näher bringen. In Vietnam, Thailand und Indonesien werden z.B. verschiedene Schulstufen vorgestellt. Dabei haben Sie auch die Gelegenheit, Gespräche mit den Lehrern zu führen. Einblicke in Familien und in die verschiedenen Kultstätten stehen ebenso auf dem Programm wie der Besuch von lokalen Kulturanlässen (z.B. Volkstänze, Tempelzeremonien usw.).

Wir besuchen ferner die sehr interessanten Bereiche der textilen und nicht-textilen Handarbeiten dieser Länder. Handwerkliches wie, Seidenverarbeitung, Seidendruck, Malerei, Batik bzw. Endek, Keramik, Holzschnitzereien, Silber- und Goldverarbeitung, Reispapier und anderes mehr möchten wir Ihnen vorstellen.

Der Ernährung möchten wir auch Rechnung tragen. Wir besuchen Reisbauern, eine vietnamesische Kochschule für Mädchen steht im Programm, ebenso ist ein indonesischer Kochkurs enthalten.

Die Reise soll vor allem auch Eindrücke von den herrlichen asiatischen Gewürz-, Blumen- und Früchtemärkten vermitteln und vieles mehr.

Die beiden Reisen finden statt:

Vietnam – Hongkong – (Bali Verlängerungswoche) 15.7.–30.7. / 5.8.1996 bzw. Thailand – Indonesien 13.7.–2.8./9.8.1996 statt. Die Kosten betragen für die Vietnam – Hongkong – (Bali)-Reise Fr. 5190.–, und für die Thailand – Indonesienreise Fr. 4780.–.

Fühlen Sie sich von diesen Informationen angesprochen, dann fordern Sie doch bitte gerne das Detailprogramm an bei Herrn G. Viecelli, Krähenweg 3, 7000 Chur, Tel. 081 24 64 14.

105. Schweizerische Lehrerinnen- und Lehrerbildungskurse 1996 in Schwyz

organisiert vom Schweizerischen Verein für Schule und Fortbildung (SVSF)

Zur Orientierung:

- Kursverzeichnisse sind erhältlich beim Erziehungsdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur
- Anmeldung an: Sekretariat SVSF, Bennwilerstrasse 6, 4434 Hölstein

Verzeichnis der Kurse

■ □ □ 8.7.-12.7.
d/f/i = mehrsprachige Kurse

□ ■ □ 15.7.-19.7.

□ □ ■ 22.7.-26.7.
d/f/i = cours bilingues

A. Erwachsenenbildung

1	■	□	□	Schulaufsicht im Aufbruch Gerda Leimgruber Wettstein, 5524 Niederwil; Res Marty, 8852 Altendorf <i>Achtung: Der Kurs dauert vom 8. bis 11. Juli 1996.</i>
2	■	□	□	Die Schule und den Lehrberuf besser «verkaufen» Dr. Anton Strittmatter, 6204 Sempach
	■	□	□	Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung – LFB Konferenz der hauptamtlichen Schulinspektorinnen und -inspektoren der deutsch- und mehrsprachigen Kantone der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein (KSS)
3	■	□	□	Lehrerfortbildung ist Erwachsenenbildung Werner Heller, Pestalozzianum, 8600 Dübendorf Marco Rüegg, Pestalozzianum, 8600 Dübendorf
4	■	□	□	Planen, Durchführen und Auswerten von Kursen für Erwachsene – Praxis der Erwachsenenbildung Daniel Friederich, 2502 Biel
5	□	■	□	Zeitgemässe Inhalte und Arbeitsformen im HW-Unterricht Annemarie Hosmann Rindisbacher, 3076 Dentenberg
6	■	□	□	Miteinander das neue Schuljahr vorbereiten <i>Kursort: Luzern</i> Monika und Fritz Vogel, 6003 Luzern
7	□	■	□	Miteinander das neue Schuljahr vorbereiten <i>Kursort: Luzern</i> Monika und Fritz Vogel, 6003 Luzern
8	■	□	□	Kollegiale Beratung und Supervision Alexander Neveling, D-26131 Oldenburg
9	■	□	□	Zu sich Sorge tragen im Beruf Dr. Ruedi Stambach, 9400 Rorschach
10	■	□	□	Wie gehe ich auf Menschen zu? Wirkungsvoll und sicher sprechen (und diskutieren) Lisa Humbert, 3280 Murten
11	□	■	□	«Gespräche führen – eine Sache des Zuhörens» Hansruedi Humm, 8836 Bennau
12	□	□	■	Kommunikationstraining für Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten Prof. Dr. Kristian Kunert, D-86486 Bonstetten
13	□	□	■	Reden im Alltag: «Verstehen – verstanden werden» (Intensivseminar mit Video) Marcus Knill, 8248 Uhwiesen
14	□	■	□	Geleitete Schule – der Schulleiter zwischen Oberkellner und Dompteur Dr. Marcel Sonderegger, 6207 Nottwil

Verzeichnis der Kurse

	8.7.-12.7.	15.7.-19.7.	22.7.-26.7.	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	d/f/i = mehrsprachige Kurse
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	d/f/i = cours bilingues
15	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schule leiten Christian Germann, 3714 Frutigen
16	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zusammenarbeit in der Schule Jacques Schildknecht, 8117 Fällanden; Fredy Züllig, 8424 Embrach
17	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Elemente aus Organisation und Führung Dr. Kurt Burkhardt, 8152 Glattbrugg; Jörg Schett, 8600 Dübendorf
18	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mehr Erfolg durch «kundenorientiertes Verhalten» Daniel Wolfisberg, PanEduca, 6302 Zug; Hans Ruijs, PanEduca, 6302 Zug <i>Achtung: Der Kurs dauert vom 8. bis 10. Juli 1996</i>
19	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mehr Lebensqualität durch Selbstmanagement Daniel Wolfisberg, PanEduca, 6302 Zug; Hans Ruijs, PanEduca, 6302 Zug <i>Achtung: Der Kurs dauert vom 11. bis 12. Juli 1996.</i>
20	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Enneagramm für Lehrpersonen Dora Luginbühl Oberer, 9552 Bronschhofen Hans Peter Niederhäuser, 8570 Weinfelden
21	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Intoleranz, Gewalt und Hass – die Schule ist gefordert Theo Kimmich, 8915 Hausen a. A. und Mitarbeiter

Hinweise auf Kurse anderer Sektoren

40	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Handeln in heissen Situationen Renato Mauer, 2503 Biel
44	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Schule, Ort der Begegnung und des Austausches Jeanne Laurent, 8038 Zürich

B. Pädagogik, Psychologie, Didaktik

22	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Pestalozzi ist ein Tibeter, Kambodschaner, Palästinenser, Äthiopier, Appenzeller, Thurgauer, Basler...eine Frau? <i>Kursort: Kinderdorf Pestalozzi, Trogen</i> Barbara Scheffer Zbinden, 9043 Trogen; Ernst Baumann, 9043 Trogen Gyaltsen Gyaltag, 9043 Trogen; Choskin S. Capocasa, 9043 Trogen Rolf Suter, 9043 Trogen
23	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Pestalozzi und die Volksschule heute Hans Weber, 3066 Stettlen
24	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schule halten im Geiste Pestalozzis Dr. Arthur Brühlmeier, 5452 Oberrohrdorf
25	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mit Kindern Schule machen Edwin Achermann, 6370 Stans
26	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mit Kindern Schule machen Edwin Achermann, 6370 Stans
27	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Erweiterte Lernformen auf der Sekundarstufe I Paul Dettwiler, 4460 Gelterkinden
28	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Erweiterte Lernformen Toni Kost, 5430 Wettingen
29	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Erweiterte Lernformen im Fachbereich Geschichte, Mensch und Umwelt Donatus Stemmler, 8926 Kappel a. A.
30	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Museumsbesuch: Etwas für Kopf, Herz und Hand Ruedi Meier, 6005 Luzern

Verzeichnis der Kurse

■ □ □ 8.7.–12.7.
d/f/i = mehrsprachige Kurse

□ ■ □ 15.7.–19.7.

□ □ ■ 22.7.–26.7.
d/f/i = cours bilingues

31	■	□	□	Mit ELF zu mehr Selbständigkeit im textilen Werken Anna Hofstetter, 3655 Sigriswil; Renate Wüthrich Hostettler, 3092 Hinterkappelen
32	■	□	□	Die Mehrklassenschule – eine moderne Schule Danny Frischknecht, 8556 Engwang
33	□	■	□	Friede und Freude leben und lehren in der Schule – Seminar mit Fallbeispielen Dr. phil. Assad Ghaemmaghami, 7320 Sargans; Lina Dürr, 9479 Oberschan
34	■	□	□	Angst macht dumm <i>Kursort: Universität Konstanz</i> Rita Christine Vörg, D-78434 Konstanz <i>Achtung: Der Kurs dauert vom 11. bis 12. Juli 1996</i>
35	■	□	□	«Lebenskunde» – Impulse für eine lebensnahe Schule Albert Odermatt, 6370 Stans
36	□	■	□	Kindergarten und Schule auf dem Weg der Zusammenarbeit Margreth Cueni, 5507 Mellingen; Trix Hofmann, 5234 Villigen
37	□	■	□	Werkstattunterricht – auch eine Arbeits- und Lernform für den Handarbeits-/Werkunterricht Annalies Lohrer-Baier, 4524 Günsberg; Margrith Stauffer, 3298 Oberwil
38	□	□	■	Stille als Element des Anfangsunterrichts Heidi Schermund, D-78464 Konstanz
39	■	□	□	Ganzheitlich lehren und lernen Bernd Kreuzer, D-88499 Riedlingen
40	□	■	□	Handeln in heissen Situationen Renato Maurer, 2503 Biel
41	□	■	□	Adam und Eva – Lust auf Abwechslung Werner Maier, 8134 Adliswil
42	■	□	□	Einstieg ins Zeitungsmachen oder: Wir machen eine Zeitung Gerhard Oswald, 6430 Schwyz; Hansruedi Humm, 8836 Bennau
43	□	□	■	Die Kunst des Erzählens Prof. Dr. Siegfried Zimmer, D-71686 Remseck
44	□	■	□	Die Schule, Ort der Begegnung und des Austausches Jeanne Laurent, 8038 Zürich
45	■	□	□	Einführung in die Freinet-Pädagogik Franziska Vogt, 3012 Bern; Bea Zumwald, 9000 St. Gallen
46	□	■	□	Erziehung zur Lebenstüchtigkeit – eine Einführung in die Pädagogik Rudolf Steiners Daniel Wirz, 8915 Hausen a. A.; Urs Moser, 8911 Rifferswil
47	□	□	■	Eutonie Gerda Alexander: Übung im (Lehrer-/innen-)Alltag! Ein westlicher Weg zur Erfahrung der körperlich-geistigen Einheit Marianne Combertaldi, 6006 Luzern
48	■	□	□	Alexander-Technik Anna und André Gürtler, 4106 Therwil
49	□	■	□	F.M.-Alexander-Technik Dalit Zebrowski Buser, 4144 Arlesheim; Carmen Schaad, 8049 Zürich
50	□	□	■	NLP für die Schule Hana Wildi-Stanek, 9125 Brunnadern
51	□	■	□	EDU-Kinesiologie: Brain Gym in der Schule Daniel Sidler, 6370 Stans

Verzeichnis der Kurse

	■	□	□	8.7.–12.7.	□	■	□	15.7.–19.7.	□	□	■	22.7.–26.7.	
	d/f/i = mehrsprachige Kurse								d/f/i = cours bilingues				
52	□	□	■										EDU-Kinesiologie: Brain Gym in der Schule Prapata Tondeur, 9630 Wattwil
53	□	■	□										Psychomotorische Erziehung im Unterricht auf der Unterstufe der Primarschule Peter Osterwalder, 8590 Romanshorn
54	■	□	□										Mit meiner Energie und Zeit richtig umgehen Marlies Siegfried, 5636 Benzenschwil
55	□	■	□										Familienscript: Ich, meine Familie und mein erzieherisches Verhalten <i>Kursort: Bildungshaus Stella Matutina in Hertenstein</i> Marlies Siegfried, 5636 Benzenschwil; Pia Ditz, 8585 Klarsreuti <i>Achtung: Der Kurs dauert vom 14. bis 19. Juli 1996</i>
56	□	■	□										Bewegter Unterricht durch Rhythmik Beth Schildknecht-Forck, 8143 Stallikon
57	■	□	□										Der Tanz des Lebensbaumes Ladina Kindschi, 7276 Davos Frauenkirch
58	■	□	□										Rhythmik als Wahrnehmungs- und Lernform Marie-Anne von Weber, 6432 Rickenbach
59	■	□	□										Ein Weg in die eigene Tiefe – Atmen (nach Prof. J. Middendorf) und Ausdrucksmalen Carmen Birchler, 6340 Baar; Esther Zeller, 7320 Sargans
60	□	■	□										Ausdrucksmalen – Lebendigkeit mit Farben Annette Fäh, 8552 Felben-Wellhausen
61	□	□	■										T'ai Chi – das Spiel der Balance Beatrice Fischer, D-79790 Küssaberg 2
62	■	□	□										Autogenes Training – Grundkurs Josef Hirschi, 6130 Willisau

Mehrsprachige Kurse des Sektors B

216 f/d	■	□	□										Bewegung und Form (Tai-Chi-Chuan und Gestalten mit Ton) Cornelia Gruber-Bilgeri, 2300 La Chaux-de-Fonds
217 f/d	■	□	□										Kreativität und laterale Denkweise im Lehrwesen Jean-Bernard Michel, 1426 Concise; Sonja Olga Baumgartl, 1206 Genève

Hinweise auf Kurse anderer Sektoren

6	■	□	□										Miteinander das neue Schuljahr vorbereiten <i>Kursort: Luzern</i> Monika und Fritz Vogel, 6003 Luzern
7	□	■	□										Miteinander das neue Schuljahr vorbereiten <i>Kursort: Luzern</i> Monika und Fritz Vogel, 6003 Luzern
129	■	□	□										Musik als Unterrichtsprinzip Grundkurs für die Erteilung von Erweitertem Musikunterricht <i>Kursort: Grenchen</i> Markus Cslovjcek, 4523 Niederwil; Kurt Studer, 4522 Rüttenen und Mitarbeiter/-innen <i>Achtung: Der Kurs dauert vom 7. bis 12. Juli 1996</i>
141 d/f/i	□	□	■										Spüren – Bewegen – Tanzen: Eine Selbsterfahrung durch den Leib Gerda Koller-Zuppinger, 8003 Zürich
143	■	□	□										Neu sehen und wahrnehmen dank Aktivierung der rechten Hirnhälfte Regina Semadeni, 3095 Spiegel b. Bern

Verzeichnis der Kurse

■ □ □ 8.7.–12.7.
d/f/i = mehrsprachige Kurse

□ ■ □ 15.7.–19.7.

□ □ ■ 22.7.–26.7.
d/f/i = cours bilingues

157	□	■	□	Chinesisch-japanische Kalligraphie: Ein Einstieg in die fernöstliche Kultur Sanae Sakamoto, 4142 Münchenstein
163	□	■	□	Einsteigen bitte! Prozesshaftes Werken im Thema «Gleichgewicht» kennenlernen Werner Stalder, 4632 Trimbach

C. Sprache, Schulspiel, Theater

63	□	■	□	Kinder zum Lesen verlocken: Leseförderung an der Primarschule Regula Wenzinger, 5070 Frick; Marianne Wiedemeier, 5400 Ennetbaden
64	■	□	□	Lesen durch Schreiben Verena Jenzer, 2513 Twann; Barbara Künzli, 3304 Ballmoos
65	□	■	□	Schreiben und erzählen Freude am Aufsatz, Lust am Erzählen und Zuhören Max Huwyler, 6330 Cham
66	□	□	■	Schrift und Sprache – Sprache und Schrift Prof. Dr. Kurt Meiers, D-72770 Reutlingen
67	□	■	□	Viel Spass und Freude an der hochdeutschen Sprache – Intensives Sprechtechniktraining – Textgestaltung Kurt Lauterburg, 8706 Meilen
68	■	□	□	Comprendre et parler le français Kursort: La Tour-de-Peilz Chantal Grigis, 1038 Bercher
69	□	■	□	Comprendre et parler le français Kursort: La Tour-de-Peilz Claude Cherbuin, 1805 Jongny
70	■	□	□	Apprendre le français en naviguant sur le Lac Léman Kursort: Lac Léman Antoine Dubuis, 1004 Lausanne
71	■	□	□	In Ticino per ... capire e parlare meglio l'italiano Kursort: Bellinzona Monica Tinetti, 6710 Biasca
	■	■	□	Corsi di lingua e di cultura italiana Kursort: Lugano Pia und Prof. Fernando Gilardi, 6977 Ruvigliagna
72	□	■	□	Schultheater – Einführung in die Regiearbeit Thomy Truttmann, 6003 Luzern
73	■	□	□	Theater – Spiel – Bewegung Esther Tobler, 8917 Oberlunkhofen
74	□	□	■	Themenzentriertes Theater (TZT) Renato Maurer, 2503 Biel
75	■	□	□	Mit Kindern Zirkus machen Gilbert Kammermann, 6430 Schwyz; Martin Simeon, 8834 Schindellegi und Mitarbeiter/-innen
76	□	■	□	Bewegungstheater / Pantomime im Unterricht Yve (Mimin) Stöcklin, 4053 Basel
77	□	□	■	Hör-Spiel-Werkstatt oder: Video zwischen den Ohren Martin Plattner, 4103 Bottmingen

Verzeichnis der Kurse

	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8.7.–12.7.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15.7.–19.7.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	22.7.–26.7.	
			d/f/i = mehrsprachige Kurse									d/f/i = cours bilingues
78	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>								Spiele in Unterricht und Freizeit Hans Fluri, 3855 Brienz
79	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>								Welt der Spiele – Spielwelten Genossenschaft Spielerei, 6440 Brunnen Claude Radu, 6430 Schwyz; Françoise Weber, 6440 Brunnen

Hinweise auf Kurse anderer Sektoren

40	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>								Handeln in heissen Situationen Renato Maurer, 2503 Biel
41	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>								Adam und Eva – Lust auf Abwechslung Werner Maier, 8134 Adliswil
42	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>								Einstieg ins Zeitungsmachen oder: Wir machen eine Zeitung Gerhard Oswald, 6430 Schwyz; Hansruedi Humm, 8836 Bennau
80	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>								Schlüsselerlebnisse in Sprache und Mathematik Dr. phil. I Urs Ruf, 8344 Bärenswil; Dr. sc. math. Peter Gallin, 8494 Bauma
228 f/i/d	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>								Batik einmal anders Rosemarie Uriot, 6968 Sonvico

D. Mathematik, Elektronik, Informatik

80	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>								Schlüsselerlebnisse in Sprache und Mathematik Dr. phil. I Urs Ruf, 8344 Bärenswil; Dr. sc. math. Peter Gallin, 8494 Bauma
81	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>								Medien und Spiele für den Mathematikunterricht der Primarschule Prof. Dr. Siegfried Zellmer, D-88214 Ravensburg
82	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>								Strukturierte Übungen und Spiele für den Mathematikunterricht Monika Doebeli, 9400 Rorschach
83	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>								Computerkurs für Anfänger/-innen Erhard Eglin, 8500 Frauenfeld
84	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>								Anfängerkurs für Computerverächter/-innen Martin Schiesser, 8306 Brüttsellen
85	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>								Anfängerkurs für Computerverächter/-innen Christoph Dürr, 9470 Buchs
86	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>								Computer für Anfänger/-innen Beat Bucher, 3476 Oschwand
87	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>								Der Computer als persönliches Arbeitsmittel Hans R. Stauffer, 3298 Oberwil
88	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>								Der Macintosh am Lehrer/-innenarbeitsplatz Roland Grigioni, 7013 Domat/Ems; Hans Stäbler, 7477 Filisur
89	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>								ClarisWorks – das vielseitige Programm für die Schule Christoph Dürr, 9470 Buchs
90	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>								ClarisWorks-Einführungskurs (MAC/WIN) Roland Grigioni, 7013 Domat/Ems; Hans Stäbler, 7477 Filisur
91	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>								Den Computer effizient nutzen (Vertiefungskurs) Martin Schiesser, 8306 Brüttsellen
92	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>								Layout – Typographie – Bildbearbeitung – Gestalten mit dem Macintosh Thomas Baumann, 8038 Zürich; Erhard Eglin, 8500 Frauenfeld

Verzeichnis der Kurse

■ □ □ 8.7.–12.7.
d/f/i = mehrsprachige Kurse

□ ■ □ 15.7.–19.7.

□ □ ■ 22.7.–26.7.
d/f/i = cours bilingues

93	■	□	□	Grundkurs Alltagsinformatik (Einstieg in WinWord und Excel) Andres Streiff, 8750 Glarus; Andreas Bänziger, 8766 Matt
94	■	□	□	Basic – Programmieren unter Windows Urs Rüegg, 8627 Grüningen
95	■	□	□	Steuern und Regeln Ernst Künzli, 8353 Elgg
96	□	■	□	Elektronisches Werken im Informatikpraktikum Heinz Amgwerd, 5610 Wohlen

E. Mensch und Umwelt

97	□	■	□	Wirtschaften warum? Um sinnvoll leben und arbeiten zu können Brigitte Möhr-Gubler, 8800 Thalwil; Jörg Camenzind, 7000 Chur
98	□	■	□	Maschinenindustrie aktuell: Einblicke – Berufsfragen – Gespräche Dr. Gabriela Wyss, 8032 Zürich
99	■	□	□	Erlebte Urgeschichte Werken – Lehrmittel – Archäologie Christian Foppa, 7000 Chur
100	■	□	□	Mysterium Einsiedeln – Pilgerwege, Wallfahrtswesen, Heiler und Dichter (mit Exkursionen) <i>Kursort: Einsiedeln</i> Dr. phil. Pirmin Meier, 6215 Beromünster Thomas Hürlimann, 8846 Willerzell
101	□	■	□	Häxä, Heidä, Hudeltitti – Sagen und Geschichten aus der Innerschweiz Hanspeter Niederberger, 6076 Kleintell
102	■	□	□	Le Grütli n'existe pas? Dr. Josef Wiget, 6430 Schwyz; lic. phil. Markus Bamert, 6430 Schwyz lic. phil. Erwin Horat, 6430 Schwyz
103	□	■	□	Klosterleben von innen – Tage in der Benediktinerabtei Einsiedeln <i>Kursort: Einsiedeln</i> Pater Markus Steiner, 8840 Einsiedeln; Pater Roman Bannwart, 8840 Einsiedeln und Mönche und Mitarbeiter des Klosters Einsiedeln
104	□	■	□	Auf dem St.-Jakobs-Weg Hans Peter Mathis, 8500 Frauenfeld; Christine Doerfel, 8840 Einsiedeln <i>Achtung: Der Kurs dauert vom 15. bis 20. Juli 1996</i>
105	□	■	□	«Der Weg der Schweiz» – Mehr als nur der Trampelpfad der Nation? <i>Kursort: unterwegs</i> Orlando Huber, 6460 Altdorf; Roli Simmen, 6454 Flüelen
106	■	□	□	Sack auf: Generalissimus Alexander Wassiljewitsch Suworow, wir folgen deinen Spuren! <i>Kursort: unterwegs</i> Urs Lengen, 6440 Ingenbohl; Karl Betschart, 6440 Brunnen
107	■	□	□	Direttissima 700: Der Kanton Schwyz auf Abwegen <i>Kursort: unterwegs</i> Albert Schmid, 6440 Brunnen
108	■	□	□	Schulreisen à la carte Markus Hürlimann, 6300 Zug
109	□	■	□	Schwyz: Natur und Landschaft eines Innerschweizer Kantons ganzheitlich kennenlernen Fritz Wassmann, 3032 Hinterkappelen

Verzeichnis der Kurse

	■	□	□	8.7.–12.7.	□	■	□	15.7.–19.7.	□	□	■	22.7.–26.7.	
	■	□	□	d/f/i = mehrsprachige Kurse	□	■	□		□	□	■	d/f/i = cours bilingues	
110	■	□	□										Geheimnisvolles Muotatal: Abstieg in die Unterwelt... <i>Kursort: Rest. Schwarzenbach im Bisistal</i> Franz Auf der Maur, 6430 Schwyz; Walter Imhof, 6436 Muotathal
111	□	□	■										Unterwegs mit dem SOB-(Südostbahn-)Trekkingzug Eine Schulverlegung im Massstab 1:1 <i>Kursort: Sattel</i> Pirmin Moser, 6417 Sattel, und Mitarbeiter
112	□	■	□										Bike-Erlebnis Innerschwyz Turi Krienbühl, 6410 Goldau
113	■	□	□										Riverrafting, Mountain-Bike, Klettern, Canyoning <i>Kursort: Skihütte auf dem Stoss</i> Werner Küttel, 8840 Einsiedeln; Erwin Lötscher, 6438 Ibach; Benno Ochsner, 8840 Einsiedeln
114	■	□	□										Zeltlager und Kajakfahren – als Beispiel eines Projektlagers – im Rahmen der Erweiterten Lernformen <i>Kursort: Zeltplatz bei Goumois am Doubs</i> Kurt Grunauer, 4114 Hofstetten; Franz Michel, 4574 Lüsslingen <i>Achtung: Der Kurs dauert vom 7. bis 12. Juli 1996</i>
115	□	■	□										Leben wie Steinzeitmenschen <i>Kursort: Raum Bauma</i> Jakob Hirzel, 8025 Zürich
116	■	□	□										Schnall dir den Melkstuhl um: Fünf Tage Bauernleben live <i>Kursort: Auf dem Bauernhof</i> Andreas Caduff, 6440 Brunnen; Konrad Suter, 8808 Pfäffikon
117	■	□	□										Natur und Tier: Erleben, Begreifen, Gestalten Dr. Klaus Robin, 7530 Zernez; Ernst Meli, 6415 Arth; Ernst Andermatt, 6410 Goldau
118	□	■	□										Sagenhaftes und Spannendes aus dem Schwyzer Wald Stephan Jost, 4800 Zofingen
119	■	□	□										Der offene Himmel Piero Indelicato, 6374 Buochs
120	□	■	□										Experimenta – Lernen mit allen fünf Sinnen Gerd Oberdorfer, 9413 Obereggen; Werner Geiger, 9413 Obereggen
121	□	■	□										Einstieg in den Chemieunterricht im Rahmen des Fachbereiches «Natur – Mensch – Mitwelt» Hans R. Stauffer, 3298 Oberwil
122	■	□	□										Heilkräfte der Natur (Intensivkurs) Peter Oppliger, 6004 Luzern
123	□	■	□										Pflanzenheilkunde René Strassmann, 6062 Wilen; Barbara Gasser Strassmann, 6062 Wilen
124	■	□	□										Schwyz/Schweizer Nahrungsmittel – Wir bitten zu Tisch! Monika Neidhart, 6410 Goldau
125	□	■	□										Vollwertkost Rita Niederberger, 6330 Cham
126	□	□	□										Vögel in unserer Umwelt <i>Kursort: Schweizerische Vogelwarte Sempach</i> Dr. Christian Marti, 6204 Sempach und Mitarbeiter/-innen der Schweizerischen Vogelwarte <i>Achtung: Der Kurs dauert vom 15. bis 19. April 1996</i>

Verzeichnis der Kurse

8.7.–12.7. 15.7.–19.7. 22.7.–26.7.
 d/f/i = mehrsprachige Kurse d/f/i = cours bilingues

- | | | | | |
|-----|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|--|
| 127 | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Erlebnisraum Alpen
(Kurs gemeinsam mit dem SBN-Naturschutzzentrum Aletsch des Schweizerischen Bundes für Naturschutz)
<i>Kursort: Riederalp</i>
Laudo Albrecht, 3987 Riederalp
<i>Achtung: Der Kurs dauert vom 15. bis 20. Juli 1996</i> |
| 128 | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Alpenblumen in ihrer Umwelt kennenlernen
<i>Kursort: Schynige Platte</i>
Prof. Dr. Otto Hegg, 3098 Köniz |

Mehrsprachiger Kurs des Sektors E

- | | | | | |
|---------|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|---|
| 220 f/d | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Geschenke zum Essen und Tischdekorationen
Jacqueline Bovier-Widmer, 3960 Sierre |
|---------|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|---|

Hinweise auf Kurse anderer Sektoren

- | | | | | |
|-----|-------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------|--|
| 29 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Erweiterte Lernformen im Fachbereich Geschichte, Mensch und Umwelt
Donatus Stemmler, 8926 Kappel a.A. |
| 30 | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Museumsbesuch: Etwas für Kopf, Herz und Hand
Ruedi Meier, 6005 Luzern |
| 42 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Einstieg ins Zeitungsmachen oder: Wir machen eine Zeitung
Gerhard Oswald, 6430 Schwyz; Hansruedi Humm, 8836 Bannau |
| 134 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | «Bodeständigi Choscht» (Einblicke in das volksmusikalische Leben der Innerschweiz, speziell des Kantons Schwyz)
Edi Holdener, 8843 Oberiberg; Walter Heinzer, 6440 Brunnen |
| 170 | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | «I han en Uhr erfunde...»
Beat Suter, 4856 Glashütten |
| 171 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Wasser-Elektrizitätswerke im Schulzimmer
<i>Kursort: EW Wernisberg (Eingang Muotatal)</i>
Heinz Hofer, 3550 Langnau |
| 199 | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Holzmasken schnitzen
Fasnachts- und Maskenkultur der Schweiz
Albert Bärtsch, 8532 Warth; Richard Büeler, 6430 Schwyz |

F. Musik, Singen, Tanz

- | | | | | |
|---------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|--|
| 129 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Musik als Unterrichtsprinzip
Grundkurs für die Erteilung von Erweitertem Musikunterricht
<i>Kursort: Grenchen</i>
Markus Cslovjecsek, 4523 Niederwil; Kurt Studer, 4522 Rüttenen und Mitarbeiter/-innen
<i>Achtung: Der Kurs dauert vom 7. bis 12. Juli 1996</i> |
| 130 | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | «Gospeltrain '96» – Another one for the road
Martin Loeffel, 6010 Kriens
<i>Achtung: Der Kurs dauert vom 15. bis 24. Juli 1996</i> |
| 131 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Chor-, Sing- und Tanzwoche
Armin Kneubühler, 6300 Zug |
| 132 d/f | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Kammermusikwoche
Tomas Dratva, 4125 Riehen; Jean-Christophe Gawrysiak, 1630 Bulle
Dieter Hilpert, D-79618 Rheinfelden |
| 133 | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Rock around the clock
Urs Rudin, 4434 Hölstein |

Verzeichnis der Kurse

	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8.7.–12.7.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15.7.–19.7.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	22.7.–26.7.	
	d/f/i = mehrsprachige Kurse								d/f/i = cours bilingues				
134	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>										«Bodeständige Choscht» (Einblicke in das volksmusikalische Leben der Innerschweiz, speziell des Kantons Schwyz) Edi Holdener, 8843 Oberiberg; Walter Heinzer, 6440 Brunnen
135	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>										Moderne Lied- und Songbegleitung auf der Gitarre Alex Kappeler, 8580 Amriswil
136	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>										«Musig-Tankstell» Nr. 1 Rolf Heeb, 9400 Rorschacherberg; Jost Nussbaumer, 9327 Tübach
137	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>										Singen – Tanzen – Liedbegleitung am Klavier Armin Kneubühler, 6300 Zug
138	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>										Musik!? Singen, Tanzen, Instrumente spielen Astrid Hungerbühler-Bosshard, 4056 Basel
139	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>										Singen, Tanzen und Musizieren auf der Mittel- und Oberstufe – oder: Lebendiger Musikunterricht für jedermann Armon Caviezel, 6340 Baar
140	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>										Jazz- und Musicals in der Schule Barbara und Marion Kindle, FL-9495 Triesen
141 d/f/i	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>										Spüren – Bewegen – Tanzen Eine Selbsterfahrung durch den Leib Gerda Koller-Zuppinger, 8003 Zürich
142	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>										Rhythmische Erziehung in Kindergarten und Unterstufe der Primarschule Sylvia Stampfli, 6004 Luzern

Mehrsprachiger Kurs des Sektors F

221 f/d	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>										Tanzen, was ich bin; Rhythmen und Perkussion; rituelle Tänze. Ein Weg zu sich selbst Joël Katz, 2088 Cressier; Ursula Kiener, 3178 Böisingen
---------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Hinweise auf Kurse anderer Sektoren

56	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>										Bewegter Unterricht durch Rhythmik Beth Schildknecht-Forck, 8143 Stallikon
57	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>										Der Tanz des Lebensbaumes Ladina Kindschi, 7276 Davos Frauenkirch
58	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>										Rhythmik als Wahrnehmungs- und Lernform Marie-Anne von Weber, 6432 Rickenbach

G. Zeichnen, visuelle Erziehung

143	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>										Neu sehen und wahrnehmen dank Aktivierung der rechten Hirnhälfte Regina Semadeni, 3095 Spiegel b. Bern
144	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>										Prozessorientierter Unterricht in Zeichnen und Gestalten Mara M.T. Müller, 8004 Zürich
145	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>										Zeichenideen in Mischtechniken Agnes Kultscher-Walder, 1260 Nyon
146	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>										Zeichnen auf der Oberstufe Impulse und Erproben verschiedener Techniken Hansjörg Menzinger, 8955 Oetwil a.d.L.

Verzeichnis der Kurse

■ □ □ 8.7.–12.7.
d/f/i = mehrsprachige Kurse

□ ■ □ 15.7.–19.7.

□ □ ■ 22.7.–26.7.
d/f/i = cours bilingues

147	■	□	□	Freies Illustrieren – ein direktes und spannendes Umsetzen von selbstgewählten Inhalten Evi Juon, 8135 Langnau a. A.
148	■	□	□	Wiederentdeckung der Wandtafel! Malerische Spielereien und Zauberstücke mit Kreide Richard Bucher, 4051 Basel
149	□	■	□	Spielerische Einführung ins Aquarellieren... ...der kreisrunde Farbkasten Richard Bucher, 4051 Basel
150	□	■	□	Gestaltungselement Farbe Kursort: Seedamm-Kulturzentrum Pfäffikon SZ Walter Grässli, 9630 Wattwil
151	□	■	□	Die Materialsprache der Farbe Kursort: Seedamm-Kulturzentrum Pfäffikon SZ Daniel Rohrbach, 3073 Gümligen
152	□	■	□	Farbenlehre – Textiles Umsetzen Katharina von Schroeder, 8590 Romanshorn; Monika Fetzler, 8570 Weinfelden
153	□	■	□	Farben und persönliche Kultur Sandra Renggli, 6313 Menzingen
154	□	□	■	Material und Technik in der Malerei (Fortsetzungskurs) Marianne Flury, 4055 Basel
155	■	□	□	Ikonen Ruth Steinmann, 7104 Versam
156	■	□	□	Experimentelle Kalligraphie Annette und Andreas Schenk, 4051 Basel
157	□	■	□	Chinesisch-japanische Kalligraphie – Ein Einstieg in die fernöstliche Kultur Sanae Sakamoto, 4142 Münchenstein
158 d/f	□	□	■	Holzschnitt und Bildruck Maja Zürcher, F-75011 Paris
159	■	□	□	Video-Werkstatt Hans-Jörg Riedi, 7000 Chur
160	□	■	□	«Licht ab, Ton ab, Kamera läuft!» Wie kommen Filme zustande? Aus dem Schaffen der Schwyzer/Schweizer Filmproduktion Karl Saurer, 8840 Einsiedeln
161	■	□	□	Schwarz-weiss Fotografie (für Anfänger/-innen) Sacha Ineichen, 8038 Zürich
162	□	■	□	Portrait-Fotografie (für Fortgeschrittene) Sacha Ineichen, 8038 Zürich

Mehrsprachiger Kurs des Sektors G

223 f/i/d □ ■ □ **Scherenschnitt, neu entdeckt**
Heidy Martin, 6833 Vacallo

Hinweise auf Kurse anderer Sektoren

59 ■ □ □ **Ein Weg in die eigene Tiefe Atmen (nach Prof. J. Middendorf) und Ausdrucksmalen**
Carmen Birchler, 6340 Baar; Esther Zeller, 7320 Sargans

Verzeichnis der Kurse

	■	□	□	8.7.–12.7.	□	■	□	15.7.–19.7.	□	□	■	22.7.–26.7.	
	d/f/i = mehrsprachige Kurse								d/f/i = cours bilingues				
60	□	■	□										Ausdrucksmalen – Lebendigkeit mit Farben Annette Fäh, 8552 Felben-Wellhausen
92	□	■	□										Layout – Typographie – Bildbearbeitung – Gestalten mit dem Macintosh Thomas Baumann, 8038 Zürich; Erhard Eglin, 8500 Frauenfeld
109	□	■	□										Schwyz: Natur und Landschaft eines Innerschweizer Kantons ganzheitlich kennenlernen Fritz Wassmann, 3032 Hinterkappelen
166	□	■	□										Von der Idee zur Skizze – von der Skizze zum Plan – vom Plan zum Werkstück Urs Seiler, 8967 Widen

H. Werken und Gestalten

163	□	■	□										Einsteigen bitte! Prozesshaftes Werken im Thema «Gleichgewicht» kennenlernen Werner Stalder, 4632 Trimbach
164	□	■	□										Erfinden, tüfteln und konstruieren Walter Inderbitzin, 6430 Schwyz
165	■	□	□										Werkprojekte gestalten (Textil / Nichttextil) Beatrice Thiele, 4054 Basel
166	□	■	□										Von der Idee zur Skizze – von der Skizze zum Plan – vom Plan zum Werkstück Urs Seiler, 8967 Widen
167	■	□	□										Sommerzeit im Kindergarten und auf der Unterstufe Irene Beeli-Christoffel, 4410 Liestal
168	■	□	□										Phänomene: Sterne, Kugeln, Jitterbugs Walter Arn, 9248 Bichwil
169	□	□	■										Erde, Wasser, Luft, Feuer – erleben, werken, gestalten Ursula Müller-Hiestand, 8053 Zürich
170	□	■	□										«I han en Uhr erfunde...» Beat Suter, 4856 Glashütten
171	■	□	□										Wasser-Elektrizitätswerke im Schulzimmer <i>Kursort: EW Wernisberg (Eingang Muotatal)</i> Heinz Hofer, 3550 Langnau
172 d/f	□	■	□										Krippen- und andere Figuren Hanny Roduner, 8008 Zürich
173	□	□	■										Tiermarionetten Judith Kurz, 7000 Chur
174	■	□	□										Vom Nostalgie-Teddy zur Bärenwerkstatt und zu Raubkatzen Ruth Kauz-Marschall, 4600 Olten; Vera Kauz, 4654 Lostorf
175 d/f/i	□	□	■										Weben mit Hilfe einfacher Webgeräte Betty Fürst, 5016 Erlinsbach
176	□	■	□										Patchwork Silvia Stingelin, 4132 Muttenz
177	□	□	■										Mit der Nähmaschine sticken, malen und gestalten Luzia Gisler-Wenk, 8308 Illnau
178	■	□	□										Malen auf Seide Monika Indelicato, 6374 Buochs

Verzeichnis der Kurse

■ □ □ 8.7.–12.7.
d/f/i = mehrsprachige Kurse

□ ■ □ 15.7.–19.7.

□ □ ■ 22.7.–26.7.
d/f/i = cours bilingues

179	□	■	□	Experimentierwoche Seidenmalen (Weiterführungskurs) Theres Ochsner, 4493 Wenslingen
180	■	□	□	Schmuck aus ungewohnten Materialien Hans R. Hartmann, 4056 Basel
181	□	■	□	Schmuck aus verschiedenen Materialien Elvira Nebiker, 4244 Röschenz
182	□	□	■	Schmuck gestalten – mit Silber und anderen Stoffen Harald Frank, 4053 Basel
183	□	■	□	Emaillieren auf Kupfer – eine Kunst der Metallveredlung Aldo Botta, 4655 Stüsslingen
184	■	□	□	Buntpapier – Marmorpapier – Kleisterpapier – Spachtelpapier Marianne Moll-Schaffner, 4460 Gelterkinden
185	□	■	□	Papier färben, Papier formen, Papier zum Leben erwecken Christian Gertsch-Stark, 9103 Schwellbrunn
186	□	□	■	Papiermaché – ein vielseitiges Gestaltungsmittel Angelika Fuchs-Waser, 6374 Buochs
187	□	□	■	Mit Papier und Karton kreativ arbeiten Martin Jenny, 8750 Glarus
188	□	■	□	Buchbinden Peter Graber, 8820 Wädenswil
189	■	□	□	Drachen rund um die Welt Dr. phil. Ruedi Epple, 4450 Sissach
190	d/f	■	□	Rundum Speckstein Brigitte Bauder, 8006 Zürich
191	□	■	□	Steinhauen mit Sandstein <i>Kursort: Wetzikon</i> Franziska Dora, 8620 Wetzikon
192	□	■	□	Kreatives Gestalten mit Ton Sibylle Schindler, 6430 Schwyz
193	□	□	■	Flechten mit Weiden (Grundkurs) Paul Wälti, 3800 Matten b. Interlaken
194	□	□	■	Werken mit Solarzellen: Solar-Flipperkasten Markus Aepli, 9630 Wattwil
195	■	□	□	Kunststoffe – kennen und bearbeiten können Franz Müller, 3116 Kirchdorf
196	■	□	□	Werken mit Kunststoffen am Beispiel Polyethylen Dr. Luciano Bassi, 8730 Uznach; Othmar Hotz, 8730 Uznach
197	□	■	□	Saiten-, Streich-, Zupf- und Schlaginstrumente Matthias und Barbara Wetter, 8475 Ossingen
198	■	□	□	Kerbschnitzen Markus Haller, 5015 Erlinsbach
199	□	■	□	Holzmasken schnitzen Fasnachts- und Maskenkultur der Schweiz Albert Bärtsch, 8532 Warth; Richard Büeler, 6430 Schwyz
200	□	■	□	Tips, Tricks und Trends in der Holzwerkstatt Walter Hallauer, 8762 Schwändi
201	d/f	■	□	Spielzeug aus Holz Erich Moser, 9442 Berneck

Verzeichnis der Kurse

	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8.7.–12.7.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15.7.–19.7.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	22.7.–26.7.	d/f/i = mehrsprachige Kurse	d/f/i = cours bilingues
202	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bewegliche Spielzeuge aus Holz Erich Moser, 9442 Berneck									
203	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Marionettenbau Mel Myland, Eastbourne (GB)									
204	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Drechseln (Grundkurs) Walter Zweifel, 9472 Grabs									
205	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Werken mit Holz im Kindergarten und auf der Unterstufe Käthy Keller, 4312 Magden									
206	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Werken mit Holz und zusätzlichen Materialien für die 3. und 4. Klasse (Mittelstufe 1) Rosvita Corrodi, 6300 Zug									
207	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Umgang mit Holzbearbeitungsmaschinen – Werkzeugunterhalt Alfred Keller, 3210 Kerzers									
208	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Werken mit Holz (Grundkurs) Alois Cavelti, 9100 Herisau									
209	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gestalten mit Holz und Metall Maria Lenzlinger Anderes, 8854 Siebnen									
210	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Afrikanischer Gelbguss Freddy Röthlisberger, 5734 Reinach									
211	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Grundkurs Metall Urs Neuhaus, 4058 Basel									
212	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Metall für Fortgeschrittene Valerio Lanfranchi, 7075 Churwalden									
213	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Löten und Schweißen Sandor Nagy, Schweiz. Verein für Schweisstechnik, 4052 Basel									
214 d/f	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kunstschmiede <i>Kursort: Sursee</i> Bernard Pivot, 4058 Basel									
215	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Grundkurs Werken Thomas Emmenegger, 6440 Brunnen; Marcel Hobi, 9000 St. Gallen									

Mehrsprachige Kurse des Sektors H

228 f/i/d	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Batik einmal anders Rosemarie Udriot, 6968 Sonvico			
230 f/d	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Technik der Lederbearbeitung Jacqueline Werren, 1242 Satigny			
232 f/i/d	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Snowboard Gérald Juchli, 1814 La Tour-de-Peilz; Alain Dufey, 1802 Corseaux			
233 f/d	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Herstellung eines astronomischen Fernrohrs André und Liselotte Robatel, 1201 Genf			
234 f/d	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Einführung in die Technik des Giessens von elastischem Silikon und von Kunstharz Georges Brocot, F-74150 Rumilly; Régis Picavet, F-38250 Villard de Lans			

Hinweise auf Kurse anderer Sektoren

31	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mit ELF zu mehr Selbständigkeit im textilen Werken Anna Hofstetter, 3655 Sigriswil; Renate Wüthrich Hostettler, 3032 Hinterkappelen			
----	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--	--	--	--

Verzeichnis der Kurse

	■	□	□	8.7.–12.7.	□	■	□	15.7.–19.7.	□	□	■	22.7.–26.7.	
	d/f/i = mehrsprachige Kurse								d/f/i = cours bilingues				
37	□	■	□										Werkstattunterricht – auch eine Arbeits- und Lernform für den Handarbeits-/Werkunterricht Annalies Lohrer-Baier, 4524 Günsberg; Margrith Stauffer, 3298 Oberwil
96	□	■	□										Elektronisches Werken im Informatikpraktikum Heinz Amgwerd, 5610 Wohlen
99	■	□	□										Erlebte Urgeschichte Werken – Lehrmittel – Archäologie Christian Foppa, 7000 Chur
152	□	■	□										Farbenlehre – Textiles Umsetzen Katharina von Schroeder, 8590 Romanshorn; Monika Fetzler, 8570 Weinfelden
223 f/i/d	□	■	□										Scherenschnitt, neu entdeckt Heidy Martin, 6833 Vacallo

Liste des cours / Elenco dei corsi

B. Pédagogie, psychologie, didactique

216	■	□	□										Mouvements et formes (Tai-Chi-Chuan e modelage) Cornelia Gruber-Bilgeri, 2300 La Chaux-de-Fonds
217 f/d	■	□	□										Créativité et pensée latérale pour les enseignants Jean-Bernard Michel, 1426 Concise; Sonja Olga Baumgartl, 1206 Genève

Remarques concernant des cours d'autres secteurs

222	□	□	■										Communication non verbale: L'apport de la musicothérapie Muriel de Montmollin, 2012 Auvernier
141 d/f/i	□	□	■										Ressentir, se déplacer, danser: Une découverte à travers son corps Sentire – muoversi – danzare Un'esperienza personale attraverso il proprio corpo Gerda Koller-Zuppinger, 8003 Zürich

C. Langues, théâtre

218	■	□	□										«Du conte au théâtre» Isabella Keiser, F-91140 Villebon-sur-Yvette
-----	---	---	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Remarques concernant des cours d'autres secteurs

228 f/i/d	■	□	□										Jouons avec le batik Giociamo con il batik Rosemarie Udrio, 6968 Sonvico
-----------	---	---	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--